Taschenbuch

für

Bauingenieure

und

gebildete Baumeister.

Zweytes Bändchen,

enthaltend

Erfahrungen über die richtige Schätzung und nutzbare Anwendung der Kräfte von Menschen und Thieren, dann eine Vergleichung der bayerischen Längen, Flächen und Körpermaße, so wie der Gewichte mit den bedeutendsten ausländischen, nebst einem Münzenverzeichnisse; ferner ein Preisverzeichniß zur Anfertigung verläßiger Kostenanschläge für Straßen- Brücken- und Wasserbauten, sowie auch für Hochgebäude.

Zweyte sehr vermehrte Auflage,

verfaßt

von

C. Panzer,

königlich bayerischen Regierungs- und Kreisbaurathe.

München, 1835.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

(C. T. Fr. Sauer.)

Inhalt.

Einleitung.

	Seite.
§. 1 bis 6. Erfahrungen über die Kräfte der Menschen und Thiere und ihre nutzbare Anwendung	1—9
§. 7 und 8. Vom Transportiren der Lasten	10—15
§. 9 bis 11. Vergleichung einiger ausländischer Längen, Flächen und Körpermaße, mit den bayerischen	16—21
§. 12. Bayerisches Normal-Gewicht und Vergleichung verschiedener Handelsgewichte des Auslandes	21—22
§. 13. Verjüngte Maßstäbe	22—23
§. 14. Verzeichniß verschiedener Münzsorten	24—28

Verzeichniß der Baupreise.

Abtheilung I.

Arbeitszeit, Tag- und Fuhrlöhne.

A. Taglöhne für 10 Arbeitsstunden . .	29
B. Fuhrlöhne für 9 Arbeitsstunden . .	30
C. Größe der Ladung	30
D. Posttaxe	31
E. Frachtpreise per Zentner	31

Seite.

Abtheilung II.

Baumaterialien.

A. Gewachsene Bausteine und Erden . . 32—36
B. Ziegelei-Erzeugnisse 36
C. Bind- und Putzzeuge . . . . 37—41
D. Rundes Bauholz 42
E. Schnittholz . . . . 43—44
F. Schindeln 44
G. Blech 45
H. Nägel 46
I. Holzschrauben 47
K. Draht 48
L. Eisen und andere Metalle 49
M. Fensterglas 50
N. Farbenstoffe . . . . 50—52
O. Gewicht verschiedener Baumaterialien . 52
P. Berechnung der Transportkosten auf Wägen für eine Zunahme von $\frac{1}{10}$ bayr. Stunde nach gewöhnlichem Preise . 54—57

Abtheilung III.

Erdarbeiten.

A. Grundarbeiten . . . . 58—61
B. Wasserschöpfen . . . . 61—62
C. Straßenarbeiten . . . . 62—64
D. Fuhren auf Karren . . . . 64—65

Abtheilung IV.

Wasserbauarbeiten.

A. Faschinenbauten . . . . 66—71
B. Pfahlbauten . . . . 71—74
C. Steinbauten 74

Seite.

Abtheilung V.

Zimmermannsarbeit.

A. Fällen und Beschlagen der Bauhölzer 75—77
B. Trennen der Bauhölzer mit der Spaltsäge . . . . 78— 80
C. Holzverbindungen. . . . . 80— 82
D. Dachstühle und Balkenwände . . 82— 86
E. Brücken . . . . 86— 91

Abtheilung VI.

Steinmetzarbeiten.

A. Behauen der Steine . . . . . . 92— 96
B. Versetzen der Steine . . . . . 96— 98
C. Kunstarbeiten des Steinhauers . . 99—103

Abtheilung VII.

Bildhauerarbeiten.

A. Verzierungen gerader Glieder an Gesimsen . . . . 104—106
B. Einzelne Stücke . . . . 107—109
C. Verzierungen auf glatten Flächen . 109—110
D. Freystehende Figuren 111

Abtheilung VIII.

Maurerarbeit.

A. Lothrechte Backsteinmauer . . . . 112—119
B. Gewölbe . . . . 120—124
C. Lothrechte Bruchsteinmauern . . . 124—125
D. Gewölbe 125
E. Pflaster . . . . 125—129

Seite.

F. Dachungen . . . . 129—132
G. Putzarbeiten . . . . 132—141
H. Material von gebrannter Erde zu Gebäuden altdeutscher Bauart . . 141—143
I. Mauerwerk zu Gebäuden altdeutscher Bauart . . . . 143—144

Abtheilung IX.

Schreinerarbeit.

A. Fußböden . . . . 145—148
B. Thüren und Läden . . . . 148—150
C. Fensterstöcke und Rahmen . . . 151—152
D. Treppen . . . . 152—156

Abtheilung X.

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

A. Thürbeschläge . . . . 157—161
B. Ladenbeschläge . . . . 161—162
C. Fensterbeschläge . . . . 163—165
D. Blecharbeit 165
E. Verschiedene Arbeiten zur Befestigung und zu Verbindungen . . . . . . 165—166

Abtheilung XI.

Glaserarbeit.

A. Ungeschliffenes Glas . . . . . . 167—169
B. Geschliffenes Spiegelglas 169
C. Gebogene Glastafeln zu Vorfenstern 170
D. Gefärbte Gläser 170

Seite.

Abtheilung XII.

Hafnerarbeit und Gußeisen Waare für Oefen.

A. Irdene Oefen . . . . 171 – 174
B. Eisenguß-Oefen . . . . 174 – 176
C. Sparherde und Kochöfen von Eisen . 176

Abtheilung XIII.

Kupferschmid- und Spänglerarbeiten.

A. Dacheindeckungen von Metall . . 177 – 179
B. Rinnen . . . . 179 – 181
C. Blitzableiter 182

Abtheilung XIV.

Anstreicherarbeiten.

A. Anstrich mit Oelfarben . . . . . 183 – 184
B. Anstrich mit Leimfarben . . . . 184 – 185

Abtheilung XV.

Tapezirerarbeiten.

A. Preise der Tapeten 186
B. Verarbeitung der Tapeten . . . 187

Abtheilung XVI.

Pflasterarbeiten.

A. Ebene Pflaster in Gassen 188
B. Grundpflaster für Chausseen . . . 189

Abtheilung XVII.

Brunnenarbeiten.

A. Brunnenröhren . . . . 190 – 191
B. Gegrabene Brunnen . . . . . . 191 – 192
C. Gebohrte, sogenannte Artesische Brunnen 192 – 198

Seite.

Abtheilung XVIII.

Seilerarbeiten.

A. Seile 199
B. Schleuche 200
C. Gurten 200

Einleitung.

§. 1.

Ein Kostenanschlag für irgend ein Bauobjekt zerfällt gewöhnlich in drey Theile. Der erste umfaßt die Erwerbung des Grund und Bodens auf den das Bauwerk gestellt, oder wenigstens zusammengestellt werden kann, dann die Kosten aller Vorbedingungen, welche dem Beginnen des Baues vorangehen müssen; der zweyte soll den Bedarf und Preis der Baumaterialien enthalten, und der dritte die ortsübliche Vergütung der zur Herstellung des Baues nöthigen Kräfte der Menschen und Thiere mit und ohne Maschinen. Zur Bestimmung der Kosten der ersten Abtheilung ist es nothwendig, daß der Baumeister von allen Vorbedingungen genau unterrichtet sey und sich die erforderlichen Behelfe zu verschaffen wisse. Eine Bekanntschaft mit den Verwaltungsnormen wird hier vorausgesetzt. Die Verlässigkeit des zweiten Theils beruht auf einer richtigen Berechnung der Längen, Flächen und Kör-

permaße und auf einer genauen Kenntniß der Materialpreise.

Der dritte Theil ist der schwierigste, er muß die Bestimmungen des wahrscheinlichen Kraft= und Zeitaufwandes der Arbeiter auf ihre Leistungen, besonders auf die Zurichtung der rohen Materialien und ihre Zusammenfügung, und die Berechnung der verhältnißmässigen Vergütung dafür, je nach der Gradation der Leistungen in Hinsicht auf die Nothwendigkeit einer mehr oder mindern Kunstfertigkeit des Arbeiters, enthalten.

§. 2.

Zur Taxation der gewöhnlichen Arbeiten wird eine Kenntniß des nutzbaren Effekts der Kräfte bey verschiedener Anwendungsweise erfordert.

Die Kräfte können sehr verschiedenartig auf die Körper wirken, immerhin bringen sie aber auf diese einen Druck oder Zug hervor, was man eine Pression nennt, und können daher mit dem Effekte von Gewichten verglichen werden. Um aber einen mechanischen Effekt, das ist eine Bewegung hervor zu bringen, muß eine Kraft nicht nur ein für allemal den Widerstand eines Körpers überwinden, sondern fortwährend mit einer gewissen Geschwindigkeit auf denselben wirken. Die Geschwindigkeit wird durch die Länge des Weges gemessen, durch welchen der Körper in einer gewissen Zeit geschoben oder gezogen wird. Durch das Produkt dieser Geschwindigkeit V mit der Größe der Kraft $P = V\,P$ erhält man den dynamischen Effekt, oder die mechanische Arbeit einer Kraft. Den Urheber der Pression nennt man den Motor. Um den dynamischen Effekt irgend eines belebten oder unbelebten Motors

anzugeben, ist die Vergleichung desselben mit der vertikalen Erhebung einer Last auf eine gewisse Höhe in einer bestimmten Zeit das einfachste Mittel. Am häufigsten bedient man sich zur Schätzung verschiedener Motoren, besonders der unbelebten, in England und Frankreich als Einheit der Pferdekraft und bestimmt dieses Maß nach folgender Erfahrung.

Ein starkes Pferd läuft $2\frac{1}{2}$ engl. Meilen in einer Stunde gegen einen Widerstand von 200 engl. Pfunden, wenn es 8 Stunden im Tage arbeitet. Da die engl. Meile 5280 Fuß lang ist, so trifft eine Länge von 220 Fuß auf die Minute Geschwindigkeit für dieselbe Last von 200 Pfund, und für 1 Fuß vertikale Erhebung bey 1 Fuß Geschwindigkeit in der Minute eine Last von 44,000 Pfund, welche Arbeit einem Effekte von 102 Kilogrammen per Sekunde auf ein Meter Erhebung gleichkommt. Einige Mechaniker nehmen nur 33,000 Pfund per Minute auf 1 Fuß Höhe = 78 Kilogramm per Sekunde auf ein Meter Höhe. Eine Annahme von 75 Kilogramm erleichtert die Berechnungen.

Der dynamische Effekt eines Motors muß aber immer in zwey Portionen zertheilt werden, nämlich in diejenige, welche durch die verschiedenen Hindernisse absorbirt wird und keinen Nutzen schafft, z. B. durch die Reibung, Steifigkeit der Seile, Widerstand der Luft u. a. m., und in diejenige, welche man den nützlichen Effekt nennt.

Bey Anwendung von Maschinen ist daher bloß der nützliche Effekt in Anschlag zu bringen.

---

§. 3.

Von den Kräften der Menschen und Thiere.

Bey Veranschlagung der Leistungen von Menschen und Thieren mit und ohne Maschinen muß ein vorzüglicher Bedacht, erstens auf das Maß ihrer Kräfte, zweitens auf die Geschwindigkeit, mit welcher die Arbeit verrichtet werden muß, und drittens auf die Dauer der Arbeit genommen werden. Auch die Jahreszeit und die Witterung erfordert einige Rücksichtnahme.

Wenn angenommen wird, daß die größte Kraft (Pression) eines Menschen von mittlerer Stärke = 50 Pfund ist, wenn er die Last bloß zu halten, nicht weiter zu schaffen hat, so muß die Last gleichförmig mit der Geschwindigkeit abnehmen, welche die Leistung erfordert, so daß bey 1 Fuß Geschwindigkeit in der Sekunde die Kraft des Arbeiters nur zu 40 Pfund, bey 2 Fuß zu 30 Pfund, bey 3 Fuß zu 20 Pfund, bey 4 Fuß zu 10 Pfund und bey der höchsten Geschwindigkeit von 5 Fuß = 0 anzunehmen ist.

Nach Hrn. Gerstners Handbuch der Mechanik kann man die Kraft eines Arbeiters für alle verschiedene Geschwindigkeiten, die er bei seiner Leistung anwendet, leicht auf folgende Art finden.

§. 4.

Die mittlere Kraft eines Arbeiters sey = k, die dabey stattfindende mittlere Geschwindigkeit = c, die wirkliche Geschwindigkeit für einen bestimmten Fall aber = v, so ist die wirkliche Kraft, welche er in diesem Falle anwenden kann $= k\left(2 - \frac{v}{c}\right)$.

Die mittlere Kraft kann nun größer oder kleiner als 25 Pfund, und die mittlere Geschwindigkeit ebenfalls anders als 2, 5 Fuß seyn, diese Formel paßt für jede Eigenthümlichkeit eines Arbeiters und es ist dabey vorausgesetzt worden, daß die Arbeitszeit in welcher der Mensch wirklich beschäftiget ist, nach Abzug der Zwischenruhe 8 Stunden nicht überschreite. Da nun aber die Kraft eines Arbeiters von der Dauer seines Geschäftes an einem Tage sehr abhängig ist, so muß auch hierauf Rücksicht genommen werden, und es dient zur Bestimmung der wirklichen Kraft, auf welche man bey Anfertigung der Kostenanschläge für die verschiedensten Leistungen rechnen kann, nachstehende Formel. Die gewöhnliche Arbeitszeit des Tages bezeichnet t, und jene für welche die Kraft gefunden werden soll z, übrigens gelten obige Annahmen und es ist die mit Rücksicht auf jede Dauer richtige Kraft

$= k\left(2 - \frac{v}{c}\right)\left(2 - \frac{z}{t}\right)$ Es ergiebt sich hieraus, daß ein Mensch bey sehr kurzer Dauer der Arbeit ohne Geschwindigkeit eine viermal größere Kraft, als seine mittlere, für einen ganzen Tag ist, ausüben kann. Ferner wird einem Bothen von 25 Pfund mittlerer Kraft eine Last von 16⅔ Pfund auf 4 Meilen weit zu tragen zugemuthet werden können, so wie es ihm auch möglich ist 12 Meilen unbelastet in einem Tage zurückzulegen.

Nach obiger Kraftformel ergiebt sich auch, daß bey Anstrengungen auf kurze Zeit z. B. nur auf 10 Minuten bey Feuerspritzen oder Rammmaschinen, ein Mann von mittlerer Stärke beinahe 40 Pfund Kraft anwenden kann.

Die mittlere Kraft des weiblichen Geschlechts pflegt man um den 5ten Theil niedriger anzuschlagen, gewöhnlich zu 20 Pfund.

§. 5.

Zur Bestimmung der Kraft der Thiere dient dieselbe allgemeine Formel, wie für Menschen. Nach den Erfahrungen, welche man bey den Bergbaumaschinen machte, kann die Kraft eines mittelmäßig starken Pferdes für $k = 100$ Pfund und die Geschwindigkeit $c = 4$ Fuß bey einer Arbeitszeit $t = 8$ Stunden angenommen werden. Bey Pferden von stärkerm Schlage ist die Kraft k zu 120 bis 130 Pfund und die Geschwindigkeit c zu 4,5 Fuß anzuschlagen, bey schwächern aber ist k nur $= 80$ bis 90 Pfund und $c = 3$ bis 3,5 Fuß, wenn $t = 8$ Stunden bleibt.

Man kann überhaupt die Kraft der Thiere auf den 5ten oder 6ten Theil ihres Gewichtes anschlagen, doch die Geschwindigkeit derselben ist sehr verschieden. Von einem Ochsen ist keine größere als von einem Menschen zu erwarten.

Wenn ein Mensch oder ein Thier nicht über seine mittlere Geschwindigkeit angestrengt wird, so ist sein Leistungs-Vermögen am größten. Bey einer gleichen Dauer verhält sich die tägliche Arbeit oder die Kraft eines Menschen zu jener der gewöhnlichsten Arbeitsthiere wie folgt:

Die Kraft zum Lasttragen in der Ebene:

des Menschen ist	= 1
eines mittelmäßigen Pferdes	= 4,8
eines starken Pferdes	= 6,1
des Maulthiers	= 7,6
eines Esels	= 4

eines Kamels	=	25 — 31
eines Elephanten	=	147
Bei dem Transporte auf Fuhrwerken:		
des Menschen auf Schubkarren	=	1
d. Pferdes auf vierrädrigen Wagen	=	17,5
" " " Karren	=	24,3
des Maulthiers auf Karren	=	23,3
des Ochsen	=	12,2

§. 6.

Folgende Tabelle von Belidor, verbessert von Poncelet, giebt den dynamischen Effekt belebter Motoren von gewöhnlicher Stärke an.

1) Ein Mensch, welcher auf eine Leiter steigt und bloß das Gewicht des Körpers zu heben hat . . .
2) Ein Handlanger, welch. Gewichte m. d. Hand hebt
3) Ein Handlanger, welcher Gewichte mit einem Seil hinauf zieht und das Seil leer heruntergehen läßt .
4) Ein Arbeiter, welcher eine Last auf seinem Rücken eine Leiter hinaufträgt und leer zurückkehrt . .
5) Ein Handlanger, welcher Steine in einem Stoßkarren auf einer geneigten Fläche von $\frac{1}{12}$ Steigung transportirt . . . .
6) Ein Arbeiter, welcher Erde mit einer Schaufel auf die Höhe von 1,60 Meter oder 5 Fuß wirft . .
7) Ein Arbeiter, welch. auf ein Trettrad v. aussen wirkt
a. im Niveau mit der Axe des Rades . . . .
b. unter demselben unter einem Winkel von 25° . .
8) Ein Arbeiter, welcher an einer Kurbel treibt . .
9) Ein Pferd, welches ein. Wagen im Schritte zieht .
10) Ein Pferd, welch. einen Göpel im Schritte bewegt .
11) idem, wenn es im Trotte läuft . . . . .
12) Ein Ochse, welcher einen Göpel im Schreiten bewegt . . . .
13) Ein Maulesel bei derselben Arbeit . . . .
14) Ein Esel bei derselben Arbeit . . . . . .
15) Ein Pferd, welches Lasten auf einem kleinen Karren transport und leer zurückgeht auf gewöhnlichen Wegen . . . .
16) Ein Pferd, welches d. Last auf sein. Rücken trägt u.
a. im Schritte geht . . . .
b. im Trabe läuft . . . .

Für 1 Meter vertikale Erhebung = 3,4263 bayr. Fuß.

Mittl. Pression	Mittl. Geschw. pr. Sec.	Effekt per Sec.	Dauer per Tag	Effekt per Tag	Mittl. Pression
Kilog.	Meter	Kilog.	Stund	Kilog.	bayr. Pfund
65	0,15	9,75	.8	280800	116,0
20	0,17	8,40	6	73440	35,71
18	0,20	3,60	6	77760	32,14
65	0,04	2,60	6	56650	116,0
60	0,02	1,20	10	45200	107,0
2,7	0,40	1,08	10	38880	48,21
60	0,15	9	8	259200	107,0
12	0,70	8,4	8	251120	21,42
8	0,75	.6	8	172800	14,28
70	0,90	63	10	2168000	124,99
45	0,9	40,5	8	1166400	80,35
30	2,0	60	4,5	972400	53,56
65	0,6	39	8	1123200	116,0
30	0,90	27	8	777600	53,56
14	0,80	11,6	8	334080	24,99
700	0,60	420	10	15120000	1249,92
120	1,1	132	10	4752000	214,27
80	2,2	176	7	4435000	142,84

Wird die Anzahl der Kilogramme mit 1,7856 multiplicirt, so erhält man den Effekt in bayer. Pfunden.

---

§. 7.

Vom Transportiren der Lasten.

Die Erfahrung lehrt, daß die Transportkosten für eine gewisse Last und Entfernung am geringsten sind, wenn der Mensch nicht über seine mittlere Geschwindigkeit und gewohnte Arbeitszeit angestrengt wird, was auch für die Thiere gilt.

Gerstner hat in seinem Handbuche der Mechanik hierüber sehr gründliche Untersuchungen und Erfahrungen bekannt gemacht, und zur Berechnung der vortheilhaftesten Verhältnisse für das Fortschaffen der Lasten auf ebenem Wege mit Rücksicht auf das Gewicht der Traggefäße, Karren ꝛc. ꝛc. nachstehende Tabelle Seite 12 u. 13, geliefert.

B bedeutet das Gewicht der Traggefäße, k die mittlere Kraft der Arbeiter, c die mittlere Geschwindigkeit, v die wirkliche Geschwindigkeit für den Fall, t die tägliche Arbeitszeit, z die Zeit, für welche die Kraft gefunden werden soll, E die Entfernung und V größte Geschwindigkeit beim Rückgange.

Den Gebrauch dieser Tabelle zeigt folgendes Beispiel. Auf eine Entfernung von 50 Klafter sollen mittelst 5 Pfund schwerer Traggefäße 1200 Metzen Getreide, wovon der Metzen 76 Pfund wiegt, von mittelmäßig starken Menschen getragen werden. Es fragt sich um die vortheilhafteste Anordnung und um die Kosten dieser Arbeit.

Das Gewicht der ganzen Last ist 1200. 76 =

91200 Pfund, $k = 25$ Pfund, $B = 5$ Pfund, folglich $\frac{B}{k} = 0{,}2$. Für diese Zahl ist noch der Tabelle die größte Last, die ein Arbeiter in einem Tage an Ort und Stelle bringen kann. $= \frac{3600.\, t.\, c.\, k.}{E} \times$

$0{.}5614 = \frac{3600.\, 8.\, 2{,}5.\, 25.}{50{,}\, 6}\, 0{,}5614 = 3368{,}4$ Pfd., die vortheilhafteste Ladung $= 1{,}15.\, 25 = 28\frac{3}{4}$ Pfd. und die Anzahl der Trachten in einem Tage $= \frac{3600.\, t.\, c}{E}.\, 0{,}4882 = \frac{3600.\ 8.\ 2{,}5}{50{,}\, 6}.\ 0{,}4882 =$ 117,17, oder 28,80 Pfd. für 117 Trachten. Da ferner ein Arbeiter in einem Tage 3368,4 Pfund trägt, so ist die Anzahl der gesammten Taglöhne $= \frac{91200}{3368{,}4} = 27{,}08$, welche mit 0,4 Gulden multiplicirt 10,832 Gulden gibt.

Nimmt man schwächere Leute, so brauchen sie länger und verdienen einen geringern Taglohn, welcher bey der verhältnißmäßig anzunehmenden geringern Kraft auch leicht voraus zu bestimmen ist.

$\frac{B}{k}$	Vortheilhafteste Verhältnisse für		Zeit eines Hinganges	Zeit eines Rückganges
	$\frac{v}{c}$	$\frac{z}{t}$	$\frac{E}{v}$	$\frac{E}{V}$
0,00	0,830	1,0000	1,2048 $\frac{E}{c}$	0,5000 $\frac{E}{c}$
0,05	0,810	0,9790	1,2346 $\frac{E}{c}$	0,5126 $\frac{E}{c}$
0,10	0,790	0,9587	1,2658 $\frac{E}{c}$	0,5252 $\frac{E}{c}$
0,15	0,770	0,9390	1,2987 $\frac{E}{c}$	0,5380 $\frac{E}{c}$
0,20	0,750	0,9200	1,3333 $\frac{E}{c}$	0,5510 $\frac{E}{c}$
0,25	0,735	0,9012	1,3605 $\frac{E}{c}$	0,5642 $\frac{E}{c}$
0,30	0,720	0,8828	1,3889 $\frac{E}{c}$	0,5775 $\frac{E}{c}$
$\frac{1}{3}$	0,705	0,8713	1,4184 $\frac{E}{c}$	0,5866 $\frac{E}{c}$
0,35	0,700	0,8654	1,4286 $\frac{E}{c}$	0,5912 $\frac{E}{c}$
0,40	0,690	0,8473	1,4493 $\frac{E}{c}$	0,6050 $\frac{E}{c}$
0,45	0,675	0,8302	1,4815 $\frac{E}{c}$	0,6191 $\frac{E}{c}$
0,50	0,655	0,8141	1,5267 $\frac{E}{c}$	0,6336 $\frac{E}{c}$

Anzahl Trachten in einem Tage	Vortheilhafteste Ladung	Größter Effekt in einem Tage	
n	Q	n Q	
0,5866. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1700. k	0,6863.	
0,5603. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1650. k	0,6527.	
0,5353. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1600. k	0,6209.	
0,5112. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1550. k	0,5904.	
0,4882. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1500. k	0,5614.	
0,4682. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1400. k	0,5337.	
0,4489. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1300. k	0,5073.	3600.t.c.k
0,4346. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1283. k	0,4904.	
0,4285. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1250. k	0,4821.	
0,4125. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1100. k	0,4579.	
0,3952. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,1000. k	0,4347.	
0,3768. $\frac{3600.\ t.\ c}{E}$	1,0950. k	0,4126.	

§. 8.

Für den Transport von Baumaterialien mittelst Schubkarren auf Baugerüste oder überhaupt aufwärts über schiefe Flächen gilt nachstehende Tabelle.

Da bey dieser Art des Transportes die Größe und Form des Schubkarrens und das Gewicht des Arbeiters in Anschlag gebracht werden muß, so ist das hiedurch bedingte Verhältniß folgendes.

Wenn G das Gewicht des Schubkarrens, r den Abstand der Axe des Rades von der durch den Schwerpunkt der Last gehenden lothrechten Linie, R den Abstand derselben Axe von der Stelle, wo man den Schubkarren ergreift und M das eigene Gewicht des Arbeiters bezeichnet, und wenn ferner h die Höhe und l die Länge der schiefeu Ebene bedeutet, so wurde der Kürze halber das Verhältniß $G\left(\frac{r}{R}+\frac{h}{l}\right)+\frac{M.h}{l}$ dividirt durch die mittlere Kraft des Arbeiters $= k$ in der Tabelle mit $\frac{B}{k}$ ausgedrückt.

Steigung der schiefen Fläche		Vortheilhafteste Verhältnisse für		Anzahl der Fuhren in einem Tage		Ladung.	Größter Effekt in einem Tage	
$\frac{h}{l}$	$\frac{B}{k}$	$\frac{v}{c}$	$\frac{Z}{t}$	n		Q	n . Q	
$\frac{2}{6}$	$\frac{7}{5}$	0,285	0,320	0 080.		0,822. k	0,0219.	
$\frac{2}{7}$	$\frac{45}{21}$	0,338	0,384	0,111.		1,031. k	0,0327.	
$\frac{2}{8}$	$\frac{11}{6}$	0,379	0,435	0,139.		1,206. k	0,0419.	
$\frac{2}{9}$	$\frac{5}{3}$	0,412	0,475	0,162.		1,359. k	0,0489.	
$\frac{2}{12}$	$\frac{4}{3}$	0,479	0,562	0,217.	$\frac{3600.\ t.\ c}{l}$	1,708. k	0,0618.	$\frac{3600.\ t.\ c.\ k}{h}$
$\frac{2}{15}$	$\frac{17}{15}$	0,522	0,617	0,255.		1,952. k	0,0664.	
$\frac{1}{9}$	1	0,552	0,655	0 283.		2,132. k	0,0670.	
$\frac{2}{21}$	$\frac{10}{21}$	0,574	0,683	0,305.		2,271. k	0,0660.	
$\frac{2}{24}$	$\frac{5}{6}$	0,591	0,704	0,321.		2,383. k	0,0637.	
$\frac{2}{27}$	$\frac{7}{9}$	0,605	0,721	0,335.		2,470. k	0,0613.	

§. 9.

Vergleichung einiger ausländischen Längen, Maße mit dem bayerischen.

Die Einheit, welche in dem Königreiche Bayern, mit Ausnahme des Rheinkreises, allen Messungen der Längen, Breiten und Höhen zum Grunde gelegt wird, ist der bayer. Fuß, welcher 129,38 des in 144 Linien eingetheilten pariser Fußes enthält, von welchem auf den rheinländischen Fuß 139,12 gehen: im Rheinkreise dagegen ist der französische Meter eingeführt. Ein Meter hält 3,426309 bayer. Fuße und 1 Fuß daher 0,291859 Meter. Der bayerische Fuß (′) wird eingetheilt in 12 Zolle (″), ein solcher Zoll in 12 Linien (‴) und eine Linie in 12 Scrupel (⁗). Ein Meter (m), welcher 3 Fuß, 11,296 Linien pariser, oder 3 Fuß 12,234 Linien rheinländisches Maß hält, wird dagegen eingetheilt in 10 Decimeter, ein Decimeter ($0,\overset{m}{1}$) in 10 Centimeter und ein solcher ($0,\overset{m}{01}$) in 10 Millimeter ($0,\overset{m}{001}$). Ein Secundenpendel mißt in Paris bey 10° Reaum. im leeren Raume genau 1 Meter weniger 2,696 par. Linien.

Das Längen, Quadrat und Cubikmaß giebt von	Bayerische		
	Fuß	□ Fuß	Cub. Fuß.
1 Meter . . .	3,4263	11,7395	40,2235
1 Pariser Fuß . .	1,1130	1,2388	1,3788
1 Englischer . .	1,0443	1,0906	1,1389
1 Preußischer (rheinisch)	1,0754	1,1564	1,2435
1 Wiener . . .	1,0831	1,1730	1,2704
1 Würtemberger .	0,9816	0,9635	0,9458
1 Leipziger . . .	0,9676	0,9362	0,9058
1 Dresdner . .	0,9700	0,9109	0,9127
1 Griechischer . .	1,0422	1,0861	1,1319
	Meter	□ Meter	Cub. Meter
1 Bayerischer . .	0,2918	0,0852	0,0249
1 Pariser . . .	0,3248	0,1055	0,0343
1 Englischer . .	0,3048	0,0929	0,0283
1 Preußischer (rheinischer) . . .	0,3138	0,0985	0,0309
1 Wiener . . .	0,3161	0,0999	0,0316
1 Würtemberger .	0,2865	0,0821	0,0235
1 Leipziger } Sächs. . .	0,2824	0,0797	0,0225
1 Dresdner } Sächs. . .	0,2831	0,0801	0,0227
1 Griechischer . .	0,3063	0,0938	0,0287

Die beim Bauwesen eingeführte Ruthe (°) hält 10 Fuß. Der 10te Theil einer Kubikruthe wird eine Schachtruthe genannt. Die Klafter hält 6 Fuß. Eine geometrische Stunde, nach welchen die Straßen eingetheilt sind, ist 12703 Fuß oder 3703 Meter lang. Es ist daher:

1. bayer. Chaussée Meile = 25406′ = 7406^{m} = 2 Stunden

1. franz. lieue = 15243′ = $4438{,}7^{m}$ = 1 St. $\frac{1}{8}$ 95°

1. engl. Meile = 5513′,9 = $1609{,}3^{m}$ = $\frac{3}{8}$ St. 75°

1. russ. Werste = 3655′ = $1066{,}8^{m}$ = $\frac{2}{8}$ St 48°

Folgende Meilen halten	Pariser-Fuß.	Merid.Grad.
Arabische	6053,5	56,5044
Bayersche Chaussee Meile . .	22826,6	15,028
Böhmische	212,70	16,0813
Deutsche geographische . . .	22803,29	15,04
Englische neue zu 1760 Yards .	4963,23	68,9167
Seemeile	5717,13	59,82881
Leagues	17150,4	19,9441
Französische Lieues 1/25 Grad .	13681,97	25,07
neue Seemeile zu 1/20 Grad .	17102,47	20,05
Miriamètre	31170,60	11,0
Holländische	18055,12	18,9447
Italienische	5717,13	59,82881
Oesterreichische Postmeilen . .	23355	14,6456
Portugiesische	19057,44	17,9483
Preußische	23873,76	14,3272
Römische alte zu 8 olymp. Stadien	4537	75,391
Russische Meile od. Werste .	3288,2	104,0265
Sächsische Polizei Meile . .	27912	12,25500
Schwäbische	28587	11,9652
Schwedische	32953,5	10,58008
Schweizerische	25795,25	13,2602
Spanische	12,882	26,5546
Türkische gewöhnliche od. Berri .	5144,94	66,487
Seemeilen	4039,21	84,6822
Ungarische	25734,35	13,2912

Eine bayerische Elle hat 2 Füße $10\frac{1}{4}$ Zoll, oder 2',854 und die Rheinbayerische = $0^{m},60$.

---

§. 10.

Flächenmaße.

Das bayrische Tagwerk enthält 40000 Quadratfuße oder 3407 Quadratmeter. Ein französischer Hektar enthält 10000 Quadrat-Meter, oder 117395 Quadratfuß oder 2 Tagwerke und 934 Decimalen. Der vormalige Nürnberger oder rheinländische Morgen enthält 44727 Quadratfuß oder 1 Tagwerk und 118 Decimalen. — Ein preußischer Morgen 180 preußische Quadrat-Ruthen zu 144 Quadrat-Fuß, oder 14,18 Quadrat-Meter und ein Wiener Joch 1600 Quadrat-Klafter zu 36 Wiener-Fuß.

---

§. 11.

Körpermaß.

Die Körpermaße werden bey dem Bauwesen, gemäß bestehender Instruktion nach 100 Kubikschuhen (Schachtruthe) berechnet, jedoch wird bei dem Strassenbau noch das früher angenommene Maß von 18 Kubikschuhen für einen Materialhaufen beibehalten. Im Rheinkreise werden alle Körpermaße in Kubikmeter ausgeschlagen.

Die Klafter Brennholz enthält in Alt-Bayern 126 bayer. Kubikschuhe. In Rheinbayern ist 1 Stère gleich 1 Kubikmeter. —

Dem Flüssigkeitsmaße liegt in Bayern die Maß

von 0,043 Kubikschuhen zum Grunde; Rheinbayern der liter von 0,001 Cubik-Meter.

Es ist ferner:

	bayer. Maße.	bayer. Kubikfuß.
Bayern, ein Eimer	64,00	2,752
„ ein Liter	0,935	0,040
„ ein Gallon Imperialmaß	4,250	0,183
Preußen. Quart (od. $\frac{1}{60}$ preuß. Eimer)	1,071	0,046
Wien. Maß	1,323	0,057
Würtemberger Maß (Hellaichmaß)	1,718	0,074
Leipzig eine Kanne	1,126	0,484
Dresden eine Kanne . . .	0,875	0,376

Bei Wasserleitungen und Brunnwerken liefert ein sogenannter Münchner Steften 2 Maß in der Minute.

Einen Kubik-Schuh geben in der Sekunde
108,82 franz. pouces d'eau
107,10 franz. doubles modules d'eau.

Für das Getreidemaß ist der bayerische Metzen die Einheit. Dieser Metzen enthält 34$\frac{2}{3}$ Flüssigkeitsmaße. 6 Metzen gehen auf ein Schäffel, und ein Metzen enthält 2 Viertel, oder 8 Mäßl, oder 32 Dreyssiger. — In Rheinbayern wird das Getreide nach Hektolitern, à 100 liter verkauft.

Es ist ferner:

	bayr. Schäffl.	bayr. Kubik-Fuß.
Bayern, ein Schäffel	1	8,944
„ 1 Hektoliter	0,4497	4,022
England. 1 Buschel (⅛ Quarter) .	0,1635	1,462
Preußen. 1 Schäffel	0,2470	2,209
Wien. 1 Metzen ($\frac{1}{30}$ Muth) . .	0,2766	2,474
Würtemberg. 1 Schäffel . . .	0,7970	7,128
Dresden. 1 Schäffel	0,4832	4,321

§. 12.

Gewicht.

Das bayerische Pfund ist verordnungsmäßig gleich 560 franz. Gramme. Das Pfund wird in 32 Loth und das Loth in 4 Quentchen getheilt. 100 Pfund sind gleich einem Zentner. In Rheinbayern gilt das französische Gewicht, dessen Einheit der Gramm ist. 1000 Gramme werden ein Kilogramme genannt, und sind sonach gleich 1,7857 bayr. Pfund, oder 1 Pf. 25 Loth, 2,28 Rchtpf. Ein metrischer Zentner oder Quintal = 100 Kilogr. Ein bayr. Kubikfuß destillirten Wassers ist gleich 44,3947 vor 1711 wog der c′ Wasser 44,293 Pf. damals war das Pf. = 561,288 Gramme, der nahe $44\frac{4}{10}$ bayr. Pfund. Ein Kubikmeter desselben Wassers wiegt 1000 Kilogr. Ebenso eine bayer. Maß Wasser 1,9089 bayer. Pfd., ein Liter Wasser dagegen einen Kilogramm. — Die Tonne ist gleich 1000 Kilogramm.

Vergleichung verschiedener Handels-Gewichte.

100 Pfund Handelsgewicht v. folgenden Städten wiegen in	Bayern u. Oestreich Norm.-Gew.	England Avoir du poids.	Frankreich Kilogramm	Holland Handels-Gew.	Preuß. u. Sachsen Cöln Mark. Gew.
Aachen	83,60	103,34	46,87	94,88	100,39
Amsterdam . . .	88,20	108,91	49,39	100	105,80
Antwerpen . . .	83,69	103,34	46,87	94,88	100,39
Basel	85,65	105,76	47,97	97,11	102,75
Berlin und Braunschweig und Kassel	83,36	102,93	46,68	94,51	100,
Bremen . . .	87,92	108,56	49,23	199,68	105,47
Botzen . . .	89,49	110,50	50,11	101,46	107,34
Cöln u. Dresden .	83,36	102,93	46,68	94,51	100,
Danzig	77,75	96,01	43,54	88,15	93,27
Frankfurt a. M. und Mannheim	83,46	102,98	46,70	94,55	100,04
Hamburg . . .	86,62	106,96	48,51	98,21	103,91
Leipzig u. Frankfurt a. d. O. Magdeburg	83,36	102,93	46,68	94,51	100,
London	80,98	100	45,35	91,82	97,15
München . . .	100	123,48	56,00	113,38	119,96
Paris	178,57	220,50	100	202,46	214,21
Petersburg . . .	72,94	90,07	40,85	82,70	87,50
Prag	91,85	113,41	51,44	104,14	110,18
Rom und Livorno Florenz	60,58	74,80	33,92	68,68	72,67
Stuttgard . . .	83,36	102,93	46,68	94,51	100,
Wien und Triest .	100	123,48	56,	113,38	119,96
Zürich schwer Gew. .	94,37	116,53	52,85	107,	113,20
„ leicht „ .	83,71	103,37	46,88	94,91	100,42

Die englische Ton hat 20 Zentner, gleich 2240 Pfund, avoir du poids gleich 1015,649 Kilogramm.

§. 13.

Die Zeichnungen und Pläne, welche nach der bestehenden Instruktion den Kostenanschlägen für Staatsbauten beygefügt werden müssen, sind nach folgenden Maßstäben anzufertigen:

Der bayerische Fuß wird getheilt:

1) für specielle geometrische Aufnahmen der Fluß- und Strassenkarren in 2500 Theile, 2) für die Uebersichtskarten derselben in 20000 Theile, 3) für die Längenprofile der Fluß- und Strassenkarten in 1250 Theile, wobey bemerkt wird, daß die Höhen in der Regel nach einem 10mal größern Maßstabe aufgetragen werden, 4) für die Querprofile der Strassen- und Flußkarten in 100 Theile, 5) für die Brücken, Strassenkanäle, und für Grundpläne zu Hochgebäuden, in 120 Theile, 6) für Aufrisse und Profile von Hochgebäuden in 60 Theile, 7) für Detail-Zeichnungen in 30 Theile, 8) für Situationspläne in 480 Theile.

Zu dem topographischen Atlaße vom Königreiche Bayern wurde der b. Fuß in 50000 Theile getheilt.

Zu den lythographirten Steuerkatasterplänen ist a) für die Detailaufnahmen der 5000theilige b) für die Städte, Märkte ꝛc. der 2500theilige, c) für die Uebersichtskarten der Landgerichts-Bezirke der 100,000theilige Maßstab gewählt worden.

§. 13.

Verzeichniß verschiedener Münzsorten, nach dem 24 fl. Fuß berechnet.

Münzen.	Länder.	fl.	kr.	pf.
Alberts=Groschen	Riga	—	$1\frac{1}{3}$	—
Alberts=Gulden	—	—	50	—
Albertsthaler	—	2	30	—
Albus	Hessen	—	3	—
Angel	England	5	38	—
Aß	ein Goldgewicht	—	4—6	—
Asper	Türkei	—	—	$1\frac{1}{3}$
Augustd'or	Sachsen	9	—	—
Batzen	Bayern	—	4	—
Bajocho	Rom	—	$1\frac{1}{2}$	—
Beutel	Türkei	420	—	—
Böhme	Prag	—	$3\frac{1}{5}$	—
Carlino	Sicilien	—	35	—
Centimes	Frankreich	—	—	1
Christiansd'or	Dänemark	9	26	—
Cinquino	Neapel	—	2	—
Crano	—	—	1	—
Crone	Schweiz	1	41	—
Copeke	Rußland	—	1	$\frac{2}{5}$
Crusado, alter	Portugal	1	6	—
" neuer	—	1	20	—
Decimes	Frankreich	—	$2\frac{3}{4}$	—
Denar	Breslau	—	$\frac{1}{3}$	—

Münzen.	Länder.	fl.	kr.	pf.
Deuschken	Rußland	—	—	2
Deut	Holland	—	—	1
Duplon	Spanien	9	—	—
Dollar	Nord=Amerika	2	38	—
Doppia	Venedig	9	—	—
Dukat	Reiche europäische	5	24	—
Dukati	Venedig	1	56	—
—	Neapel	4	—	—
Filippo	Mailand	2	40	—
Fioricco	Sicilien	1	10	—
Frank	Frankreich	—	$27\frac{27}{32}$	—
Friedrichsd'or	Preußen	9	—	—
Gold=Gulden	Hannover	3	50	—
Gröschel	Wien	—	—	$3\frac{1}{2}$
Groschen	Bayern	—	3	—
Groschen, gute	Sachsen	—	$4\frac{1}{2}$	—
— Silber	Preußen	—	$3\frac{1}{2}$	—
— —	Cur=Hessen ꝛc.	—	$3\frac{1}{2}$	—
— Marien	Hessen, Hannover	—	3	—
Grosso	Venedig	—	4	—
Guineen	England	11	50	—
Gulden. Conv.	Reich	1	12	—
Gulden	Holland	—	58	—
Gulden	Pohlen	—	30	—
Gulden, halbe	Bayern	—	30	—
Gulden Reichs=	—	—	60	—
Heller	—	—	—	$\frac{1}{2}$
Imperiale	Rußland	22	38	—
Karolin	Bayern	11	—	—
Kopfstück	Frankfurt a/M.	—	20	—

Münzen.	Länder.	fl.	kr.	pf.
Kreuzer	Bayern, Baden, Oesterreich	—	—	4
Kupferthaler	Schweden	—	$3\frac{1}{4}$	—
Laubthaler	Frankreich	2	45	—
Liard	Preußen	—	—	$1\frac{1}{2}$
Lisbonine	Portugal	14	44	—
Lira	Genua	—	23	—
— —	Modena	—	9	—
— —	Mailand	—	$21\frac{1}{4}$	—
— —	Venedig	—	15	—
Lire	Rom	—	30	—
Livre	Frankreich	—	$27\frac{1}{2}$	—
Löwenthaler	Holland	2	—	—
Louisblanc	Frankreich	2	24	—
Louisd'or	—	11	—	—
Mark	Bremen	—	48	—
Mark Banco	Hamburg	—	52	—
Mark courant	Hamburg Lübeck	—	40	—
Mark dänisch	Dänemark	—	26	—
Mark fein Silber	Kölnische	24	—	—
Mard'or	Bayern	7	20	—
Napoleonsd'or	Frankreich	18	33	—
— halbe	—	9	16	—
Nobel	England	3	45	—
Onza	Sicilien	5	$50\frac{1}{3}$	—
Paoli	Rom	—	15	—
Patacca	Neapel	—	58	—
Patagon	Lüttich	2	16	—
Prey	England	—	2	—

Münzen.	Länder.	fl.	kr.	pf.
Pence	England	—	$2\frac{3}{4}$	—
Petermännchen	Trier	—	$1\frac{2}{3}$	—
Pezza	Genua	1	55	—
—	Rom	2	—	—
Pfenning	Sachsen, Preussen	—	—	$1\frac{1}{4}$
Pfd. Sterling	England	11	—	—
Philipps Thaler	Mailand	2	40	—
Piaster	Türkei	—	$55\frac{3}{4}$	$\frac{1}{2}$
—	Spanien	2	28	—
Pistole	—	9	—	—
Plaphards	Schweiz	—	$2\frac{1}{4}$	—
Quadruppel	Spanien	37	40	—
Real	—	—	$14\frac{1}{4}$	—
—	Portugal	—	6	—
Rubel Silber	Rußland	1	$50\frac{1}{2}$	—
Stüber Kupfer	—	—	$58\frac{1}{2}$	—
Schilling	Bremen	—	$2\frac{1}{4}$	—
—	England	—	$33\frac{3}{4}$	—
— Lübisch	Hamburg	—	$3\frac{1}{4}$	—
— Romano	Rom	2	31	—
Scudo	Sardinien	3	$13\frac{1}{4}$	—
—	Modena	2	$34\frac{1}{2}$	—
—	Rom Bologna	2	$16\frac{1}{2}$	—
—	Sicilien	2	$20\frac{1}{2}$	—
Severin	Niederlande	7	32	—
Soldo	Venedig	—	—	2
Sou	Frankreich	—	$3\frac{1}{2}$	—
Stüber	Holland	—	3	—
Spezies-Thaler.	Dänemark	2	38	—
Thaler, Banco	Hamburg	2	36	—

Münzen		Länder.	fl.	kr.	pf.
Thlr.	Brabänter	Oesterreich	2	42	—
—	Convent	Bayern, Sachsen	2	24	—
—	Kronen	Bayern	2	42	—
—	halbe	—	1	21	—
—	preuß.	Preussen	1	45	—
—	Reichs-	Reich deutsches	1	30	—
—	sächs.	Sachsen	1	48	—
—	Spezies	Dänemark	2	38	—
—	—	Ungarn	2	24	—
Zechinen		Italien	5	—	—
Zwanz'ger		Bayern, Baden	—	24	—
—	—	Würtemberg	—	24	—
—	—	Oesterreich	—	20	—
Zwölfer		Bayern, Baden	—	12	—
—	—	Würtemberg	—	12	—
—	—	Oesterreich	—	10	—

Verzeichniss der Baupreise.

Abtheilung I.

Arbeitszeit, Tag- und Fuhrlöhne.

A. Taglöhne für 10 Arbeitsstunden.

	fl.	kr.
a) Eines geübten Erdarbeiters . .	—	40
b) „ „ Wasserbauarbeiters	—	40
c) „ Schiffers	1	—
d) „ Maurer-Vorarbeiters . .	1	12
e) „ Maurergesellen	—	52
f) „ Mörtelrührers	—	40
g) „ Mörtel- oder Wasserbuben .	—	26
h) „ Handlangers	—	36
i) „ Steinmetz-Vorarbeiters . .	1	36
k) „ „ Gesellen	1	18
l) „ Zimmer-Vorarbeiters . . .	1	12
m) „ „ Gesellen	—	50
n) „ „ Lehrling	—	36
o) „ Schreinergesellen	1	—
p) „ Schlossergesellen	1	—
q) „ Schmidgesellen	1	—
r) „ Kupferschmidgesellen . . .	1	12
s) „ Spänglergesellen	1	—
t) „ Glasergesellen	1	—
u) „ Anstreicher- u. Tapezierergesellen	1	—
v) „ Hafnergesellen	1	—
w) „ Brunnenmachergesellen . .	1	—
x) „ Pflasterergesellen	—	50
y) „ Seilergesellen	—	48
Die Meister erhalten 1 fl. 30 kr.		

B. Fuhrlöhne für 9 Arbeitsstunden bey einem Mittelpreis des Habers per Schäffel zu 4 fl. und des Heues per Zentner zu 1 fl.	fl.	kr.
a) Für ein Fuhrwerk, wenn der Fuhrmann das Futter bey sich haben kann, und nicht über Nacht im Wirthshause zehren muß, mit		
1 Pferde	1	24
2 Pferden	2	30
3 Pferden	3	45
4 Pferden	5	—
b) Wenn größere Wege zurückgelegt werden müssen, mit		
1 Pferde	1	48
2 Pferden	2	48
3 Pferden	4	12
4 Pferden	5	36

C. Größe der Ladung.

Die Ladung für 1 Pferd auf chaussirter Bahn zu 1000 Pf., auf unchaussirten Wegen zu 700 Pf. angenommen.

Bey der Flußschifffahrt hängt die Ladung für ein Pferd von der Geschwindigkeit der Flüsse ab, und kann von 60 bis auf 400 Ztr. steigen.

Auf gut angelegten Kanälen nimmt man gewöhnlich 1000 Ztr. an, nämlich, wenn das Profil des Kanals 4mal größer, als das der Schiffe ist. Starke Pferde ziehen auch 2000 Ztr.

Fuhrlöhne.

D. Posttaxe.	fl.	kr.
Bey Transporten mit Extrapostpferden ist die Taxe für 2 Pferde per Meile inclusive 20 kr. Trinkgeld wenn der Haber nur 4 fl. kostet.	1	20
Mit den steigenden Haberpreisen wird aber auch die Posttaxe erhöht, so daß bey 6 fl. per Schäffel 2 Postpferde per Meile mit dem Trinkgeld kosten	1	50
E. Frachtpreise per Zentner.		
Die Fuhrleute nehmen per Ztr. von München aus folgende Frachtpreise:		
Nach Nürnberg für 24½ Meilen .	1	36
" Würzburg " 34 " . .	2	24
" Frankfurt " 42½ " . .	4	30
" Lindau " 26 " . .	1	48
" Leipzig " 55 " . .	6	—
" Berlin " 80½ " . .	8	30
" Innsbruck " 20 " . .	1	36
" Salzburg " 18 " . .	1	12
" Wien " 59 Wasserfracht	3	20
" Triest " 78 " . .	5	24
" Hamburg " 91¼ " . .	12	—
" Amsterdam " 96¼ " . .	12	—
" Straßburg " 40 " . .	4	—
" Stuttgard " 29 " . .	2	—
" Hof " 44 " . .	3	12
" Steyer " 40 " . .	4	—

Abtheilung II.

Baumaterialien.

A. Gewachsene Bausteine und Erden.	fl.	kr.
Die Lieferung bis auf den Bauplatz ist eingerechnet.		
Nro. 1. Rauh behauene Werkstücke.		
1 Kubik Fuß folgender Steinsorten kostet:		
a) Sandsteinquader von 75 bis 120 Pfund Gewicht . . 30 kr. bis	1	—
b) Nagelfluhe von 92 Pf. 36 kr. bis	—	40
c) harter polirbarer Kalkstein (inländischer Marmor) von 114 bis 120 Pf. . . . . . . 1 fl. bis	1	50
ausländischer Marmor 7 fl. 30 kr. bis	11	—
d) harter, nicht polirbarer Kalkstein . . . . 1 fl. bis	1	36
e) weicher Kalkstein und Tuf 85 Pf. 32 kr. bis	—	38
Diese Preise gelten für Werkstücke bis zur Größe von 30 K. Fußen. Bey größern wird wegen der Seltenheit und Schwierigkeit des Transports für jeden K. Fuß bis zu 100 im steigenden Verhältnisse zugelegt.		

Baumaterialien.

	fl.	kr.
a) Bey dem Sandsteine bis 60 K. F. 18 kr. bis 100 K. F.	1	—
b) Bey der Nagelfluhe bis 60 K. F. 3 kr. bis 100 K. F.	—	6
c) Bey dem Marmor bis 60 K. F. 18 kr. bis 100 K. F.	1	—
d) Bey Kalksteinquadern bis 60 K. F. 12 kr. bis 100 K. F.	—	48
e) Bey Kalktuf bis 60 K. F. 3 kr. bis 100 K. F.	—	6
Nro. 2.		
Platten (Schalen).		
a.		
1 Q. Fuß Sandsteinplatten 3 — 6″ dick:		
1) in bestimmten regelmäßigen Formen	1	30
2) in ungleich großen Rechtecken .	1	12
Zulage für jeden Zoll mehrerer Dicke	—	6
1 Q. Fuß zu schleifen	—	12
b.		
1 Q. Fuß harter Kalksteinplatten 3 -- 6″ dick:		
1) in bestimmten regelmäßigen Formen	1	40
2) in ungleich großen Rechtecken .	1	30
Zulage für jeden Zoll mehrerer Dicke	—	10
1 Q. Fuß zu schleifen	—	30

Baumaterialien.

	fl.	kr.
c.		
1 Q. Fuß Marmorplatten 1 — 2″ dick: in regelmäßigen Formen und geschliffen bis zu 16 Q. Fuß je nach der Schönheit 1 fl. 25 kr. bis	2	15
Zulage für Politur	—	15
d.		
1 Q. Fuß Sohlenhofer Pflasterstücke von 1 bis 2″ Dicke . . 6 bis	—	9
Bey zunehmender Größe der Stücke bis zu 24″ Quadratseite wachsen die Preise per Q. Fuß bis zu	—	20
Nro. 3.		
Treppenstufen.		
a.		
1 Längen-Fuß Treppenstufe von Sandstein 6″ hoch 14″ breit . . .	1	50
Zulage für jeden Zoll mehrerer Höhe	—	8
„ „ „ „ „ Breite	—	5
b.		
1 L. Fuß Treppenstufe von Kalkstein 6″ hoch, 14″ breit	1	30
Zulage für jeden Zoll mehrerer Höhe	—	8
„ „ „ „ „ Breite	—	5
c.		
1 L. Fuß Treppenstufe von Tufstein 6″ hoch, 14″ breit	1	6
Zulage für jeden Zoll mehrerer Höhe	—	3
„ „ „ „ „ Breite	—	2

Baumaterialien.

Nro. 4. Fenster- und Thürgewände.	fl.	kr.
1 L. Fuß Gewände, 7'' im Quadrat		
a) von Sandstein	1	18
Zulage für jeden Zoll mehrerer Dicke oder Breite	—	4
b) von hartem Kalksteine . . .	1	8
Zulage für jeden Schuh mehrer Dicke oder Breite	—	4
Nro. 5. Bruch- und Feldsteine.		
Mauersteine.		
1 Schachtruthe Bruch- und Feldsteine aufgeschichtet		
a) Kolpelsteine (Nagelfluhe) . .	9	12
b) " Tufsteine . . .	9	—
c) " Sandsteine . . .	9	—
Nro. 6. Pflastersteine.		
1 Sch. Ruthe		
a) Feld- oder Flußsteine . . .	4	36
b) Gneuß	15	44
Nro. 7. Brennsteine.		
1 Sch. Ruthe		
a) Kalksteine	4	36
b) Gypssteine	16	40

Baumaterialien.

	fl.	kr.
Nro. 8. Kies, Sand und Thon.		
1 Sch. Ruthe oder 5½ Fuhren		
a) kleiner Kies und Mauersand .	3	20
b) Schweissand und Riesel (Grand)	5	33
c) Lehm	8	50
B. Ziegeley-Erzeugnisse. Nro. 9.		
1000 Stück Backsteine (Mauerziegel) 14″ lang, 6¾″ breit, 2½″ dick guter Qualität,		
erste Sorte	14	—
zweyte Sorte	12	—
1000 Stück getrocknete 14″ lang 6¾″ breit 2½″ dick . .	9	—
1000 Stück Gurtensteine 14″ lang 6¾″ breit 2½ dick . .	15	—
1000 Stück Kaminsteine 13½″ lang 4½″ breit 3″ dick . .	14	—
1 Stück Pflasterziegel 18″ lang 18″ breit 2½″ dick . .	—	6
1 Stück Pflasterziegel 12″ lang 12″ breit 2½″ dick . .	—	5
1 Stück Pflasterziegel 9″ lang 9″ breit 2¼ dick . . .	—	3
1000 Stück Dachplatten 16″ lang 6¾″ breit 6¾ dick . .	15	—
1000 Stück Hohlziegel, Preise 18″ lang 4½″ breit . . .	15	—
1000 Stück Hohlziegel, Hacken (Firstziegel) 18″ lang 6″ breit	16	—

C. Bind- und Putzzeug.	fl.	kr.
Im Betreffe des Kalkmessens wird nach der Bestimmung im kön. Regierungsblatte Nr. 42. v. J. 1811 verfahren, wornach 1 Muth 4 bayer. Schäffel, 1 Schäffel 6 Metzen, 1 Metzen $34\frac{2}{8}$ bayer. Maße oder 2575,872 Duodec. Kubikzolle enthalten muß. 1 Kalkmetzen soll ein abgekürzter Kegel seyn, unten 1′ 6″, oben 1′ 3″ im Durchmesser, und 11″ $11\frac{2}{5}$‴ hoch. Beym Messen muß aufgehäuft werden.		
Nro. 10.		
1 Muth = 35,776 K. Fuß guter ungelöschter Kalk kostet	7	12
1 Muth hydraulischer Kalk wiegt 1440 ℔. und kostet 21 fl. 36 kr. bis	28	48
1 Muth = 1,49 K. Fuß grauer Gyps kostet 40 kr., weißer . .	—	48
Das Verhältniß des ungelöschten Kalkes zum gelöschten, welcher sich gesetzt hat, ist 1:2. Bey sehr guten $1:2\frac{1}{2}$. Der hydraulische Kalk vermehrt sein Volumen bey dem Anmachen unbedeutend.		

Baumaterialien.

Nro. 11.	fl.	kr.
1 Sch. Ruthe abgelöschter Kalk erfordert		
a) 33½ Metzen oder 50 K. Fuß ungelöschten Kalk zu 12 kr. . .	10	—
b) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters zu 1 fl. 12 kr.	—	6
c) ½ Tagschicht eines Mörtelrührers zu 36 kr.	—	18
d) ¼ Tagschicht eines Wasserträgers zu 24 kr.	—	6
e) Für Geschirr	—	6
Summa	10	36
Demnach kostet ein K. Fuß . .	—	6⅓

Nro. 12.		
1 Sch. Ruthe angemachter Gyps erfordert		
a) 59$\frac{7}{10}$ Metzen gebranntes Gypspulver zu 40 kr.	39	4
b) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
c) ½ Tagschicht eines Mörtelrührers	—	18
d) ¼ Tagschicht eines Wasserträgers	—	6
e) Für Geschirr	—	6
Summa	39	40
Demnach kostet ein K. Fuß . .	—	23$\frac{8}{10}$

Baumaterialien.

Nro. 13.	fl.	kr.
1 Sch. Ruthe Sandmörtel erfordert		
a) 5 Fuhren Sand zu 36 kr. . .	3	—
b) 50 K. Fuß gelöschten Kalk zu $6\frac{1}{3}$ kr.	5	18
c) $\frac{1}{5}$ Tagschicht eines Vorarbeiters.	—	9
d) $\frac{5}{8}$ Tagschichten eines Mörtelrührers	—	22
e) Für Geschirr	—	6
Summa	8	55
Demnach kostet ein K. Fuß . .	—	$5\frac{1}{5}$
Bey dem Mörtel zum Mauern ist das Verhältniß des ungelöschten Kalks zum Sand 1 : $3\frac{1}{2}$ auch 1 : 4. Bey Putzmörtel mit Schweissand 1 : 3, und bey abgelassenen Kalke 2 : 3.		
Nro. 14.		
1 Sch. Ruthe Wassermörtel von Münchner hydraulischem Kalk erfordert		
a) 50 K. Fuß hydraulischen Kalk zu 40 kr.	33	20
b) 75 K. Fuß Kiesel und Mauersand	2	30
c) $\frac{1}{8}$ Tagschicht eines Vorarbeiters.	—	9
d) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Mörtelrührers	—	36
e) $\frac{1}{4}$ Tagschicht eines Wasserträgers	—	6
f) Für Geschirr	—	6
Summa	36	47
Demnach kostet ein K. Fuß . .	—	22

Baumaterialien.

	fl.	kr.
Der hydraulische Kalk von Würzburg verträgt, wenn er als Kalkbrey angemacht ist, das 5fache als Zusatz von Sand. Dem Münchner mischt man höchstens das 3fache bey, dann kostet der K. Fuß Mörtel	—	16
Nro. 15.		
1 Sch. Ruthe Lehmmörtel erfordert		
a) $6\frac{4}{10}$ Fuhren Lehm zu 1 fl. 20 kr.	8	32
b) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Vorarbeiters.	—	36
c) 3 Tagschichten zum Reinigen und Schlagen ꝛc.	1	48
d) 1 Tagschicht eines Wasserträgers	—	24
e) Für Geschirr	—	15
Summa	11	35
Demnach kostet ein K. Fuß . .	—	7
Nro. 16.		
10 Pfund Eisenkitt für Oefen, Kesseln ꝛc. erfordern		
a) 4 Pfund ungelöschten Kalk .	—	1
b) 2 „ Ziegelmehl	—	1
c) 2 „ Hammerschlag . . .	—	2
d) 2 „ pulverisirtes Glas oder Quarzsand	—	3
e) auf 22 Prct. gesättigte Eisenvitriolauflösung . .	—	22
f) $\frac{1}{2}$ Tagschicht zum Schlagen .	—	18
Summa	—	47
Demnach kostet 1 Pfund . . .	—	$4\frac{7}{10}$

Baumaterialien.

	fl.	kr.
Nro. 17.		
10 Pfund Kitt für Wasserleitungs-Maschinen		
a) $5\frac{1}{4}$ Pfuud ungelöschten Kalk .	—	2
b) $\frac{3}{4}$ „ Flachs zu 32 kr. .	—	24
c) 4 „ Leinöl zu 16 kr. .	1	4
d) $\frac{1}{2}$ Tagschicht zum Schlagen .	—	16
Summa	1	48
1 Pfund kostet demnach . . .	—	$10\frac{8}{10}$
Nro. 18.		
10 Pfund Steinkitt (Feuerkitt)		
a) 240 Loth Colophonium oder Pech pr. Pf. 12 kr.	1	30
b) 30 Loth gelbes Wachs pr. Pf. 12 kr.	1	$7\frac{1}{2}$
c) 20 Loth Terpentin pr. Pf. 12 kr.	—	$7\frac{1}{2}$
d) 10 Loth gestoßener Mastix pr. Pf. 3 fl. 36 kr.	1	$7\frac{1}{2}$
e) 10 Loth Schwefel pr. Pf. 12 kr.	—	4
f) 2 Handvoll Ziegelmehl . .	—	$1\frac{1}{2}$
g) 1 Tagschicht zum Schlagen .	—	36
Summa	4	34
1 Pfund kostet demnach . . .	—	$27\frac{1}{2}$
Nro. 19.		
1 Pfund Münchner Steinkitt kostet	—	20
„ Fensterkitt	—	12
„ Käsekitt für Holz . . .	—	4

Baumaterialien.

D. Rundes Bauholz.

Nro. 20.

Holzart.	Länge.	Kleinster Durchmesser	fl.	kr.
Der laufende Fuß eines Stammes kostet in München:				
Eichen.	18′	8—9″	—	15
	20′	12—13″	—	22
	″	17—18″	—	38
	″	22—24″	1	12
	24′	2¼′	2	30
	″	3′	3	36
Der Stamm kostet in München:				
Kiefern.	20′	9″	2	—
	20′	12″	3	—
	30′	12″	5	—
	40′	12″	6	30
	40′	15″	12	—
	40′	18″	16	—
Fichten.	40′	5 — 6″	—	55
	50′	7 — 8″	1	30
	60′	8 — 9″	3	—
	60′	9½—10″	3	40
	60′	11 —12″	5	—
	70′	11 —12″	9	—
	70′	15 —16″	14	—
	80′	12 —13″	16	—

Baumaterialien.

E. Schnittholz.

Nro. 21.

Holzart.	Oertliche Benennung.	Länge.	Breite.	Dicke	fl.	kr.
Eichen	Gemeines Brett	15′	12″	1″	—	45
	Falzbrett	″	15″	$1\frac{1}{2}$″	1	15
	Riemling	″	13-14″	2″	2	30
	Bohle, Diele	″	14-15″	3″	4	—
	oder Laden	″	15-16″	4″	5	50
	Riegel	″	4″	4″	1	—
	ditto	″	6″	6″	2	15
	ditto	″	7″	7″	3	4

Bey 20 Fuß Länge kostet der laufende Fuß 1 bis 2 kr. mehr

Lerchen.	Bohle, Diele	20′	8-9″	3″	3	—
	oder Laden	24′	12″	4″	6	—
Kiefern.	Bohle, Diehle	22′	12″	2″	1	28
	oder Laden	″	″	3″	2	12
	ditto	″	″	4″	2	56
	Riegel	″	3″	3″	—	47
	ditto	″	4″	4″	1	—

Baumaterialien.

Schnittholz.

Holzart.	Oertliche Benennung.	Länge.	Breite.	Dicke	fl.	kr.
Fichten.	Gemeines Brett	22′	9″	$\frac{3}{4}$″	—	12
	Falzbrett	″	11-13″	$1\frac{1}{4}$″	—	24
	ditto	″	11-13″	$1\frac{1}{2}$″	—	30
	Schwartling	″	11-12″	2″	—	6
	Riemling	″	11-13″	2″	—	40
	Bohle, Diele	″	12-13″	3″	1	6
	oder Laden	″	12-13″	4″	1	24
	Riegel	″	$2\frac{1}{4}$″	$2\frac{1}{4}$″	—	12
	ditto	″	3″	3″	—	24
	ditto	″	4″	4″	—	42
	Stukaturlatte	″	$1\frac{1}{2}$″	$\frac{3}{4}$″	—	5
	Wurflatte	″	2″	$1\frac{1}{4}$″	—	5
	Dachlatte	″	3″	$1\frac{3}{4}$″	—	6

F. Schindeln.

Nro. 22.

Holzart.	Länge.	Breite.	fl.	kr.
100 Stück fichtene Schindeln.	15″	$3\frac{1}{2}$″	—	12
100 Stück kieferne Schindeln.	″	″	—	18
100 Stück lerchene Schindeln.	″	″	—	25

Baumaterialien.

G. Blech.

Nro. 23.

Benennung.	Dicke in Linien.	Gewicht eines Q. Schuhes in Pfunden.	fl.	kr.
1 Pf. Stahlblech	½	1	1	36
1 Zent. gewalztes Eisenblech .	½	1	22	—
" " verzinntes	¼	½	36	—
" " Zinkblech	¼	5/4	45	—
" " Kupferblech	⅓	1¼	80	—
" " Rollenblei	⅝	1⅓	20	—
" " Messingblech bis zur Breite von 12″. .	—	—	90	—
" " Trommelmessing 18″ breit . . .	—	—	100	—
" " Goldmessing	—	—	112	—

Baumaterialien.

H. Nägel.

Nro. 24.

	Sorten.		Länge in Zollen.	fl.	kr.
1	Schiftnagel		14″	—	7
1	„ „		$8\frac{1}{2}$″	—	3
1000	2 Kreuzernägel		7″	33	—
„	Kreuzer	„	$5\frac{1}{2}$″	16	40
„	ganze Boden	„	$4\frac{1}{2}$″	6	—
„	halbe „	„	$3\frac{3}{4}$″	4	—
„	ganze Bretter	„	3″	3	—
„	halbe „	„	$2\frac{1}{2}$″	2	—
„	ganze Schloß	„	$1\frac{1}{2}$″	1	20
„	halbe „	„	$1\frac{1}{4}$″	1	12
„	Schindel	„	2″	—	58
„	„	„	$1\frac{1}{2}$″	—	52
„	Reif	„	1″	1	30
„	Verkleidungs	„	2″	1	58

Baumaterialien.

J. Holzschrauben.

Nro. 25.

	Länge. Zolle.	Länge. Linien.	Dicke Linien.	fl.	kr.
ein Dutzend von der dickern Sorte	4	2	5	—	48
	3	4	4	—	36
	2	11	$3\frac{1}{2}$	—	20
	2	8	$3\frac{1}{2}$	—	20
	2	2	3	—	15
	1	9	3	—	13
	1	1	$3\frac{1}{2}$	—	9
	1	2	$2\frac{1}{2}$	—	6
	—	11	$2\frac{1}{2}$	—	5
	—	10	$2\frac{3}{4}$	—	5
	—	7	2	—	4
ein Dutzend von der dünnern Sorte.	3	2	3	—	20
	2	8	$2\frac{1}{2}$	—	14
	2	5	$2\frac{1}{2}$	—	12
	2	3	3	—	12
	2	—	$2\frac{1}{2}$	—	10
	1	8	$2\frac{1}{4}$	—	8
	1	5	$2\frac{1}{4}$	—	6
	1	1	$1\frac{3}{4}$	—	5
	1	—	$1\frac{3}{4}$	—	5
	—	9	$1\frac{1}{2}$	—	5
	—	8	$1\frac{1}{4}$	—	4
	—	6	$1\frac{1}{4}$	—	3

Baumaterialien.

K. Draht.

Nro. 26.

	Nro. der Ringe.	Anzahl der Drahtdicken, welche auf 1 Zoll gehen.	Länge eines Pfundes in Schuhen.	fl.	kr.
a. Eisendraht.					
ein Pfund.	0	25	339	—	27
"	2	21	272	—	24
"	4	17	144	—	20
"	6	13	90⅔	—	20
"	8	10	49¾	—	19
"	10	9	37¾	—	18
"	12	6	20	—	18
"	14	4¾	12	—	18
"	16	3½	8¼	—	15
"	18	3	5⅓	—	15
"	20	2¾	4	—	15
"	22	2½	3¼	—	15
"	24	2⅓	2⅔	—	15
b. Messingdraht 7facher Drahtstrick zu Blitzableitern ein Pfund	6	12	10	1	—

Baumaterialien.

L. Eisen und andere Metalle.
Nro. 27.

		fl.	kr.
	a. Schmiedeisen.		
1 Zentner	Reif-, Leisten-, Schienen-, Gittereisen	15	—
„	Stabeisen von der geringern Sorte	13	20
„	Rundeisen geschmiedetes .	15	—
„	gezogener Stangendrath .	25	—
„	Modelleisen	16	—
„	englisches Bandeisen . .	17	—
1 Pfund	deutscher Stahl . . .	—	18
„	englischer Stahl . . .	1	—
1 Zentner	kleine Ketten	33	—
„	größere Ketten	32	—
	b. Gußeisen.		
1 Zentner	Oefen, Kessel rc. Feinguß.	12	—
„	„ „ geschliffen .	18	—
„	Herdplatten	10	—
„	Gitter einfacher Art . .	15	24
„	Brunnenröhren	12	—
„	Räder u. a. zu Maschinen	12	—
	c. Andere Metalle.		
1 Pfund	altes Kupfer	—	36
„	Zinn	—	36
„	Glockenspeise	1	—
„	Stückmessing	—	34
„	Formenmessing, fertige Arbeit	1	12
„	Muldenblei zum Vergießen	—	10
„	Karnißblei für die Glaser	—	30
„	bleierne gegossene Brunnenröhren	—	22

Baumaterialien.

M. Fensterglas.
Nro. 28.

		fl.	kr.
1 Q. Fuß	ordinäres Bundglas . .	—	10
"	doppeltes "	—	18
"	weißes Schockglas	—	14
"	" doppeltes Schockglas	—	28
"	geflammtes Glas .	—	14

N. Farbenstoffe.
Nro. 29.

	a. Weiße.		
1 Pfund	Grundkreide	—	1
"	Neuburgerweiß	—	4
"	Bleiweiß	—	10
"	"	—	18
"	Schieferweiß . . . . , .	—	30
	b. Rothe.		
1 Pfund	Rosalack	2	—
"	Zinober	3	12
"	Vitriolroth (caput mortuum)	—	8
"	Mennige	—	16
"	Röthel	—	20
"	Hausroth	—	3
	c. Gelbe.		
1 Pfund	Gelberde	—	3
"	Neapelgelb	—	48
"	Kaßlergelb	—	30
"	"	—	36
"	Chromgelb	1	36
"	"	3	12

Baumaterialien.

	fl.	kr.
d. Grüne.		
1 Pfund Grünerde	—	15
" Berggrün	—	20
" "	—	40
" Braunschweigergrün . .	—	54
" Schweinfurtergrün . . .	1	—
" " " . . .	1	48
e. Blau.		
1 Pfund Luisenblaue	51	12
" "	1	12
" Kalkblau	—	36
" Mineralblau	—	48
" "	1	30
" Berlinerblau	1	12
" "	2	—
" Lackmus	—	28
f. Braun.		
1 Pfund Umbra	—	12
" "	—	15
g. Schwarze.		
1 Pfund Rebschwarz	—	24
" Frankfurterschwarz . . .	—	8
" Kienrus	—	16
" " gebrannt . . .	—	32
" Pottloh oder Eisenfarbe .	—	8
h. Verschiedene andere Materialien.		
1 Pfund grüner Vitriol	—	6
" blauer Vitriol	—	24
" Leinöl	—	20
" Leinölfirniß	—	40
" Bleizucker	—	40

Baumaterialien.

		fl.	kr.
1 Pfund	Silberglätte	—	12
"	Terpentinöl	—	20
"	Pechöl	—	7
"	Kopalfirniß	2	24
"	Mastix	2	36
"	Erdpech	—	15

O. Gewicht verschiedener Baumaterialien.

Nro. 30.

	Spezifisches Gew.	Der Kubikschuh wiegt bayr. Pf.		
Wasser	1,00	44,39		
Schmiedeeisen	7,55	314,00		
Gußeisen	7,04	312,00		
Stahl, englischer	7,83	346,86		
Gußmessing	8,39	371,67		
Messingdraht	8,54	376,32		
Kupferdraht	8,87	402,94		
Zinn	7,29	322,94		
Zink	7,19	318,51		
Blei	11,35	502,80		
Glas	2,89	128,02		
Kalkstein an der Isar	2,70	120,00		
Gebrannter Kalk	0,95	41,50		
Gypsstein	2,16	95,68		
Marmor von Tegernsee	2,77	123,00		
Ziegelsteine, feste	1,61	71,47		
Sandstein, gewöhnl.	2,34	104,00		
Tuffstein, harter	2,00	88,60		

Gewicht verschiedener Baumaterialien.

	Spezifisches Gew.	Der Kubikschuh wiegt bayr. Pf.		
Nagelfluhe	2,09	92,58		
Sand	1,63	73,53		
Lehm, fetter	1,60	70,88		
Gartenerde, fette	1,62	71,78		
Erde, lockere u. magere	1,33	58,91		
Thon, gemeiner	1,89	83,72		
Lehm, erhärteter	1,51	66,89		
Eichenholz, frisches	1,17	50,83		
" trocken	0,61	27,00		
Lerchen, frisch	0,94	42,00		
" trocken	0,61	25,24		
Kiefern, frisch	0,90	40,00		
" trocken	0,47	21,00		
Fichten, frisch	0,88	39,00		
" trocken	0,45	20,00		
Tannen, frisch	0,92	41,00		
" trocken	0,45	20,00		
Pech	1,14	50,50		
Waitzen gute Qualität	0,77	34,44		
Korn	0,72	31,97		
Gerste	0,67	30,18		
Haber.	0,45	20,12		

P. Berechnung der Transportkosten auf Wägen für eine Zunahme von $\frac{1}{10}$ bayr. Stunde nach gewöhnlichem Preise.

Nro. 31.

Wird die Zeit, welche ein 2spänniges Fuhrwerk des Tags in Thätigkeit zubringen kann, mit Z, die mittlere Geschwindigkeit desselben mit g, die Zeit für das Auf- und Abladen und andern Aufenthalt mit z. der Taglohn mit l, und die Entfernung des Auf- von dem Abladeplatze mit w bezeichnet, so dient zur Berechnung der Kosten einer Fuhr folgende Formel: $\left(z + \frac{2\,w}{g}\right)\frac{l}{Z}$. Substituirt man für Z 540 Minuten, für g 210 Fuß in der Minute, für z 20 Minuten, und für l 2 fl. 12 kr., so entsteht mit einiger Abkürzung die Formel Nro. I 4,8+0,00228 w kr., welche für den Transport der Erden, Steine und anderer in einzelnen Stücken bestehender und ohne besondere Mühe auf und abzuladender Materialien gilt. Der hier angenommene geringere Taglohn reicht jedoch nur zu, wenn der Fuhrmann jedesmal Abends wieder nach Hause kommen kann.

Wird für l 2 fl. 48 kr. gesetzt, so dient die Formel Nro. II. 6,2+0,00295 w kr. für weitere Entfernungen. Bestimmt man die Bespannung, die Ladung und den Lohn nach Abtheilung I Nro. 2, so können nach obiger allgemeinen Formel die Transportkosten aller Materialien mit Rücksicht auf ihr specifisches Gewicht, entweder nach der Schwere, oder dem Körpermaße berechnet werden.

Preise nach Nro. I. mit Einrechnung des Rückwegs.

Für eine Entfernung:		fl.	kr.
von	200 b. Fuß = $\frac{1}{64}$ b. Stunden	—	5,25
"	400 b. Fuß = $\frac{1}{32}$ b. Stunden	—	5,71
"	600 b. Fuß = $\frac{1}{22}$ b. Stunden	—	6,16
"	794 b. Fuß = $\frac{1}{16}$ b. Stunden	—	6,61
"	$1587\frac{7}{8}$ b. Fuß = $\frac{2}{16}$ b. Stunden	—	8,42
"	$2381\frac{7}{8}$ b. Fuß = $\frac{3}{16}$ b. Stunden	—	10,23
"	$3969\frac{6}{8}$ b. Fuß = $\frac{5}{16}$ b. Stunden	—	12,04
"	$3175\frac{6}{8}$ b. Fuß = $\frac{4}{16}$ b. Stunden	—	13,85
"	$4763\frac{5}{8}$ b. Fuß = $\frac{6}{16}$ b. Stunden	—	15,66
"	$5557\frac{5}{8}$ b. Fuß = $\frac{7}{16}$ b. Stunden	—	17,47
"	$6351\frac{4}{8}$ b. Fuß = $\frac{8}{16}$ b. Stunden	—	19,28
"	$7145\frac{4}{8}$ b. Fuß = $\frac{9}{16}$ b. Stunden	—	21,09
"	$7939\frac{3}{8}$ b. Fuß = $\frac{10}{16}$ b. Stunden	—	22,90
"	$8733\frac{3}{8}$ b. Fuß = $\frac{11}{16}$ b. Stunden	—	24,71
"	$9527\frac{3}{8}$ b. Fuß = $\frac{12}{16}$ b. Stunden	—	26,52
"	$10321\frac{3}{8}$ b. Fuß = $\frac{13}{16}$ b. Stunden	—	28,33
"	$11115\frac{2}{8}$ b. Fuß = $\frac{14}{16}$ b. Stunden	—	30,14
"	$11909\frac{2}{8}$ b. Fuß = $\frac{15}{16}$ b. Stunden	—	31,95
"	12703 b. Fuß = 1 b. Stunden	—	33,76

Preise nach Nro. I. mit Einrechnung des Rückwegs.

Für eine Entfernung:	fl.	kr.
von 19054 4/8 b. Fuß = 1½ b. Stunden	—	48,24
„ 25406 b. Fuß = 2 b. Stunden	1	2,72
„ 31757 b. Fuß = 2½ b. Stunden	1	17,20
„ 38109 b. Fuß = 3 b. Stunden	1	31,68
„ 44460 b. Fuß = 3½ b. Stunden	1	46,16
„ 50812 b. Fuß = 4 b. Stunden	2	0,64
„ 57163 b. Fuß = 4½ b. Stunden	2	15,12

Preise nach Nro. II.

Für eine Entfernung:	fl.	kr.
von 63515 b. Fuß = 5 b. Stunden	3	13,5
„ 69866 4/8 b. Fuß = 5½ b. Stunden	3	32,2
„ 76218 b. Fuß = 6 b. Stunden	3	50,0
„ 82569 4/8 b. Fuß = 6½ b. Stunden	4	9,6
„ 88921 b. Fuß = 7 b. Stunden	4	28,3
„ 95272 4/2 b. Fuß = 7½ b. Stunden	4	47,0
„ 101624 b. Fuß = 8 b. Stunden	5	5,7
„ 107975 4/8 b. Fuß = 8½ b. Stunden	5	24,4
„ 114327 b. Fuß = 9 b. Stunden	5	43,1

Preise nach Nro. II.

Für eine Entfernung:	fl.	kr.
von 120678⅘ b. Fuß = 9½ b. Stunden	6	1,8
„ 127030 b. Fuß = 10 b. Stunden	6	20,5
„ 190545 b. Fuß = 15 b. Stunden	9	28,0
„ 254060 b. Fuß = 20 b. Stunden	12	35,5
„ 317575 b. Fuß = 25 b. Stunden	15	43,0
„ 381000 b. Fuß = 30 b. Stunden	18	50,5

Hieraus ergiebt sich, daß die Preise nach Nro. I. für 200 Fuß um 0,45 kr., für $\frac{1}{16}$ Stunde um 1,81 kr., für ½ Stund um 14, 48 kr., und für 1 Stunde um 28,96 kr.; nach Nro II. aber für ½ Stunde um 18,7 kr., und für 1 Stunde um 37,5 kr. zu nehmen. Bei anhaltender Steigung der Fahrbahn wird für jeden Grad ½ des für die ansteigenden Strecken treffenden Preises zugelegt.

Abtheilung III.

Erdarbeiten.

A. Grundarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 1.		
1 Sch. Ruthe im lockern Moorgrund Gräben auszuheben bis zu 4 Fuß Tiefe, und den ausgestochenen Rasen am Rande anzusetzen. $\frac{1}{7}$ Tagschicht zu 40 kr. . . .	—	$5\frac{5}{7}$
Nro. 2.		
Kleine Bewässerungs-Gräben, wobey bloß die Grasnarbe durchschnitten wird, erforden weniger Arbeit und kommt die Schachtruthe auf	—	5
Nro. 3.		
1 Sch. Ruthe Torf regelmäßig zu stecheu und aufzuschichten $\frac{1}{4}$ Tagschicht	—	$7\frac{1}{2}$
Nro. 4.		
1 Sch. Ruthe zähen Schlam zu einer Tiefe von 1 bis 8 Fuß aus einem Kanal zu heben und auf eine Entfernung von 15 Fuß bey Seite zu schaffen $2\frac{1}{2}$ Tagschichten	1	30

Erdarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 5.		
1 Sch. Ruthe lockere Erde oder trockenen Sand zu einer Tiefe von 1 bis 8 Fuß zu graben und aus der Grube zu werfen oder zu karren.		
$\frac{4}{10}$ Tagschichten zu 30 kr.	—	12
Zugabe für jede größere Tiefe von 4 zu 4 Schuh.		
1) Wenn das Auskarren der Erde auf Laufbrücken statt findet.	—	3
2) Wenn das Ausgraben in dossirten Absätzen geschieht . . .	—	4
Nro. 6.		
1 Sch. Ruthe feste Erde oder Kiesgrund auszugraben zu 4 F. Tiefe.		
1 Tagschichten	—	20
Zugabe für jede größere Tiefe von 4 zu 4 Schuh		
1) Ohne Absätze	—	5
2) Mit dossirten Absätzen . . .	—	7
Nro. 7.		
1 Sch. Ruthe Thon oder schwere Erde mit Wurzeln verwachsen bis zu einer Tiefe von 1 bis 4 Schuh zu graben und auszuwerfen.		
$1\frac{1}{3}$ Tagschicht	—	40
Zugabe für jede größere Tiefe von 4 zu 4 Schuh		

Erdarbeiten.

	fl.	kr.
1) Ohne Absätze	—	6
2) Mit dossirten Absätzen . . .	—	8
Bey bedeutenden Erdarbeiten z. B. bey Kanalgrabungen muß das Beyseiteschaffen der Erde Steine, Stöcke u. a. besonders berechnet werden.		
Nro. 8.		
1 Sch. Ruthe klüftige Steine oder festen Kies zu brechen und auszuräumen von 1 bis 4 Fuß Tiefe.		
a) $1\frac{2}{3}$ Tagschichten zu 40 kr. . .	—	56
b) Für Werkzeuge	—	10
Summa	1	6
Zugabe für jede größere Tiefe von 4 zu 4 Schuh.		
1) Ohne Absätze	—	8
2) Mit Absätzen	—	10
Müssen die Arbeiten Nro. 5 — 8 im Wasser geschehen, so wird im Sommer $\frac{1}{3}$, im Winter $\frac{1}{2}$ mehr bezahlt.		
Nro. 9.		
1 Sch. Ruthe Felsen zu sprengen, in den 2 Mann des Tags ein Loch von 4 Fuß tief bohren können.		
a) $2\frac{1}{2}$ Tagschichten eines Steinbrechers zu 1 fl.	2	30
b) 5 Tagschichten gewöhnlicher Arbeiter zu 30 kr.	2	30
c) 2 Pf. Sprengpulver zu 30 kr.	1	—
d) Sägspäne	—	6
e) Für Werkzeuge	1	30
Summa	7	36

Erdarbeiten.	fl.	kr.
Weicher Sandstein kostet nur $\frac{1}{3}$ des Preises Nro. 9, da 2 Mann in 1 Stunde 2 Fuß tief bohren, und weniger Pulver nöthig ist.		
Nro. 10.		
Bey der stattgehabten Vertiefung des Rheinbettes im sogenannten Bingerloche lößte der Schuß bey einem 2 Fuß tiefen und 2″ weiten Bohrloch und einer Wassertiefe von 5 Fuß nur ungefähr $5\frac{1}{2}$ K. Fuß bayr. Maßes. Man verbrauchte für jeden Schuß $\frac{2}{3}$ Pfund Pulver, und 5 Mann bohrten in der Stunde im Durchschnitt 2″ tief.		
B. Wasserschöpfen.		
Nro. 11.		
1 Sch. Ruthe Wasser bey einer Ausgußhöhe von 5 Fuß mit Handeimern auszuschöpfen. $\frac{1}{20}$ Tagschicht zu 36.	—	$1\frac{1}{2}$
Nro. 12.		
1 Sch. Ruthe Wasser mit der Schwungschaufel auszuschöpfen. $\frac{1}{100}$ Tagschicht	—	$\frac{3}{10}$
Nro. 13.		
1 Sch. Ruthe Wasser mit einer durch 7 Mann bewegten Archimedischen Schnecke mit 2 Gängen 10,27 Fuß hoch zu fördern. $\frac{46}{1000}$ Tagschicht	—	$\frac{14}{10}$

Erdarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 14.		
1 Sch. Ruthe Wasser mit einer durch 7 Mann bewegten Pumpe von 10″ Durchmesser 10,75 Fuß hoch zu heben.		
$\frac{72}{100}$ Tagschicht	—	22
C. Straßenarbeiten.		
Nro. 15.		
1 Sch. Ruthe lockere Erde, welche ungefähr die Hälfte mehr Raum einnimmt als feste, auszugleichen.		
$\frac{1}{6}$ Tagschicht	—	6
Nro. 16.		
1 Sch. Ruthe aufgelockerte Erde 10 bis 20 Fuß weit horizontal zu werfen.		
$\frac{3}{10}$ Tagschicht	—	9
Nro. 17.		
1 Sch. Ruthe Erde auf eine Höhe von 4 zu 8 Fuß zu werfen.		
$\frac{2}{5}$ Tagschichten	—	12
Nro. 18.		
1 Q. Ruthe einer Straße abzuschlammen.		
$\frac{1}{40}$ Tagschicht	—	$\frac{9}{10}$
Nro. 19.		
100 Haufen Kies zu 18 K. Fuß auf trockenen Kiesbänken zu sammeln.		
$13\frac{3}{10}$ Tagschichten	6	39

Erdarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 20.		
100 Haufen zu graben und durch Wurfgitter zu reinigen.		
$26\frac{2}{3}$ Tagschichten	13	20
Nro. 21.		
100 Haufen mittelmäßig harten Kalkstein klein zu schlagen.		
$33\frac{1}{3}$ Tagschichten	16	40
Nro. 22.		
100 Haufen Kies oder klein geschlagene Steine auf einer Straße einzubetten.		
$6\frac{2}{3}$ Tagschichten	3	20
Nro. 23.		
10 Ruthen Straßengräben v. Schlamm und Gras zu reinigen.		
$\frac{1}{2}$ Tagschicht	—	15
Nro. 24.		
100 Rasenstücke 12'' lang, 6'' lang 3'' dick zu stechen und sorgfältigauszuheben.		
$\frac{1}{5}$ Tagschichten zu 40 kr. . .	—	8
Nro. 25.		
100 Stück an einer Dammböschung als Kopfrasen in gehörigem Verbande zu legen.		
$\frac{4}{10}$ Tagschichten zu 40 kr. . .	—	16

Erdarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 26.		
100 Stück als Deckrasen zu legen und anzunageln.		
a) $\frac{1}{5}$ Tagschicht	—	8
b) 100 Heftpfähle	—	6
Summa	—	14

D. Fuhren auf Karren.

Nro. 27.

Zur Berechnung des Transports der Erde, des Kieses, Mauerschutts 2c. auf Schubkarren dient die in der Abtheilung II Nro. 30 angegebene allgemeine Formel. Substituirt man 2,1 Minuten für z, 195 für g, 30 kr. für l und 600 Minuten für Z, so entsteht die Formel $0{,}105 + \frac{w}{1050}$, nach welcher sich nachstehende Preise ergeben, wenn die Ladung zu 1,2 K. Fuß angenommen wird:

Entfernungen	Preise für eine Sch. Ruthe	Entfernungen	Preise für eine Sch. Ruthe
20	9,60	90	12,57
30	10,02	100	13,00
40	10,45	110	13,42
50	10,87	120	13,85
60	11,30	130	14,27
70	11,72	140	14,70
80	12,15	150	15,12

Erdarbeiten.

Entfernungen	Preise für eine Sch. Ruthe	Entfernungen	Preise für eine Sch. Ruthe
160	15,55	290	21,07
170	15,97	300	21,50
180	16,40	310	21,92
100	16,82	320	22,35
200	17,25	330	22,77
210	17,67	340	23,20
230	18,10	350	23,62
220	18,52	360	24,05
240	18,95	370	24,47
250	19,37	380	24,90
260	19,80	390	25,32
270	20,22	400	25,75
280	20,65		

Abtheilung IV.

Wasserbauarbeiten.

	fl.	kr.
A. Faschinenbauten.		
Nro. 1.		
100 Faschinen 1′ dick, 12′ lang, 2mal gebunden von Laubholz erfordern:		
a) Ankauf	3	20
b) $3\frac{1}{3}$ Tagschichten zum Hauen und Binden zu 30 kr. . . .	1	40
c) Beifuhr	5	—
Summa	10	—
Mithin kostet die einzelne Faschine	—	6
Eine Faschine von Nadelholz kostet	—	4
Nro. 2.		
1 Linie 60 Fuß lang herzustellen:		
a) 3 Faschinen	—	18
b) $\frac{1}{2}$ Büschel Bindweiden . . .	—	9
c) $\frac{1}{5}$ Tagschicht eines geübten Wasserbauarbeiters zu 40 kr. . .	—	8
Summa	—	35
Nro. 3.		
100 Spickpfähle erfordern:		
a) $\frac{1}{1x}$ Klafter Holz . , ...	—	22
b) $\frac{1}{4}$ Tagschicht zum Spalten und Spitzen	—	$7\frac{1}{2}$
Summa	—	$29\frac{1}{2}$
Mithin kostet der einzelne Pfahl .	—	$\frac{3}{10}$

Wasserbauarbeiten.

L. Nro. 4.	fl.	kr.
100 L. Fuß einer 15 bis 18″ dicken Senkfaschine anzufertigen erfordert:		
a) 30 Faschinen von Laubholz oder 40 von Nadelholz	3	—
b) 150 Kubikschuh Steine zu 2 kr.	5	—
c) 6 Büschel große Bindweiden zu 30 kr.	3	—
d) 1 Tagschicht eines geübten Wasserbauarbeiters	—	40
e) 4 Tagschichten gewöhnlicher Arbeiter	2	—
Summa	13	40
Nro. 5.		
1 Pfahl von Fichtenholz 18′ lang, 8″ dick, zu Senkfaschinenwänden erfordert mit dem Einrammen auf 8—10 Fuß Tiefe:		
a) Ankauf des Pfahls	—	24
b) „ „ Pfahlschuh zu 2 Pfund	—	32
c) $\frac{1}{6}$ Tagschicht eines Vorarbeiters zu 1 fl. 12 kr.	—	12
d) $3\frac{1}{3}$ Tagschichten gewöhnlicher Arbeiter	1	40
e) für Rüstung und Werkzeuge .	—	16
Summa	3	4
Ein eichener Pfahl 15′ lang und 10″ dick kostet 4 fl. mit dem Schuh und dem Einrammen aber	6	44

Wasserbauarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 6.		
100 Pfähle zu Verzäumungen 6′ lang, 3 bis 4″ dick kosten mit dem Schlagen:		
a) Ankauf der Pfähle das Stück zu 6 kr.	10	—
b) ½ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	30
c) 4 Tagschichten gewöhnlicher Arbeiter	2	—
d) für Werkzeuge	—	15
Summa	12	45
Ein Pfahl kostet demnach . . .	—	$7\frac{6}{10}$
Nro. 7.		
1 Sch. Ruthe Faschinenbau erfordern an reissenden Strömen:		
a) 18 Faschinen	1	48
b) 1½ Wippen von 60′ Länge .	—	53
c) 55 Spickpfähle	—	16
d) 42 K. Fuß Beschwerungsmaterial	—	21
e) ⅛ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	7½
f) ⅛ " " " Schiffers .	—	7½
g) 1 Tagschichten eines gewöhnlichen Arbeiters	—	36
h) für Werkzeuge	—	12
Summa	4	21
Nro. 8.		
100 L. Fuß einer einfachen Senkfaschinenwand mit drei Lazen erfordern ohne Grundbett:		

Wasserbauarbeiten.

	fl.	kr.
a) 50 Pfähle mit dem Einrammen zu 3 fl.	150	—
b) 300′ Senkfaschinen	41	—
c) 2½ Tagschichten für das Einlegen	1	15
Summa	192	15
Mithin kostet der laufende Fuß .	1	55
für jede Senkfaschinenlage mehr erhöht sich der Preis für den laufenden Fuß um	—	12
Nro. 9.		
100 L. Fuß einer doppelten Senkfaschinenwand mit drei Lagen:		
a) 75 Pfähle mit dem Einrammen	225	—
b) 600′ Senkfaschinen	82	—
c) 5 Tagschichten für das Einlegen	2	30
Summa	~~310~~	~~18~~
Es kostet demnach der L. Fuß	3	6
und für jede doppelte Senkfaschinenlage mehr steigt der Preis für den L. Fuß um	—	24
Die Grundbettung wird nach Nro. 7 berechnet.		
Nro. 10.		
100 L. Fuß einfache Flechtzäume von 3′ Höhe auf trockenen Kiesbänken herzustellen:		

	fl.	kr.
a) 100 K. Fuß Gräben auszuheben	—	20
b) „ „ mit besserer Erde auszufüllen	—	20
c) 66 Pfähle zu $7\frac{6}{10}$ kr. . . .	8	21
d) 20 Faschinen zum Einflechten und Bestecken auf beiden Seiten	2	—
e) 1 Tagschicht eines geübten Wasserbauarbeiters	—	40
f) 4 Tagschichten gewöhnlicher Arbeiter	2	—
g) für Werkzeuge	—	12
Summa	13	53
Mithin kostet der laufende Fuß .	—	$8\frac{1}{3}$

Nro. 11.

Flechtzäune mit doppelter Anzahl von Pfählen, bei welchen jede Flechtruthe in den Boden gesteckt und bogenförmig verflochten wird, kosten das doppelte.

Nro. 12.

	fl.	kr.
1 Q. Fuß Erdfläche mit Weidensetzlingen zu bestecken:		
a) Ankauf der Weiden	—	9
b) $\frac{1}{2}$ Tagschicht	—	15
Summa	—	24

Nro. 13.

1 Q. Ruthe einer Dammböschung oder Krone zwischen Flechtzäunen mit Bruchsteinen zu bepflastern:

Wasserbauarbeiten.

	fl.	kr.
a) 100 K. Fuß Bruchsteine . .	9	15
b) 12 Pfähle zu den Verzäunungen	1	31
c) 2 Faschinen	—	12
d) 2 Tagschichten zu 40 kr. . .	1	20
Summa	12	18
B. Pfahlbauten.		
Nro. 14.		
100 L. Fuß eines 8 Schuh hohen Uferbeschlächts mit Pfählen und äußerer Bedielung von Eichenholz, das übrige von Kiefern- und Fichtenholz kosten:		
a) 20 Pfähle von Eichenholz mit dem Einrammen zu 6 fl. 44 kr.	134	40
b) 100′ Kiefernholz 11″ dick zur Kronschwelle zu $9\frac{1}{2}$ kr. . . .	15	51
c) 100′ Fichtenholz 11″ dick zur Grundschwelle zu $7\frac{1}{2}$ kr. . . .	12	30
d) 700 Q. Fuß 3″ dicke Dielen von Eichenholz zu 10 kr. . . .	116	40
e) 700 Q. Fuß 2″ dicke Dielen von Fichtenholz zu $1\frac{1}{2}$ kr. . .	17	30
f) 420 eiserne Nägel zu 3 kr. .	21	—
g) 20 große Nägel zur Befestigung der Grundschwelle zu 8 kr. .	2	40
h) 6 Tagschichten eines Vorarbeiters	7	12
i) 40 Tagschichten der Gesellen .	33	20
k) 129 „ „ „ Handlanger	64	—
l) für Rüstung und Werkzeuge .	20	—
Summa	445	23
Der L. Fuß kostet demnach	4	27

Wasserbauarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 15.		
100 L. Fuß einer 5 Fuß hohen, durch eine Kronschwelle verbundenen, und mit dem Ufer verankerten Pfahlwand mit dahinter gelegten Senkfaschinen erfordert ohne die noch nöthige Hinterfüllung:		
a) 34 Pfähle 15 bis 18 Fuß lang mit dem Einrammen zu 3 fl. 4 kr.	104	26
b) 190 Fuß Fichtenholz zur Kronschwelle und den Zangen zu 3 kr.	9	30
c) 6 Nadelpfähle 6 bis 8′ lang zu 25 kr.	2	24
d) 400 L. Fuß Senkfaschinen . .	12	40
e) 2 Tagschichten eines Vorarbeiters	2	24
f) 20 Tagschichten der Zimmergesellen	16	40
g) für Rüstung und Werkzeuge .	6	—
Summa	153	54
Der L. Fuß kostet demnach . . .	1	34
Nro. 16.		
100 L. Fuß eines 3 bis 4 Fuß hohen, aus 6 Fuß von einander entfernten und mit Rauhholz gefüllten Pfahlreihen bestehenden Flußrinnenverleges erfordert:		
a) 70 Pfähle zu 18 kr.	21	—
b) 20 Fuder Rauhholz zu 1 fl. 30 kr.	30	—
c) 30 Wippen	16	45

Wasserbauarbeiten.

	fl.	kr.
d) 100 Spickpfähle	5	2
e) 10 Tagschichten eines Vorarbeiters	12	—
f) 20 Tagschichten der Zimmergesellen	16	40
g) 160 Tagschichten gewöhnlicher Arbeiter	80	—
h) für Rüstung und Werkzeuge .	10	—
Summa	19~~2~~1	27
Der L. Fuß kostet demnach . .	1	~~54~~ 55.
Nro. 17.		
100 L. Fuß einer 6 Fuß hohen einfachen Leitwand aus Pfählen und daran befestigten Brettern bestehend, erfordert:		
a) 30 Pfähle mit dem Einrammen	90	—
b) 600 Q. Fuß gemeine 1½ Zoll Bretter zu 1½ kr.	15	—
c) 250 Nägel zu 1 kr.	4	10
d) 2 Tagschichten eines Vorarbeiters	2	24
e) 4 Tagschichten der Gesellen .	3	20
f) 6 „ „ Handlanger .	3	—
g) für Rüstung und Werkzeuge .	10	—
Summa	127	54
Der L. Fuß kostet demnach . .	1	~~13~~ 16.
Nro. 18.		
200 L. Fuß Holzwände für einen 100′ langen, 10′ hohen und 9′ breiten Fangdamm erfordern:		

Wasserbauarbeiten.	fl.	kr.
a) 60 Pfähle 18′ lang zu 24 kr.	24	—
b) 200 L. Fuß Holz zu den Kronschwellen zu 7½ kr.	25	—
c) 360 L. Fuß Holz zu den Zangen	24	—
d) 4000 Q. Fuß Bretter zur doppelten Bekleidung der Wände zu 1½ kr.	100	—
e) 60 Pfähle 6 bis 8 Fuß tief einzurammen zu 2 fl. 8 kr. .	128	|
f) 200 Fuß Kronschwellen zuzurichten und auf die Pfähle zu zapfen zu 3,8 kr.	12	50
g) 360 Fuß Zangen aufzukämmen zu 1,6 kr.	10	—
h) 200 Q. Fuß doppelte Wand herzustellen und zwar die Bretter schräg einzurammen, so daß sich die Fugen decken zu 0,6 kr.	41	39
i) für Rüstung nnd Werkzeuge .	15	—
Summa	380	29
Der L. Fuß kostet demnach . .	1	54

C. Steinbauten.

Uferschutzmauern werden entweder aus Quadern oder guten Ziegelsteinen mit hydraulischen Mörtel vermauert, auf Rösten aufgeführt, oder bloß aus Bruchsteinen auf Moos gelagert konstruirt.

Zur Veranschlagnng der Kosten dienen die hier anwendbaren Preise der Abtheilung V, VI nnd VII.

Abtheilung V.

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
Als Taglohn ist für einen Vorarbeiter 1 fl. 12 kr., für einen Gesellen 50 kr. und für einen Lehrling 36 kr. angenommen, wobei vorausgesetzt wird, daß sie mit den gewöhnlichen Werkzeugen selbst versehen sind.		
A. Fällen und Beschlagen der Bauhölzer.		
Nro. 1.		
4 Mann fällen und zöpfen an einem Wintertage:		
3 Stück hartes oder 5 Stück weiches Holz 48 Fuß lang, 30 Zoll dick am Zopfende,		
5 Stück hartes oder 7 Stück weiches Holz 42 Fuß lang, 15—16 Zoll dick am Zopfende,		
8 Stück hartes oder 10 Stück weiches Holz 36—40 Fuß lang, 8—10 Zoll dick am Zopfende,		
11 Stück hartes oder 14 Stück weiches Holz 24—30 Fuß lang, 4 Zoll dick am Zopfende.		

Zimmermannsarbeiten.

Eichenholz.	fl.	kr.
Nro. 2.		
Mittelmäßig trockenes Holz scharfkantig zu beschlagen kostet:		
1 Q. Fuß bei 12″ im Gevierte .	—	1
" " " 24″ " " .	—	$1\frac{1}{8}$
" " " 36″ " " .	—	$1\frac{1}{4}$
" " " 48″ " " .	—	$1\frac{1}{2}$
Wenn die Hölzer nicht ganz vollkantig beschlagen werden, rechnet man $\frac{1}{4}$ weniger.		
Nro. 3.		
Säulen zu drehen nach der gehörigen Verjüngung		
1 L. Fuß kostet bei 1 Fuß Durchmesser	—	12
" " " 2 " "	—	24
" " " 3 " "	—	36
Bey weichem Holz wird $\frac{1}{3}$ weniger bezahlt.		
Nro. 4.		
1 K. Fuß Rinnen, Brunnentröge 2c. auszuhauen	—	10
Nro. 5.		
1 Q. Fuß rein beschlagene Fläche abzuhobeln	—	1

Zimmermannsarbeiten.

Nadelholz.	fl.	kr.
Nro. 6.		
Mittelmäßig ausgetrocknetes Holz scharfkantig rein zu beschlagen, kostet bis zu einer Stammlänge von 50 Fußen:		
1 Q. Fuß bei 6″ im Gevierte . .	—	$\frac{1}{2}$
" " " 9″ " " . .	—	$\frac{5}{8}$
" " " 12″ " " . .	—	$\frac{6}{8}$
für jede 3 Zoll mehr im Gevierte wächst der Preis für den Q. Fuß um $\frac{1}{16}$ kr., und für jede 10 Fuß größere Länge der Stämme darf man noch überdieß $\frac{1}{8}$ kr. für den Q. Fuß mehr rechnen.		
Nro. 7.		
1 L. Fuß Rinnen anzufertigen von 9″ Breite	—	$3\frac{1}{2}$
1 L. Fuß Rinnen anzufertigen von 12″ Breite	—	$4\frac{1}{2}$
1 L. Fuß beyzuschaffen und aufzurichten fur 1 Stockwerk	—	1
für jedes Stockwerk höher wird mehr bezahlt für den l. Fuß . . .	—	$\frac{1}{4}$
Nro. 8.		
1. Q. Fuß rein beschlagene Fläche abzuhobeln	—	$\frac{3}{4}$

Zimmermannsarbeiten.

B. Trennen der Bauhölzer mit der Spaltsäge.	fl.	kr.
Nro. 9.		
1 Q. Fuß eines 7 bis 8″ hohen Schnitts nach der Länge des Holzes erfordert:		
bey frischem Eichenholze $\frac{3}{10}$ Arbeitsstunden	—	$1\frac{5}{10}$
bey trockenem Eichenholze $\frac{3}{11}$ Arbeitsstunden	—	$\frac{5}{10}$
bey frischem weichem Holze $\frac{3}{46}$ Arbeitsstunden	—	$\frac{5}{8}$
bey trockenem weichem Holze $\frac{3}{20}$ Arbeitsstunden	—	$\frac{3}{4}$
1 Q. Fuß eines 12″ hohen Schnitts		
bey frischem Eichenholze $\frac{4}{10}$ Arbeitsstunden	—	2
bey trockenem Eichenholze $\frac{3}{5}$ Arbeitsstunden	—	3
bey frischem weichen Holze $\frac{3}{14}$ Arbeitsstunden	—	$1\frac{1}{14}$
bey trockenem weichem Holze $\frac{3}{7}$ Arbeitsstunden	—	$2\frac{1}{7}$
Nro. 10.		
1 14″ dicker Pfahl von Eichenholz unter Wasser mit der Rundsäge abzuschneiden, kostet	—	7
1 Spundpfahl von weichem Holze, 9″ dick und $10\frac{1}{2}$ breit . . .	—	5
Die Rüstung und Wegschaffung aller Hindernisse muß berechnet werden.		

Zimmermannsarbeiten.

C. Rammarbeiten.	fl.	kr.
Die Kosten des Einrammens von Pfählen hängt zu sehr von der Beschaffenheit des Grundes ab, als daß sich ohne Versuche verläßige Preise angeben ließen; man thut daher am besten, sich an bekannte Erfahrungen zu halten.		
Nro. 11.		
Bei dem Bau der steinernen Isarbrücke bei München erforderte das Einrammen eines im Mittel 14″ dicken und 15 Fuß in festen Kiesgrund getriebenen Pfahls, wobei eine 12″ dicke sogenannte Flintsschicht (erhärteter Kalkmergel) zu durchstossen war:		
a) mit der gewöhnlichen von 50 Mann bedienten Zugramme, bei einer Schwere des Klotzes von 13½ Zentnern, 4⅕ Stunden Zeit und kostete	10	30
b) mit der Flaschenzugramme bei gleicher Schwere des Klotzes und 12 Mann Bedienung 4⅓ Stunden Zeit, und kostete . .	3	48

Zimmermannsarbeiten.

Nro. 12.	fl.	kr.
Bei dem Bau der hölzernen Interimsbrücke über die Isar bei München erforderte das Einrammen eines Jochpfahls auf 13 Fuß Tiefe:		
a) mit der Zugramme $5\frac{3}{4}$ Stunden Zeit, und kostete	12	27
b) mit der durch ein Tretrad betriebenenen Maschine $12\frac{1}{5}$ Stunden Zeit, und kostete	3	20
Ein Spundpfahl 9″ dick, 12″ breit wurde im Mittel 8′ tief durch eine Zugramme mit einem $4\frac{1}{2}$ Zentner schweren Klotz von 18 Mann in $1\frac{6}{10}$ Stunden eingetrieben, und dieses kostete .	1	40
Die Kosten der Rüstung sind nicht eingerechnet. Sie belaufen sich gewöhnlich für einen Jochpfahl auf	5	
D. Holzconstruktionen.		
Nro. 13.		
a) Schräges Blatt mit Verkeilung 4′ lang 1′ breit	—	32
b) Einfacher Zapfen einer Strebe mit Versatzung	—	15
c) Gerader verbohrter Zapfen an einem Pfosten $4\frac{1}{2}$″ lang . .	—	$7\frac{1}{2}$
d) Einfache, gerade und unversenkte Verkämmung $1\frac{1}{4}$″ tief .	—	$3\frac{1}{2}$

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
e) Ganzes Schwalbenschwanzblatt mit Versatzung 10″ lang . .	—	16
f) Rechtwinkliche Eckverkämmung	—	20
g) Kreutzverkämmung	—	6
h) Einfache Schiftung, der Q. F.	—	5
i) Verzahnung zweyer Balken, der L. Fuß bei 12″ Breite . . .	—	8
k) Bohrloch für Bolzen von $\frac{7}{4}$ Zoll Dicke, der L. Fuß . . .	—	2
Nro. 13.		
1 Q. Ruthe Seitenfläche von Brettern zu säumen:		
a) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten für Eichenholz zu säumen	1	15
b) 1 Tagschicht für Nadelholz zu säumen	—	50
Nro. 14.		
1 Q. Ruthe rauhe Bretter abzuschrägen, zu fügen und an Pfähle zu befestigen:		
a) $\frac{1}{2}$ Tagschichten für Eichenholz .	—	38
b) $\frac{2}{3}$ „ „ Nadelholz .	—	33
Nro. 15.		
1 Q. Ruthe rauhe Bretter ganz oder halb zu spunden, und damit eine Verschalung herzustellen:		
a) $2\frac{1}{2}$ Tagschichten für Eichenholz	2	5
b) 2 „ „ Nadelholz	1	40

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 16.		
1 Q. Ruthe Holzpflaster auf einer bereits fertigen Unterlage herzustellen, mit Einrechnung des Zurichtens der Würfel:		
a) 1⅓ Tagschichten eines Vorarbeiters	1	36
b) 6 Tagschichten der Gesellen .	5	—
Summa	6	36
E. Dachstühle und Balkenlagen.		
Nro. 17.		
100 L. Fuß zugerichtetes Holz zu Gebälken, Riegelwänden und Dächern mit stehendem Stuhle von 30 Fuß mittlerer Tiefe, so weit zwischen den Anfallspunkten keine Schiftungen vorkommen, erfordern:		
a) ½ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	36
b) 5 Tagschichten der Gesellen .	4	10
c) ⅓ Tagschichten eines Lehrlings	—	12
Summa	4	58
Für den L. Fuß trifft	—	3
Mit dem Holzpreise	—	6
Für einen liegenden Stuhl wird mehr bezahlt	—	½

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 18.		
100 L. Fuß, so weit außerhalb der Anfallspunkte Schiftungen vorkommen für Dächer mit stehendem Stuhle:		
a) $\frac{3}{4}$ Tagschichten eines Vorarbeiters	—	54
b) $5\frac{1}{4}$ Tagschichten der Gesellen .	4	22
c) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Lehrlings .	—	18
Summa	5	34
Für den L. Fuß trifft	—	$3\frac{1}{3}$
Mit dem Holzpreise	—	$6\frac{1}{3}$
Für einen liegenden Stuhl wird mehr bezahlt	—	$\frac{1}{2}$
Nro. 19		
100 L. Fuß für Dächer mit Häng- und Sprengwerken von 50 bis 70 Fuß Weite mit dem Anrichten alles Eisenwerks:		
a) 1 Tagschicht eines Vorarbeiters	1	12
b) 10 Tagschichten der Gesellen .	8	20
c) 1 Tagschicht eines Lehrlings .	—	36
d) für Rüstung	—	30
Summa	10	38
Für den L. Fuß trifft	—	$6\frac{4}{10}$
Mit dem Holzpreise	—	$10\frac{4}{10}$
Bey größern Sprengweiten bis 100 Fuß wird mehr bezahlt .	—	2

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 20.		
100 L. Fuß doppelte Bohlensparren für Dächer bis zu 40 Fuß=Tiefe anzufertigen, abzubinden und aufzurichten:		
a) 1 Tagschicht eines Vorarbeiters	1	12
b) 6 Tagschichten der Gesellen .	5	—
c) für Rüstung	—	28
Summa	6	40
Für den L. Fuß trifft	—	4
Mit dem Holz und den Nägeln .	—	8
Bei dreyfachen Bohlensparren für Dächer von 40 bis 60 Fuß Tiefe kostet der L. Fuß mit dem Holze und den Nägeln . . .	—	12
Die übrigen Verbandstücke werden nach Nro. 17 dieser Abtheilung berechnet.		
Die von Nro. 17 bis 20 angegebenen Preise gelten für Dächer auf einstöckige Gebäude, für jede höhere Etage wird für den L. Fuß Holz mehr gerechnet . .	—	$\frac{1}{8}$
Nro. 21.		
Für das vollständige Zurichten und Legen der Balkenlagen in Wohngebäuden rechnet man für den L. Fuß des Gebälks:		
bey einer Stärke von 8 und 9 Zoll	—	$3\frac{1}{2}$

	fl.	kr.
bey einer Stärke von 9 und 10 Zoll	—	$3\frac{3}{4}$
bey einer Stärke von 10 und 11 Zoll	—	4
bey einer Stärke von 11 und 12 Zoll	—	$4\frac{1}{2}$
Für jede höhere Etage wird zugelegt	—	$\frac{1}{8}$
Nro. 22.		
1 Q. Ruthe Scharschindeldachung herzustellen erfordert:		
a) 1100 Schindel	2	12
b) 5 gemeine Bretter	—	55
c) 75 halbe Bodennägel . . .	—	19
d) 2200 Schindelnägel	2	5
e) 2 Tagschicht eines Gesellen .	1	40
Summa	7	11
Für den Q. Fuß trifft	—	$4\frac{3}{10}$

Bey Eindeckungen von Thurmkuppeln darf man den doppelten Arbeitslohn rechnen und $\frac{1}{10}$ mehr Materialien.

Nro. 23.

Das Holzwerk alter Dächer abzubrechen mit Einschluß der Balkenlagen eines Gebäudes wird nach einzelnen Dachgebinden berechnet, und zwar für jeden Fuß der Tiefe eines Gebindes:

Zimmermannsarbeiten.	fl.	kr.
bey 1 Stockwerke	—	$2\frac{1}{2}$
bey 2 Stockwerken	—	3
bey 3 Stockwerken	—	$3\frac{1}{2}$
bey 4 Stockwerken	—	$4\frac{1}{2}$
F. Brücken.		
Nro. 24.		
100 L. Fuß Holz für gewöhnliche Jochbrücken mit geraden Gebälke von 30 bis 40 Fuß Jochweite zu beschlagen, abzubinden und aufzurichten		
a) $\frac{5}{4}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	54
b) 6 Tagschichten der Gesellen .	5	—
c) 1 Tagschicht eines Lehrlings .	—	36
d) Für Rüstung und Werkzeuge .	—	30
Summa	7	—
Für den L. Fuß trifft	—	$4\frac{2}{10}$
Mit dem Holzpreise	—	8
Der L. Fuß einer solchen Jochbrücke kostet bey 20 Fuß Fahrbreite mit Einschluß der Joche gewöhnlich	13	—
Nro. 25.		
100 L. Fuß Holz für Brücken mit geraden Gebälke von 40 bis 50 Fuß Jochweite mit gehörig an beiden Enden verspannten Straßenträgern zu beschlagen, abzubinden und aufzurichten, jedoch ohne Einrechnung der Joche:		

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
a) 1 Tagschicht eines Vorarbeiters	1	12
b) 6 Tagschichten der Gesellen .	6	40
c) 1 Tagschicht eines Lehrlings .	—	36
d) für Rüstung und Werkzeuge .	1	32
Summa	10	—
Für den L. Fuß trifft	—	6
Mit dem Holzpreise	—	14
Der laufende Fuß einer solchen Jochbrücke mit verstärkter Construktion kostet bey 22 Fuß Fahrbreite mit Einschluß der Joche gewöhnlich	25	—
Nro. 26.		
100 L. Fuß Holz für Brückenhäng- und Sprengwerke mit geradem Gebälke ohne Einrechnung der Joche:		
a) 1½ Tagschichten eines Vorarbeiters	1	48
b) 12 Tagschichten der Gesellen .	10	—
c) 2 Tagschichten der Lehrlinge .	1	12
d) für Rüstung und Werkzeuge .	2	—
Summa	15	—
Für den L. Fuß trifft	—	9
Mit dem Holzpreis	—	17
Der L. Fuß einer solchen Brücke kostet bey 22 Fuß mit Einschluß der Joche gewöhnlich	28	—

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 27.		
100 L. Fuß Holz für Bogenhängwerke einfacher Art, die Joche nicht mit eingerechnet:		
a) 3 Tagschichten eines Vorarbeiters	3	36
b) 24 Tagschichten der Gesellen .	20	—
c) 2 Tagschichten der Lehrlinge .	1	12
d) für Rüstung und Werkzeuge .	2	—
Summa	26	48
Für den L. Fuß trifft	—	16
Mit dem Holzpreise	—	28
Der L. Fuß einer solchen Brücke kostet bey 22 Fuß Fahrbreite mit Einschluß der Joche gewöhnlich	32	—
Nro. 28.		
100 L. Fuß für Bogenhängwerke mit doppelten Balken und Bogenträgern, die gekuppelten Hölzer einfach gemessen: für Jochweiten bis zu 70 Fuß		
a) 4 Tagschichten eines Vorarbeiters	4	48
b) 36 Tagschichten der Gesellen .	30	—
c) 4 Tagschichten der Lehrlinge .	2	24
d) für Rüstung und Werkzeuge .	4	40
Summa	41	40
Für den L. Fuß trifft	—	25

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
Mit dem Holzpreise	—	49
Der L. Fuß einer solchen Brücke kostet bey 22 Fuß Fahrbreite mit Einschluß der Joche gewöhnlich	34	—
Nro. 29.		
Die Holzkonstruktion reiner Bogenbrücken nach des k. b. Geheimenraths von Wiebeking Erfindung kostet nach dem L. Fuße nicht mehr als die vorhergehende Art der Bogenhängwerke: allein jene erfordert stärkere Widerlager und Pfeiler, was sie im Ganzen etwas kostspieliger macht.		
Nro. 30.		
Das Biegen eines schon nach einer Krümmung von 1 Fuß Höhe gewachsenen 50 Fuß langen und auf 12″ im Gevierte beschlagenen Balkens von Fichtenholz bis zu einer Höhe von 3 Fuß erfordert:		
a) $\frac{2}{5}$ Tagschichten eines Vorarbeiters	—	29
b) $4\frac{2}{5}$ Tagschichten der Gesellen .	3	40
Summa	4	9
Nro. 31.		
1 Q. Ruthe Bohlen oder Riegel zuzurichten, einzulegen und gehörig zu befestigen		

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
a) $\frac{1}{4}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	18
b) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten der Gesellen .	1	15
c) 1 Tagschicht eines Lehrlings .	—	36
Summa	2	9
Für den Q. Fuß trifft	—	$1\frac{1}{3}$
Nro. 32.		
100 L. Fuß einfaches Brücken-Geländer von bereits zugerichteten Hölzern abzubinden und aufzurichten:		
a) 2 Tagschichten eines Vorarbeiters	2	24
b) 12 Tagschichten der Gesellen .	10	—
c) 1 Tagschicht eines Lehrlings .	—	36
Summa	13	—
Für den L. Fuß trifft	—	$7\frac{8}{10}$
Ein gewöhnliches Straßengeländer kostet die Hälfte.		
Nro. 33.		
Eine 30 Fuß lange Kronschwelle von Eichenholz für ein Brückenjoch anzufertigen, und aufzurichten:		
a) 2 Tagschichten eines Vorarbeiters	2	24
b) 10 Tagschichten der Gesellen .	8	20
c) 1 Tagschicht eines Lehrlings .	—	36
Summa	11	20

Zimmermannsarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 34.		
100 L. Fuß Schwellen von Eichenholz 14″ dick für einen Pfahlrost zuzurichten, abzubinden und aufzuzapfen, und zwar unter Wasser:		
a) 4 Tagschichten eines Vorarbeiters	4	18
b) 24 Tagschichten der Gesellen .	20	—
c) für Rüstung	2	—
Summa	26	48
Für den L. Fuß trifft	—	16
Nro. 35.		
1 Q. Ruthe Bohlen auf Röste und Fachwerke aller Art zuzurichten und zu legen, auch an senkrechte Pfahlreihen zu befestigen:		
a) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	36
b) 3 Tagschichten der Gesellen .	2	30
c) 1 Tagschicht eines Lehrlings .	—	36
Summa	3	42
Für den Q. Fuß trifft	—	$2\frac{2}{10}$
Nro. 36.		
Bei Abtragung des Gebälks alter Brücken kann für den L. Fuß angenommen werden	—	$\frac{1}{4}$
Fußböden, Thüren, Treppen ꝛc. sind in der VIII. Abtheilung bey den Schreinerarbeiten vorgetragen.		

Abtheilung VI.

Steinmetzarbeiten.

	fl	tr.
Als Taglohn ist für einen Steinmetzvorarbeiter 1 fl. 36 kr., und für einen Gesellen 1 fl. 18 kr. angenommen, und unter nachstehende Preise die Unterhaltung der Werkzeuge eingerechnet.		
A. Behauen der Steine.		
Nro. 1.		
1 Q. Fuß ebene Fläche an ausgetrockneten Steinen bei rechtwinklichen Kanten zu bearbeiten kostet:		
a) bei einem weichen Sandsteine, z. B. von Kelheim und Schongau		
1) gespitzt, gehauen	—	6
2) gekrönelt	—	8
3) mit dem Schlag- oder Scharfeisen fein bearbeitet	—	9
4) außerdem noch mit einem Steine abgeschliffen	—	14
b) Bei einem harten Sandsteine, z. B. von Traugau oder Besenbach,		

Steinmetzarbeiten.

	fl.	kr.
1) gespitzt gehauen	—	14
2) gekrönelt und gestockt . . .	—	18
c) Bei ganz hartem Sandsteine, z. B. von Neubeuern,		
1) gespitzt gehauen und mit dem Flachhammer bearbeitet . . .	—	16
2) fein gestockt	—	20
Die harten Sandsteine werden gewöhnlich wegen zu großer Kostspieligkeit weder scharirt noch geschliffen.		
d) Bei weichem Kalktuf, z. B. von Polling und aus dem Mühlthale, eben zu kröneln oder zu schariren 2½ bis	—	3
e) Bei der Nagelfluhe, z. B. von Garmisch und Etal mit dem Flächeisen zu ebenen 2½ bis .	—	3
f) Bei hartem Kalksteine oder Marmor, z. B. von Eichstädt Untersberg, Neubeuern,		
1) mit dem Zahn und Stockhammer zu bearbeiten, 14 bis . .	—	18
2) zu schleifen	—	36
3) außerdem zu poliren	—	6
4) auf der Mühle zu schneiden mit dem Einrichten	—	36
Marmor von Tegernsee ist mehr zu Platten und nur im Innern der Gebäude brauchbar, und kostet:		

Steinmetzarbeiten.

	fl.	kr.
1) mit dem Spitz-, Zahn- und Stockhammer zu bearbeiten . .	—	24
2) zu schleifen	—	36
2) außerdem zu poliren	—	6
Marmor von Schlanders bei Insbruck, vorzüglich zu Prachtwerken, Gesimsen, Kapitälen. ꝛc. anwendbar, kostet:		
1) fein zu stocken	—	24
2) zu schleifen	—	36
3) außerdem zu poliren . . .	—	8

Nro. 2.

Bei allen vorbenannten Arten der Bearbeitung, mit Ausschluß des Schleifens, Polirens und Schneidens, werden die Lager und Stoßfugen zu den nämlichen Preisen bezahlt, wie die Häupter, in so ferne sie nämlich auch schön und nach dem Richtscheide und Winkelmaße gespitzt, gehauen oder gekrönelt werden müssen. Bleiben die Stoßflächen ganz rauh, wie z. B. bey anstoßenden Ziegelmauern so wird höchstens für das Zurichten im Groben 1 bis 2 kr. berechnet.

Nro. 3.

Gehen die Flächen nach einer einem großen Radius angehörigen Bogenlinie, so erhöht sich der Arbeits-

	fl.	kr.
lohn bei den vorgetragenen Steinarten um $\frac{1}{6}$ der Preise für gerade Flächen.		
Nro. 4.		
Werden die Krümmungen durch kleinere Radien bestimmt, wie z. B. bei starken Säulen, so wird die Peripherie oder auch das Bogenstück $1\frac{1}{2}$ Mal in seiner Längendimension in Aufrechnung gebracht.		
Nro. 5.		
Bei Gesimsstücken von gewöhnlicher Größe werden die Flächenhöhen der geraden und der gekrümmten Glieder abgesondert, nach dem Fadenmaße ermittelt, dann für jeden ausspringenden Winkel im Profile, mit Ausschluß der obern und untern Kanten 6 Zolle, und für jeden einspringenden 3 Zolle den betreffenden Gliedern zugerechnet, und beide Summen mit der Länge des Gesimsstückes multiplizirt. Das sich hieraus ergebende Flächenmaß für die geraden Glieder wird nach den Preisen für ebene Flächen, jenes für die gekrümmten aber um die Hälfte höher bezahlt.		

Steinmetzarbeiten.	fl.	kr.
Nro. 6. Ganz kleine Gesimse werden, gleich wie Ornamente stückweise nach Maßgabe der mehr oder mindern Schwierigkeit ihrer Bearbeitung tarirt.		
Nro. 7. Bei Eckgesimsen dient das längste Glied auch als Maß für die übrigen kleinern.		
Nro. 8. Hat das Gesims eine Wiederkehr so würden für jede Unterbrechung der geraden Linie dem längsten Gliede noch 6 Zolle in der Länge zugemessen, das Uebrige aber nach Nro. 5, 6 und 7 berechnet.		
Nro. 9. Bei künstlichen aber ebenen Fugenschnitten wird der gewöhnliche Arbeitspreis um $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ erhöht.		
B. Versetzen der Steine.		
Nro. 10. 1 Sch. Ruthe Hausteine bey Mauerwerk ohne künstliche Zurüstung z. B. bei gewöhnlichen Futtermauern erfordern:		

Steinmetzarbeiten.

	fl.	kr.
a) $\frac{3}{4}$ Tagschichten eines Vorarbeiters	1	12
b) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten eines Steinhauers	1	57
c) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten eines Maurers	1	15
d) $1\frac{1}{2}$ " " Handlangers	—	54
Summa	5	18
Das Versetzen eines K. Fußes kostet demnach	—	$3\frac{1}{3}$

Nro. 11.

	fl.	kr.
Bei Prachtgebäuden kann man für das Versetzen der Werkstücke, mit Einschluß des Beischaffens derselben aus einer mittleren Entfernung von 40 Ruthen, und des Aufziehens mit Hülfe des Kranichs bis zu einer Mauerhöhe von 40 Fuß für den K. Fuß annehmen . . .	—	6
und für jede weitere Höhe von 10 Fuß zulegen	—	1

Die Kosten der Rüstungen, Maschinen und aller andern bedeutendern Utensilien sind nicht eingerechnet.

Bei dem Bau der Isarbrücke bei München kostete das Versetzen der im Durchschnitte 25 K. Fuß haltenden Gewölbsteine von Kalktuf, mit Einschluß des

Steinmetzarbeiten.

	fl.	kr.
Beibringens derselben, aus einer mittleren Entfernung von 60 Ruthen für den K. Fuß	—	6
Die Rüstungen und Maschinen wurden auf besondere Rechnung hergestellt und unterhalten.		
Wenn der Steinmetz für Gerüste und Maschinen zu sorgen hat, so kostet der K. Fuß Werkstücke zu versetzen:		
für Sockel und Stylobate bis zur Höhe von 6 Fuß	—	6
für das höhere Mauerwerk bis zu 15 Fuß	—	9
bis zu 20 Fuß	—	12
bis zu 50 Fuß	—	24
Nachtrag zur Seite 94.		
Granit von Passau kommt pr. K. Fuß bis München geliefert auf	4	—
Der Q. Fuß zu stocken kostet . .	—	48
" " " " schleifen und zu poliren	1	36

C. Kunstarbeiten des Steinhauers.

Nachstehende Preise gelten für die Bearbeitung eines harten Sandsteins, welche, 2 bis $2\frac{1}{2}$ mal genommen, auch für Marmor passen, aber nur zur Hälfte für weichen Sand oder Kalkstein angenommen werden dürfen.

Nro. 12.

Preise für Bearbeitung verschiedener Säulenfüße.

Unt. Durchmesser der Säule.	Höhe des Fußes.	Toskanischer Fuß.		Attischer Fuß.		Ionischer Fuß.		Ionisch Attischer Fuß.	
Fuße	Fuße	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	$\frac{1}{2}$	11	21	17	—	19	51	21	25
$1\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	17	—	25	30	32	45	28	24
2	1	22	39	34	—	39	42	42	30
$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	28	6	42	9	48	12	52	42
3	$1\frac{1}{2}$	33	30	50	15	48	39	62	51
$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	39	21	59	—	68	51	73	45
4	2	45	15	67	57	79	18	84	54
$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	51	9	76	42	89	30	94	58
5	$2\frac{1}{2}$	57	—	85	30	99	45	106	54

Kunstarbeiten des Steinhauers.

Nro. 13.

Preise für Bearbeitung der Capitäle verschiedener Säulenordnungen.

Oberer Durchmesser der Säule.	Höhe des Kapitäls.	Toscanisches Kap.		Dorisches Kap.		Höhe des Kap.	Jonische Kap. neuerer Art.	
Fuß	Fuß	fl.	kr.	fl.	kr.	Fuß	fl.	kr.
1	1/2	7	6	11	30	2/3	42	—
1 1/2	3/4	11	48	18	22			
2	1	17	54	26	30	1 1/3	75	—
2 1/2	1 1/4	22	54	32	36			
3	1 1/2	30	24	42	30	2	96	—
3 1/2	1 3/4	37	36	52	4			
4	2	46	18	61	42	2 2/3	135	—
4 1/2	2 1/4	54	45	72	8			
5	2 1/2	64	42	83	—	3 1/8	156	—

Oberer Durchmesser der Säule.	Höhe des Kapitäls.	Jonische Kapitäle antiker Art				Höhe des Kap.	Korinth. Kap. mit reicher Verzierung.	
		ohne Ornamente.		mit Ornamenten.				
Fuße	Fuße	fl.	kr.	fl.	kr.	Fuß	fl.	kr.
1	2/3	51	48	66	—	1 1/12	111	—
2	1 1/3	90	—	110	—	2 1/3	187	—
3	2	126	—	157	—	3 5/12	282	—
4	2 2/3	175	—	217	—	4 1/2	373	—
5	3 1/3	225	—	384	—	5 2/3	468	—

Kunstarbeiten des Steinhauers.

Nro. 14.

Preise für Bearbeitung der äußern Flächen verschiedener Säulenschäfte.

	Durchmesser der Säule.		Höhe der Säule.	Aeußere Fläche.	für den Q. Fuß.	im Ganzen.	
	Fuß	Zoll	Fuß	Q. Fuß.	kr.	fl.	kr.
Toskanische Ordnung.	1	—	7	$20\frac{5}{12}$	45	15	18
	1	6	$10\frac{1}{2}$	$43\frac{3}{4}$	45	32	48
	2	—	14	$81\frac{2}{3}$	43	58	39
	2	6	$17\frac{1}{2}$	$128\frac{1}{3}$	43	92	12
	3	—	21	$185\frac{1}{2}$	$41\frac{1}{2}$	127	30
	3	6	$24\frac{1}{2}$	$251\frac{1}{6}$	39	164	48
	4	—	28	$331\frac{1}{4}$	39	215	19
	4	6	$31\frac{1}{2}$	420	37	259	—
	5	—	35	$519\frac{1}{6}$	$34\frac{1}{2}$	354	2
Dorische Ordnung.	1	—	8	$23\frac{2}{5}$	45	18	3
	1	6	12	50	45	37	20
	2	—	16	$93\frac{1}{3}$	43	67	9
	2	6	20	$146\frac{2}{3}$	$41\frac{1}{2}$	101	15
	3	—	24	212	$41\frac{1}{2}$	145	45
	3	6	28	287	40	191	20
	4	—	32	$378\frac{2}{3}$	37	235	53
	4	6	36	480	35	280	—
	5	—	40	$593\frac{1}{3}$	33	326	9

Kunstarbeiten des Steinhauers.

Säulenschäfte, äußere Fläche.

	Durchmesser der Säule.		Höhe der Säule.	Aeußere Fläche.	für den Q. Fuß.	im Ganzen.	
	Fuß	Zoll	Fuß	Q. Fuß	kr.	fl.	kr.
Jonische Ordnung.	1	—	9	$26\frac{1}{3}$	45	19	45
	1	6	$15\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{3}$	43	40	22
	2	—	18	105	43	75	31
	2	6	$22\frac{1}{2}$	165	41	112	45
	3	—	27	$238\frac{1}{2}$	39	155	20
	3	6	$31\frac{1}{2}$	323	37	199	11
	4	—	36	426	35	248	30
	4	6	$40\frac{1}{2}$	540	33	297	—
	5	—	45	$667\frac{1}{2}$	31	344	52
Korinthische Ordnung.	1	—	10	$29\frac{1}{6}$	45	21	52
	1	6	15	$62\frac{1}{2}$	43	44	47
	2	—	20	$116\frac{2}{3}$	41	79	44
	2	6	25	$183\frac{1}{8}$	39	119	54
	3	—	30	265	37	163	25
	3	6	35	$367\frac{1}{2}$	35	214	23
	4	—	40	$473\frac{1}{3}$	33	260	20
	4	6	45	600	31	310	—
	5	—	50	$741\frac{1}{3}$	30	370	40

Kunstarbeiten des Steinhauers.

	fl.	kr.
Nro. 15.		
Konsolen zu Balcons in gewöhnlicher Form von Kragsteinen ganz glatt zu bearbeiten.		
4 bis 6″ breit, 12″ hoch, 12 Zoll Ausladung	1	24
6 bis 9″ breit, 18″ hoch, 18 Zoll Ausladung	3	—
9 bis 12″ breit, 24″ hoch, 24 Zoll Ausladung	5	30
12 — 18″ breit, 36″ hoch, 36 Zoll Ausladung	11	—
Nro. 16.		
Schlußsteine über Thüren ohne besondere Verzierung:		
8″ hoch	—	45
12″ „	1	15
16″ „	1	45
20″ „	2	15
24″ „	3	—
Nro. 17.		
Balüster in gewöhnlicher Form mit Fuß und Deckgesims zu bearbeiten.		
2 Fuß hoch	3	—
3 „ „	4	—
4 „ „	5	—

Abtheilung VII.

Bildhauerarbeiten.

A. Verzierungen gerader Glieder an Gesimsen.	fl.	kr.
Nro. 1.		
Perlenstäbe.		
Dicht aneinanderstehende runde Perlen:		
bey 1'' Höhe kostet die Bearbeitung des L. Fußes	1	15
bey 1½'' Höhe kostet die Bearbeitung des L. Fußes	1	30
bey 2'' Höhe kostet die Bearbeitung des L. Fußes	1	45
Schlangen, Eyer oder Ovale Perlen mit Bändern verbunden		
bey 1'' Höhe kostet der L. Fuß . .	1	30
" 1½'' " " " " . .	1	45
" 2'' " " " " . .	2	—
Nro. 2.		
Pfühle.		
Ein Pfuhl mit durchschlungenen Bändern:		

Bildhauerarbeiten.

	fl.	kr.
bey 2″ Höhe kostet der L. Fuß . .	1	45
„ 4″ „ „ „ „ . .	2	15
„ 6″ „ „ „ „ . .	3	—
Ein Pfuhl mit Eichenlaub:		
bey 3″ Höhe kostet der L. Fuß . .	3	—
„ 6″ „ „ „ „ . .	3	45
„ 9″ „ „ „ „ . .	4	30
Nro. 3.		
Viertelsstäbe.		
Ein Stab mit Laub mühsamer Art:		
bey 2″ Höhe kostet der L. Fuß . .	6	—
„ 4″ „ „ „ „ . .	7	30
„ 6″ „ „ „ „ . .	9	—
Ein Stab mit Eyern und Blättern:		
bey 4″ Höhe kostet der L. Fuß . .	4	30
„ 6″ „ „ „ „ . .	5	15
„ 9″ „ „ „ „ . .	6	—
Nro. 4.		
Verkehrte Karnieße.		
1 Karnieß mit einfachen Blättern:		
bey 2″ Höhe kostet der L. Fuß . .	1	30
„ 4″ „ „ „ „ . .	1	45
„ 6″ „ „ „ „ . .	2	—
1 Karnieß mit sehr reichen Blumenwerk:		
bey 4″ Höhe kostet der L. Fuß . .	8	15
„ 6″ „ „ „ „ . .	9	—
„ 9″ „ „ „ „ . .	9	45

Bildhauerarbeiten.		
Nro. 5.	fl.	kr.
Hohlkehlen.		
Eine Hohlkehle mit einfachen Blättern:		
bey 2″ Höhe kostet der L. Fuß . .	2	—
″ 4″ ″ ″ ″ ″ . .	2	30
″ 6″ ″ ″ ″ ″ . .	3	—
Eine Hohlkehle sehr reich verziert:		
bey 6″ Höhe kostet der L. Fuß . .	9	—
″ 9″ ″ ″ ″ ″ . .	10	30
″ 12″ ″ ″ ″ ″ . .	12	—
Nro. 6.		
Rinnleisten.		
Eine Rinnleiste mit einfachen Blättern:		
bey 6″ Höhe kostet der L. Fuß . .	3	30
″ 9″ ″ ″ ″ ″ . .	4	—
″ 12″ ″ ″ ″ ″ . .	4	45
Eine Rinnleiste reich verziert:		
bey 6″ Höhe kostet der L. Fuß . .	7	30
″ 9″ ″ ″ ″ ″ . .	10	30
″ 12″ ″ ″ ″ ″ . .	13	—
Nro. 7.		
Werden diese Verzierungen auf gekrümmten Gliedern angebracht, so wird die Hälfte mehr bezahlt.		

Bildhauerarbeiten.

B. Einzelne Stücke.	fl.	kr.
Nro. 8.		
Eine einfache Rosette in hartem Sandstein		
bey 6″ Durchmesser	1	30
„ 9″ „ „	2	15
„ 12″ „ „	3	—
Eine reich gefüllte Rosette		
bey 6″ Durchmesser	6	—
„ 9″ „ „	9	—
„ 12″ „ „	12	—
Nro. 9.		
Eine reich verzierte Konsole mit einem Blatte ober und unterhalb.		
bey 3 Fuß Höhe, 1 Fuß Breite und 18″ Ausladung	33	—
bey 2 Fuß Höhe, 6 bis 9″ Breite und 12″ Zoll Ausladung . .	24	—
bey 1 Fuß Höhe, 4 bis 6″ Breite und 8″ Ausladung	18	—
Nro. 10.		
Ein Schlußstein mit einem Kopfe		
3 Fuß hoch, oben 2′ 4″ breit 16″ Vorsprung	25	—
2 Fuß hoch, oben 1′ 8″ breit 12″ Vorsprung	20	—
1 Fuß hoch, oben 1′ breit 6″ Vorsprung	15	—

Bildhauerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 11.		
Der L. Fuß einer Reihe Akanthusblätter um ein korinthisches Kapitäl:		
von 5⅔ Fuß Höhe	4	30
Nro. 12.		
Ein bis zu den Voluten reichendes Blatt	6	—
Nro. 13.		
Eine der größeren Schnecken . . .	12	—
Eine der kleinern	6	—
Nro. 14.		
Stirnziegel.		
bey 14″ Höhe, 12″ Breite einfach.	7	—
bey 2 Fuß Höhe 2 Fuß Breite reich verziert	40	—
Nro. 15.		
Ein Widderkopf		
6″ hoch 10 fl., 12″ hoch 15 fl. und 18″ hoch	22	—
Nro. 16.		
Ein Engelskopf mit Flügeln 9″ hoch	18	—
Nro. 17.		
Löwenköpfe		
6″ hoch, 12 fl., 12″ hoch 20 fl., 18″ hoch	25	—

Bildhauerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 18.		
Antike Leyern.		
1 Fuß hoch 9 fl., 2 Fuß hoch 13 fl. 30 kr., 3 Fuß hoch . . .	18	—
Nro. 19.		
Antike Vasen ohne Verzierung		
1 F. hoch 15 fl., 2 Fuß hoch 22 fl. 3 Fuß hoch	30	—
Vasen mit Laubwerk verziert		
1 F. hoch, 30 fl., 2 F. hoch 45 fl, 3 F. hoch	60	—
Vasen mit Figuren verziert		
1 F. hoch 45 fl., 2 F. hoch 66 fl., 3 F. hoch	90	—
C. Verzierungen auf glatten Flächen.		
Nro. 20.		
Fruchtgehänge		
2 Fuß lang	21	—
4 " "	25	—
6 " "	30	—
Nro. 21.		
Ein einfaches Ornament auf Friesen		
bey 6″ Höhe kostet der L. Fuß . .	4	30
" 12″ " " " " . .	6	—
" 18″ " " " " . .	9	—

Bildhauerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 22.		
Ein reich verziertes mit mühsamen Blättern und Rosetten		
bey 6" Höhe kostet der L. Fuß . .	6	—
" 12" " " " " . .	7	30
" 18" " " " " . .	10	30
Nro. 23.		
Ein Ornament à la Grecque		
bey 6" Höhe kostet der L. Fuß . .	2	15
" 12" " " " " . .	3	—
" 18" " " " " . .	3	45
Nro. 24.		
Reich verzierte Arabesken		
bey 1 Fuß Höhe kostet der L. Fuß .	9	—
" 2 " " " " " .	13	30
" 3 " " " " " .	18	—
Nro. 25.		
Ein Lorbeerkranz		
von ½ Fuß Durchmesser	7	—
" 1 " " "	10	—
" 1½ " " "	15	—
Nro. 26.		
Basreliefs mit Figuren.		
Die Preise hängen von der mehr oder mindern Reichhaltigkeit der Ausfüllung und dem Werthe der Ausführung ab, doch täuscht man sich nicht sehr, wenn man für den Q. Fuß annimmt 15 bis	18	—

Bildhauerarbeiten.

D. Freystehende Figuren.	fl.	kr.
Für solche können fixe Preise mit voller Zuverläßigkeit nicht vorausbestimmt werden, doch lehren mehrere Beyspiele, daß man ihren Werth nach der Höhe ziemlich genügend taxiren kann.		
Nro. 27.		
Eine Statue		
von 9 Fuß Höhe kostet gewöhnlich	900	—
" 7 " " " "	600	—
" 6 " " " "	450	—
" 5 " " " "	375	—
" 4 " " " "	225	—
" 3 " " " "	100	—
Nro. 28.		
Diese Preise für Bildhauerarbeiten gelten für Sandstein, aus Marmor kosten Statuen von diesen Größen das drey- bis Vierfache mehr, je nach der Härte des Materials.		
Für Holz kann man $\frac{2}{3}$ oder $\frac{1}{2}$ annehmen, je nach der Menge der gedrängten Einzelnheiten und der Größe der Ornamente.		

Abtheilung VIII.

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Der Taglohn eines Vorarbeiters ist zu 1 fl. 12 kr., eines Gesellen zu 50 kr. und eines Handlangers zu 36 kr. angenommen, wobei vorausgesetzt wird, daß sie mit den gewöhnlichen Werkzeugen versehen seyen. Die übrigen bedeutendern Bauutensilien werden, so wie auch die Rüstungen, besonders veranschlagt.		
Lothrechte Backsteinmauern.		
Nro. 1.		
1 □. Ruthe 1 Stein dicke Backsteinmauer von 1—10′ Höhe oder Tiefe in gerader Linie und ohne Oeffnungen z. B. Gartenmauern, Fundamente der $\frac{1}{2}$ Steine dicken Zwischenwände ꝛc. erfordern:		
a) 650 Steine, das Tausend zu 20 fl.	9	6
b) 28 K. Fuß Mörtel zu $5\frac{1}{3}$ kr.	2	30
c) $\frac{1}{9}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
d) $2\frac{1}{5}$ Tagschichten der Maurer .	1	50
e) 1 Tagschichten der Handlanger	1	12
Summa	14	46

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Hier sind bei der angenommenen Fläche von 10′ Höhe und 10′ Breite, 38 Steinschichten in der Höhe und 16½ Steine als Strecker in der Länge angenommen, und das Mörtelband etwas über ½″. Bei dem Material ist der Abgang eingerechnet.		
Auf 1000 Backsteine sind nach der Erfahrung 10 – 12 Metzen Kalk, nachdem er fett oder mager ist, und 3 Fuhren Sand zu 18 K. Fuß zu rechnen.		
Bei Angabe der Maurerschichten ist angenommen, daß ein Arbeiter im Durchschnitte täglich 290 Steine vermauert. Für sehr geübte Arbeiter rechnet man da, wo das Mauerwerk keiner besondern Accuratesse bedarf, wie z. B. im Grunde, gegen 400 Steine. Bei bloßen Einfriedigungs-Mauern, wo keine innern Verbindungen vorkommen, wie bei Häusern, sind 450 bis 500 als Maximum anzunehmen.		
Nro. 2.		
Gehen die Formen nach einer gekrümmten Linie, z. B. bei Radien von 30 — 60′, wo mehrere Steine schon gehauen werden müssen, alles Uebrige aber, wie bei Nro. 1 angenommen, so braucht man zu 1 Q. Ruthe:		

	fl.	kr.
a) 660 Steine	9	15
b) 28 K. Fuß Mörtel	2	30
c) $\frac{1}{8}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	9
d) $2\frac{3}{4}$ Tagschichten der Maurer .	2	17
e) 2 Tagschichten der Handlanger	1	12
Summa	15	23

Nro. 3.

1 □. Ruthe 1 Stein dicke Mauer von 1—10′ Höhe oder Tiefe in gerader Linie aufgeführt, mit Fenster und Thüröffnungen, leichten Thür-, Fenster- und andern Gesimsen, einfachen Gurten ꝛc. erfordern:

	fl.	kr.
a) 660 Steine	9	15
b) 28 K. Fuß Mörtel	2	30
c) $\frac{1}{9}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
d) $2\frac{2}{3}$ Tagschichten der Maurer .	2	13
e) 2 Tagschichten der Handlanger	1	12
Summa	15	18

Hier sind 250 Steine für den Maurer des Tags angenommen. Kommen bei einem Gebäude aber bedeutende Fenster- und Thürfrontongesimse, Bögen ꝛc. vor, so sind im Durchschnitte nur 220 bis 230 Steine für den Maurer des Tags zu rechnen.

Maurerarbeiten.

Nro. 4.	fl.	kr.
Sind die Formen der Mauern rund mit den mit Nro. 2. angegebenen Radien, übrigens bei gleichen Umständen wie bei Nro. 3, so braucht man zu 1 Q. Ruthe:		
a) 670 Steine	9	24
b) 28 K. Fuß Mörtel	2	30
c) $\frac{1}{8}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	9
d) 3 Tagschichten der Maurer .	2	30
e) 2 Tagschichten der Handlanger	1	12
Summa	15	45

Nro. 5.

Bei $1\frac{1}{2}$ und 2 Stein dicken Mauern kommt zu den Ansätzen sub Nro. 1, 2, 3 und 4, nebst dem dadurch im Verhältniß vermehrten Material und Arbeitslohn noch eine Mörtelstoßfuge in der Mitte hinzu, welche bei 100 Q. Fuß 5 K. Fuß Mörtel erfordert. Das Verhältniß der nöthigen Maurer und Handlanger ist durch die Anzahl der Steine gegeben.

Nro. 6.

Bei $2\frac{1}{2}$ und 3 Stein dicken Mauern ergeben sich 2 durchgehende Stoßfugen, die also 10 K. Fuß nach Nro. 5 betragen.

Maurerarbeiten.

Nro. 7.	fl.	kr.
1 □. Ruthe $\frac{1}{2}$ Stein starke Mauern, bloß als Zwischenwände und in gerader Linie, erfordern:		
a) 325 Steine	4	33
b) 10 K. Fuß Mörtel	—	54
c) $\frac{1}{18}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	4
d) $1\frac{1}{4}$ Tagschicht eines Maurers .	1	2
e) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	7	9
Nro. 8.		
1 □. Ruthe Kaminstein Mauerwerk erfordert:		
a) 290 Kaminsteine	4	3
b) 6 K. Fuß Mörtel	—	32
c) $\frac{1}{9}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
d) $1\frac{2}{3}$ Tagschicht eines Maurers .	1	23
e) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	6	42

Hier sind 180 Steine für den Maurer des Tags zum Verarbeiten angesetzt. Kommen in den Kaminen Zungen vor, oder gehen die Kamine nach schiefen oder künstlichen Richtungen, so rechnet man auf den Maurer 100 – 130 Steine.

Maurerarbeiten.

Nro. 9.	fl.	kr.
1 Q. Ruthe Mauer aus gestellten Backsteinen zu 3″ dick, z. B. kleine Zwischenwände erfordern:		
a) 150 Steine	2	6
b) 2 K. Fuß Mörtel	—	10
c) $\frac{1}{18}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	4
d) 1 Tagschicht eines Maurers .	—	50
e) 1/4 Tagschicht eines Handlangers	—	18
Summa	3	28

Sind es Kamine oder Kaminzungen, so kann man nur 130 Steine des Tags für den Maurer des Tags in Anrechnung bringen.

Nro. 10.	fl.	kr.
Die Ausmauerung von Flächen mit ½ Stein dick erfordert etwas mehr Arbeit und Material als Nro. 7.		
1 Q. Ruthe		
a) 330 Steine	4	36
b) 10 K. Fuß Mörtel	—	54
c) $\frac{1}{18}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
d) 1½ Tagschichten eines Maurers	1	5
e) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	7	17

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.

Nro. 11.

Für jedes Stockwerk höher oder tiefer wird zugesetzt bei Nro 1, 2. 3 und 4 $\frac{3}{5}$ Handlanger: für Nro. 5 kommt für den Mehrbedarf des Mörtels nach $\frac{1}{10}$ Handlanger, also $\frac{3}{5} + \frac{1}{10} = \frac{7}{10}$; bei Nro 6. also $\frac{7}{10} + \frac{1}{10} = \frac{3}{10}$; bei Nro. 7, 8 und 10 $\frac{[illegible]}{10}$, und bei Nro. 9, $\frac{3}{20}$ Handlanger in Ansatz.

Berechnet man das Mauerwerk nach Kubikklaftern, so ist zur Aufbringung der Materialien für jedes Stockwerk höher per K. Kl. $1\frac{1}{2}$ Taglöhner mehr nöthig.

Nro. 12.

Ein fleißiger Handlanger trägt des Tags 700 bis 800 Ziegelsteine ein Stockwerk hoch.

Bei Nischenmauerungen, kleinen gewölbten Durchlässen, wo die Steine viel gehauen werden müssen, sind auf den Maurer nur 100 – 150 Steine des Tags zu rechnen.

Nro. 13.

Herde werden nach Verhältniß ihrer Größe mit Rücksicht auf ihre eigenthümliche Struktur nach dem Kubikinhalt berechnet, wobei wegen des

	fl.	kr.
Verhauens 8 Steine für den K. Fuß, und für den Maurer höchstens 100 Steine des Tags zu rechnen sind. Bei künstlichen Anlagen als Kanälen darf man aber nur 30—50 Steine annehmen; die dabei vorkommenden Gewölbe können nach Nro. 17, 18, 21 und 22 berechnet werden.		
Nro. 14. Kaminkutten werden nach Nro. 17, 18, 21, 22, 23 und 24 veranschlagt.		
Nro. 15. Gesimsmauerungen, wenn sie nicht zu bedeutend sind, werden bei Neubauten nicht besonders tarirt, sondern sind in der fortlaufenden Mauer eingerechnet. Kommen jedoch Fälle vor, wo dieses besonders zu geschehen hat, so ist das Material und die Arbeit nach dem Vorausgegangenen zu veranschlagen. An Steinen und für das Zurichten derselben ist immer fast das Doppelte anzusetzen, wenn sie viel gehauen werden müssen.}		

Maurerarbeiten.

Nro. 16.	fl.	kr.
B. Gewölbe.		
1 Q. Ruthe ½ Stein starkes Backsteingewölbe ohne Grad (Tonnengewölbe) mit einem dünnen Ueberguß mit Einschluß der Anrichtung des Bogenstuhls erfordert:		
a) 340 Steine	4	45
b) 40 K. Fuß Möreel	—	54
c) $\frac{1}{9}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
d) $2\frac{1}{2}$ Tagschichten eines Maurers	2	5
e) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten eines Handlangers	—	54
Summa	8	46
Nro. 17.		
1 Q. Ruthe ½ Stein starkes Gewölbe mit Graden, z. B. ein Kreutzgewölbe erfordert mit Einschluß der Rüstung:		
a) 345 Steine	4	50
b) 10 K. Fuß Mörtel	—	54
c) $\frac{1}{8}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	9
d) $3\frac{1}{4}$ Tagschichten eines Maurers	2	42
e) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten eines Handlangers	—	54
Summa	9	29

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 18. Bei jeder $\frac{1}{2}$ Stein mehrerer Stärke wird bei Nro. 16 und 17 ein gleicher Betrag an Material und Handlangern zugesetzt; der Maurerbetrag erhöht sich bloß um $\frac{4}{5}$.		
Nro. 19. 1 Q. Ruthe Gewölbe aus Kaminsteinen jedoch ohne Grad erfordert:		
a) 300 Kaminsteine	4	12
b) $6\frac{1}{2}$ K. Fuß Mörtel	—	35
c) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
d) $2\frac{1}{4}$ Tagschichten eines Maurers	1	52
e) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	7	21
Nro. 20. 1 Q. Ruthe Gewölbe mit Graden, z. B. bei Kaminkutten und sonstigen kleinen Gewölben aus Kaminsteinen kostet:		
a) 315 Kaminsteine	4	24
b) $6\frac{1}{2}$ K. Fuß Mörtel	—	35
c) $\frac{1}{8}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	9
d) 3 Tagschichten eines Maurers	2	30
e) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	8	14

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 21.		
Bei sogenannten böhmischen oder Kugelgewölben von 10—20′ Durchmesser, welche fast ganz frei gewölbt werden, ist der Material und Handlanger-Bedarf für 1 Q. Ruthe nach Nro. 17, 19 und 21 zu nehmen; jedoch sind nur 100—120 Steine auf den Maurer des Tags zu rechnen. Bei größern Gewölben dieser Art, welche eingeschalt werden müssen, z. B. von 24 bis 50 und 60 Fußen, sind für den Maurer 150 bis 200 Steine zu rechnen.		
Nro. 22.		
1 Q. Ruthe Ganggewölbe ohne Grad mit flachen Steinen 3″ dick erfordert:		
a) 160 Steine	2	15
b) 2 K. Fuß Mörtel	—	11
c) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
d) $1\frac{3}{4}$ Tagschichten eines Maurers	1	28
e) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Handlangers	—	18
Summa	4	18
Nro. 23.		
1 L. Ruthe unterirdischer Wasserleitungs-Canal erfordert bei 2 Fuß Weite, 5 Fuß Höhe, 1 Stein dicke der Widerlager und $\frac{1}{2}$ Stein des Gewölbes:		

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
a) 874 Steine	12	12
b) 45 K. Fuß Mörtel	4	7
c) 1 Tagschicht eines Vorarbeiters	1	12
d) 6 Tagschichten der Maurer .	5	—
e) 4 Tagschichten der Handlanger	2	24
f) Für Rüstung	1	12
Summa	26	7
Demnach kostet der L. Fuß . .	2	36
Mit dem Aufbrechen des Straßenpflasters dem Ausgraben und Wiedereinfüllen der Baugrube kommt der L. Fuß auf . . .	3	—
Erhält der Kanal von 10 zu 10 Fuß Pfeiler und Gurten zu ½ Stein angesetzt und besondere Einlaßöffnungen so erhöhen sich die Kosten bis zu 3 fl. 30 kr. und 4 fl. Für jeden Fuß größere Weite darf man 42 bis 48 kr. zurechnen.		
Nro. 24.		
1 Sch. Ruthe alte Backsteinmauer im Grunde bis zu 10 Fuß Tiefe auszubrechen, die noch brauchbaren Steine vom Mörtel zu reinigen und aufzusetzen, erfordert:		
2 Tagschichten der Handlanger .	1	12

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Für das Abbrechen alter Mauern über der Erde kann man ½ Handlanger weniger annehmen. Von 10 zu 10′ mehrere Tiefe oder Höhe wird, wenn das Materiale hinauf oder herabgeschafft werden muß, 1 Handlanger mehr nöthig.		
Das Ausbrechen von Thür- oder Fensteröffnungen kostet das Doppelte.		
C. Lothrechte Bruchsteinmauern.		
Nro. 25.		
1 Schachtruthe rauhes Bruchstein-Mauerwerk von 1 — 10′ Tiefe oder Höhe mit zwei Bundseiten erfordert:		
a) 125 K. Fuß aufgeschichtete Bruchsteine	11	33
b) 20 K. Fuß Sandmörtel . .	1	47
c) ½ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	36
d) 2½ Tagschichten der Maurer .	2	5
e) 2½ Tagschichten der Handlanger	1	30
Summa	16 (17)	55 (31)

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 26.		
1 Sch. Ruthe Trockenmauer mit zugerichteten Bruchsteinen kostet:		
a) 123 K. Fuß Steine	11	33
b) 2 Bund Moos	—	30
c) ½ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	36
d) 2 Tagschichten der Maurer .	1	40
e) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	14	55
D. Gewölbe.		
Nro. 27.		
1 Sch. Ruthe Bruchsteingewölbe ohne Grad erfordert:		
a) 115 K. Fuß Steine	11	33
b) 20 K. Fuß Mörtel	1	47
c) 1 Tagschicht eines Vorarbeiters	1	12
d) 3¾ Tagschichten eines Maurers	3	7
e) 3 Tagschichten der Handlanger	1	48
Summa	19	27
E. Pflaster.		
Nro. 28.		
1 Q. Ruthe Pflaster von Sohlenhofer Stücken zu 18″ im Gevierte kostet:		

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
a) 46 Stücke Platten mit Abgang	15	20
b) $5\frac{1}{2}$ K. Fuß Mörtel	—	30
c) $\frac{1}{2}$ K. Fuß Gyps	—	12
d) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
e) 2 Tagschichten eines Maurers.	1	40
f) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	18	24
Nro. 29.		
1 Q. Ruthe von Sohlenhofer Stücken zu 12″ im Gevierte erfordert:		
a) 105 Stücke mit Abgang . .	15	45
b) 6 K. Fuß Mörtel	—	32
c) $\frac{1}{2}$ K. Fuß Gyps.	—	12
d) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
e) $2\frac{1}{2}$ Tagschichten der Maurer .	2	5
f) $1\frac{1}{4}$ Tagschicht eines Handlangers	—	45
Summa	19	25
Nro. 30.		
1 Q. Ruthe Pflaster von 1′ im Quadrat haltenden Ziegelsteinen erfordert:		
a) 105 Ziegelsteine	8	45
b) $6\frac{1}{2}$ K. Fuß Mörtel	—	35
c) $\frac{1}{2}$ K. Fuß Gyps	—	12

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Uebertrag	9	32
d) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
e) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten der Maurer	1	15
f) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	11	29
Nro. 31.		
1 Q. Ruthe Pflaster von liegenden Mauerziegeln kostet:		
a) 165 Ziegelsteine	2	18
b) 7 K. Fuß Mörtel	—	38
c) $\frac{1}{2}$ K. Fuß Gyps	—	12
d) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
e) 3 Tagschichten der Maurer	2	30
f) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten der Handlanger	—	54
Summa	6	38
Nro. 32.		
1 Q. Ruthe Pflaster mit aufgestellten Ziegelsteinen erfordert:		
a) 350 Steine	4	54
b) 12 K. Fuß Mörtel	1	4
c) 1 K. Fuß Gyps	—	24
d) $\frac{1}{9}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
e) $2\frac{3}{4}$ Tagschichten der Maurer	2	17
f) $1\frac{3}{4}$ Tagschichten der Handlanger	1	3
Summa	9	50

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 33.		
Kommen bei Nro. 30 Rinnen vor, so ist der Maurer-Anzahl nach Verhältniß etwas zuzusetzen.		
Wenn die Unterlage der Pflasterung nicht schon feiner Urbau ist, so darf überall noch eben so viel Sand, als der Mörtel beträgt, zugerechnet werden.		
Nro. 34.		
1 Q. Ruthe Pflaster von Nro. 26 bis 29 zu ebener Erde aufzubrechen, die Platten zu reinigen, und die brauchbaren aufzusetzen, erfordert:		
1 Handlanger	—	36
Bei Nro. 30 aber 1⅔ Handlanger, und für jedes Stockwerk höher oder tiefer, wenn die Steine herab oder hinauf geschafft werden müssen, ½ Handlanger mehr.		
Nro. 35.		
1 Q. Ruthe Lehmestrich für Dreschtennen herzustellen kostet:		
a) 72 K. Fuß Lehm	6	—
b) 4 K. Fuß Asche	—	36
c) 6 Maß Ochsenblut	—	12
d) 4 Tagschichten gewöhnlicher Arbeiter	2	—
Summa	8	48

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 36.		
1 Q. Ruthe 1½ Zoll hoher Gyps-Estrichboden erfordert:		
a) 12 K. Fuß Gyps	4	45
b) 6 K. Fuß Sand	—	12
c) $\frac{1}{8}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	24
d) 1 Tagschicht eines Maurers .	—	50
e) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	6	47
F. Dachungen.		
Nro. 37.		
1 Q. Ruthe Ziegeldach doppelt einzudecken erfordert bei einem einstöckigem Gebäude mit 6 Zoll weiter Lattung:		
a) 11 Dachlatten	1	6
b) 400 Dachplatten mit Einrechnung des Abgangs	5	36
c) 90 Latten- oder ganze Bodennägel	—	32
d) $\frac{1}{18}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	4
e) 1 Tagschicht eines Maurers .	—	50
f) 1 Tagschicht eines Handlangers	~~1~~ —	36
Summa	8	44
Zu einem Kronendach braucht man die Hälfte der Latten und Nägel		

weniger, weil über jede Latte zwey Ziegelschichten über einander gehängt werden.

Für das Umdecken eines Daches sind eben so viele Maurertagschichten, wie für das Neudecken nöthig, die Handlanger stehen aber bloß mit dem neuen Ziegelbedarfe im Verhältnisse.

Für jede Stockhöhe mehr wird $\frac{1}{3}$ Handlanger zugelegt.

Nro. 38.

1 Q. Ruthe einfaches Ziegeldach 1 Schuh weit gelattet mit untergelegten Schindeln erfordert:

	fl.	kr.
a) 5 Dachlatten	—	30
b) 175 Schindeln	—	21
c) 100 Dachplatten	2	48
d) 50 ganze Bodennägel . . .	—	20
e) $\frac{1}{30}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	2
f) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Maurers .	—	25
g) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Handlangers	—	18
Summa	4	44

Bei Berechnung der Dachfläche müssen zur Länge vom First bis zur Traufe 2 Latten weiter gerechnet werden, da die First und Traufschar doppelt gelegt werden muß. Die

	fl.	kr.
sich hierauf ergebende Verdoppelung der Latten und Nägel gilt für den Lattenverschnitt und Nagelbruch. Ist die Traufschar von Blech, so wird bloß die obere Firstlattenweite zur Länge gerechnet.		
Nro. 39.		
1 □. Ruthe doppeltes Ziegeldach von innen mit Mörtel zu verstreichen kostet:		
a) $1\frac{3}{4}$ K. Fuß Mörtel	—	$9\frac{1}{8}$
b) $\frac{1}{36}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	2
c) $\frac{2}{3}$ Tagschicht eines Maurers .	—	34
d) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Handlangers	—	3
Summa	—	$48\frac{1}{8}$
Nro. 40.		
100 L. Fuß Grad oder First mit Hohlziegeln zu decken von Gebäuden mit 1 Stockwerk erfordert:		
a) 100 Hohlziegel ohne Rücksicht auf den Bruch	1	36
b) 5 K. Fuß Mörtel	—	27
c) $\frac{1}{24}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	3
d) 3 Tagschichten der Maurer .	2	30
e) 3 Tagschichten eines Handlangers	1	48
Summa	6	24
Für jedes Stockwerk höher $\frac{1}{6}$ Handlanger mehr.		

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 41.		
Wenn sehr steile Grade eingedeckt werden müssen, kömmt für Nägel auf einen Ziegel 1 kr. und werden für 100 L. Fuß 5½ Maurer und 4 Handlanger erfordert:		
Nro. 42.		
1 Q. Ruthe Hacken und Preisdachung erfordert bei 14½'' weiter Lattung 8⅓ Ziegel in der Höhe und 18½ in der Breite:		
a) 4 Latten	—	24
b) 154 Hacken ohne Rücksicht auf den Bruch	2	28
c) 154 Preis	2	18
d) 7 Mörtel	—	37
e) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	16
f) 3¼ Tagschicht der Maurer . .	2	42
g) 2 Tagschichten der Handlanger	1	12
Summa	9	~~33~~ 47.
Für jedes Stockwerk höher ⅓ Handlanger mehr.		

G. Putzarbeit.

	fl.	kr.
Nro. 43.		
1 Q. Ruthe Lattendecken herzustellen kostet:		

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
a) 20 Stück Latten 3″ von Mitte zu Mitte zu Mitte	2	—
b) 180 halbe Bodennägel . . .	—	44
c) 12 Pf. Stroh	—	6
d) 8½ K. Fuß groben Mörtel .	—	46
e) 1½ K. Fuß Schweißmörtel .	—	9
f) ½ Metzen Gyps	—	20
g) 1/9 Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
h) 2 Tagschichten der Maurer .	1	40
i) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	6	29
Nro. 44.		
1 Q. Ruthe Stukaturdecke erfordert:		
a) 32 Stukaturlatten	2	40
b) 340 ganze Schloßnägel . .	—	27
c) 4 K. Fuß Mauer-Mörtel . .	—	22
d) 2 K. Fuß Schweißmörtel . .	—	12
e) 2½ Metzen Gyps	1	40
f) 1/9 Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
g) 1¾ Tagschichten der Maurer .	1	27
h) 1 Tagschicht eines Handlangers	—	36
Summa	7	32
Nro. 45.		
1 Q. Ruthe Rohrdecke mit Verschalung:		
a) 6 gemeine Bretter zu 11 kr. .	1	6
b) 120 Bretternägel	—	22
e) 1000 Rohrnägel	1	30
d) 3 Bund Rohr, 1′ dick, 10′ lang	1	12

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Uebertrag	4	10
e) $1\frac{3}{4}$ Pf. Draht von Nro. 1 .	—	48
f) $4\frac{1}{2}$ K. Fuß Mörtel	—	24
g) $1\frac{1}{2}$ K. Fuß Schweißmörtel .	—	8
h) $\frac{1}{2}$ Metzen Gyps	—	20
i) $\frac{1}{9}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	8
k) $3\frac{1}{4}$ Tagschichten eines Maurers	2	42
l) 2 Tagschichten eines Handlangers	1	12
Summa	9	52

Für jedes Stockwerk höher $\frac{1}{6}$ Handlanger mehr.

Nro. 46.

1 Q. Ruthe Schlierdecke (Wickeldecke erfordert:

	fl.	kr.
a) 4 Bretter zu den Stackhölzern	—	44
b) 20 K. Fuß Lehm	1	28
c) 3 Bund Stroh	—	15
d) $\frac{1}{36}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	2
e) $\frac{1}{6}$ Tagschicht eines Maurers .	—	$8\frac{1}{2}$
f) $\frac{1}{6}$ Tagschicht eines Handlangers	—	5
Summa	2	42

Nro. 47.

1 Q. Ruthe Fehlboden, die Fugen mit Mörtel zu verstreichen und 3″ hoch Schutt, der durch Gitter geworfen seyn muß, aufzufüllen und anzuplaniren:

Maurerarbeiten.	fl.	kr.
a) 1 K. Fuß Mörtel	—	5½
b) ½ Tagschicht eines Maurers .	—	25
c) ½ Tagschicht eines Handlangers	—	18
Summa	—	48½
Für jedes höhere Stockwerk wird ⅙ Handlanger zugelegt.		
Nro. 48.		
1 Q. Ruthe abgeriebener Putz auf flacher gerader Wandfläche ohne viele Vorsprünge und Oeffnungen erfordert:		
a) 4¼ K. Fuß Wurfmörtel . .	—	22
b) 1½ K. Fuß Schweißmörtel .	—	9
c) $\frac{1}{12}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	6
d) 1 Tagschicht eines Maurers .	—	50
e) ¾ Tagschicht eines Handlangers	—	27
Summa	1	54
Kommen viele Vorsprünge und Oeffnungen auch Gewölbe, jedoch ohne Casseten vor, so sind ¾ einer Maurerschicht zuzusetzen.		
Für jedes Stockwerk höher wird noch ⅙ Handlanger zugerechnet.		

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 49.		
Wird auf dem Rauhanwurf im Innern des Gebäudes bloßer Kalk und Gyps aufgezogen und geglättet, so fällt von Nro. 47 der Schweißmörtel weg, und		
$1\frac{1}{4}$ K. Fuß Gyps	—	29
$\frac{3}{4}$ K. Fuß Kalk	—	$1\frac{1}{2}$
wird dafür ausgesetzt und die Maurerschichten vermehren sich um $\frac{2}{3}$.		
Nro. 50.		
Bei Bruchsteinmauern und bey Backsteinmauern ohne Bundseite wird wegen mehrerem Material und Arbeit bey Nr. 47 nnd 48 $\frac{1}{6}$ des Betrages mehr gerechnet.		
Nro. 51.		
Gehen die Flächen nach einer gekrümmten Linie, so erhöhen sich die Maurer um $\frac{1}{3}$.		
Nro. 52.		
1 Q. Ruthe rauher Bewurf erfordert auf Backsteinmauern:		
a) 6 K. Fuß Mörtel	—	32
b) $\frac{1}{36}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	2
c) $\frac{3}{4}$ Tagschicht eines Maurers .	—	$37\frac{1}{2}$
d) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Handlangers	—	18
Summa	1	$29\frac{1}{2}$

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 53.		
1 Q. Ruthe Spritzwurf mit Kies (Rieselwurf) erfordert auf Backsteingemäuer:		
a) $\frac{3}{4}$ K. Fuß Mauermörtel . . .	—	4
b) $1\frac{1}{2}$ K. Fuß Kalk	—	$9\frac{1}{2}$
c) 3 K. Fuß Kies (Riesel . . .	—	6
d) $\frac{1}{18}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	4
e) $1\frac{1}{2}$ Tagschichten der Maurer .	1	15
f) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Handlangers	—	18
Summa	1	$36\frac{1}{2}$

Bey gekrümmten Flächen vermehrt sich die Arbeit der Maurer um $\frac{1}{6}$.

Nro. 54.

Wird bloß rauh beworfen und verwaschen (verbandet) so wird die Hälfte von Nr. 49 bezahlt.

Nro. 55.

Bey Bruchsteinmauern rechnet man für Nr. 49 und 50 $\frac{1}{6}$ mehr.

Nro. 56.

Für 1 Q. Ruthe bäurisches Werk, wo die Quaderfugen beym Rieselwurf bloß durch Stukkaturlatten gebildet werden, wird um $\frac{1}{3}$ mehr bezahlt, als nach Nr. 50.

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 57.		
Gesimse aller Art in Mörtel gezogen, werden nach ihrem Flächeninhalte, welcher durch Vermehrung der Querprofil-Linie mit der Länge des Gesimses erzeugt wird, bezahlt, es sey in gerader oder krummer Linie.		
1 Q. Ruthe solche Fläche erfordert:		
a) 6 K. Fuß Wurfmörtel . . .	—	32
b) 1 K. Fuß Schweißmörtel . .	—	14
c) 2 Metzen Gyps	1	20
d) 1 Tagschicht eines Vorarbeiters	1	12
e) $5\frac{1}{2}$ Tagschichten der Maurer .	4	35
f) 2 Tagschichten der Handlanger	1	12
Summa	9	5
An Theilen des Gebäudes, welche dem Wetter ausgesetzt sind, wird der Bedarf an Gyps um die Hälfte vermindert, der Preis bleibt aber, wegen längerer Arbeit, wie in Nr. 56.		
Nro. 58.		
Das Zusammenschneiden von Ecken und Verkröpfungen bey Gesimsen hängt von der Zahl und Form der vorkommenden Glieder, so wie von der Länge der Profillinie ab.		
Eine Gurte (ein Glied) von 1′ Profillänge kostet zusammen zu schneiden	—	12

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Für jedes Glied mehr wird zugelegt, wenn die Profillinie von 1′ nicht überschritten wird	—	4
Für jede 6″ größere Profillinie wird zugelegt	—	9
Nro. 59.		
Das Versetzen von Decorationen als Sparrenköpfen, Konsolen, Kapitälern, Frieştafeln ꝛc. wird stückweise bezahlt, Zahnschnitte, Schlangeneyer, Perlschnüre, ꝛc. nach Fußen.		
Nro. 60.		
10 Q. Ruthen zweymal zu weissen erfordern:		
a) $\frac{1}{8}$ Pfund Frankfurter Schwärze	—	1
b) $3\frac{1}{2}$ K. Fuß Kalk	—	22
c) 36 Kubikzoll Sand	—	1
d) 1 Weißpinsel	—	12
e) $1\frac{1}{8}$ Tagschichten der Maurer .	—	56
f) $\frac{1}{4}$ Tagschicht eines Handlangers	—	9
Summa	1	41
Sonach für 1 Q. Ruthe . . .	—	14
Nro. 61.		
Bey kleinen Putzreparaturen wird $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ mehr bezahlt.		
10 Q. Ruthen einer alten Facade mit Steinfarbe herabzuputzen, wobey keine besondere Aus-		

	fl.	kr.
besserung nöthig ist, so daß die Arbeit auf Leitern vorgenommen werden kann, erfordert:		
1 Pf. Kalkblau zu 32 kr. mit dem Reiben	—	40
1 Pf. Ambergergelb	—	4
4 Loth Saftgrün	—	8
2 Loth Frankfurter Schwarz . . .	—	½
$\frac{1}{10}$ K. Fuß Kalk	—	1
1 Weißpinsel	—	24
1 Maß Milch	—	4½
2½ Maurer Tagschichten	2	5
¾ Handlanger	—	27
Summa	3	54
1 Q. Ruthe kostet daher . . .	—	24
Hat eine Facade viele Verzierungen so wird für die Q. Ruthe 1 bis 2 kr. mehr bezahlt.		
Nro. 62.		
Für das Herabputzen der Facade eines Gebäudes auf dem Lande wird, wenn die Fenster und Thüröffnungen nicht abgerechnet werden, gewöhnl. für die Q Ruthe bezahlt	1	36
Nro. 63.		
Der L. Fuß einfacher Gesimse kostet	—	5
Bey städtischen Gebäuden kostet der L. Fuß der kleinen Gesimse .	—	6
Der L. Fuß der Haupt Gesimse 12 bis	—	15
An Prachtgebäuden 24 bis . . .	—	36

Maurerarbeiten.	fl.	kr.
Das Auflatten ist hier mit eingerechnet		
Von großen Hauptgesimsen mit Sparrenköpfen, Cassetten, Rosetten, Kragsteinen kostet der L. Fuß 1 fl. 6 kr. bis	1	18
Nro. 64.		
Das Uebrige des Facade Verputzes wird bisweilen nach der Fenster Zahl veraccordirt und zwar nach Maßgabe der Verzierung an den Fenstern.		
Für den Stock wird gewöhnlich bezahlt mit Einschluß der Zwischen und Eckschäfte.		
a) bey einfachen Chambranles .	8	—
b) „ „ „ „ mit Verdachung	12	—
c) mit Halbsäulen, Friestafeln und Verdachungen	16	—
d) mit ganzen Säulen, Brüstungen, Konsolen, Frontons . .	20	—
H. Material von gebrannter Erde zu Gebäuden altdeutscher Bauart.		
Nro. 65.		
Der L. Fuß Hohlkehlsteine von 5'' Höhe mit Wasserfall, Blättchen und Hohlkehle kostet	—	10

Maurerarbeiten.

	fl.	kr.
Ein solcher von 7'' Höhe, mit Wasserfall, Blättchen, Hohlkehle und Rundstäbchen	—	20
Der L. Fuß Fensterrippen 5'' breit 1' lang mit 4 Hohlkehlen, 4 Blättchen und 2 Nuthen . .	—	12
Ein Blumenstein, Knauf, an den Giebelseiten von $1\frac{1}{4}$ Fuß Ausladung, 6'' breit	2	—
Ein kleinerer von 1' Ausladung und 5'' Breite	1	30
Nro. 66.		
Eine gothische Spitzbogen Fensterrose von 4' Breite im Kreutzzirkel, mit einer Rippe, zwey kleinen Spitzbögen und einer Rose in 3 Kreise getheilt, das Profil mit 4 Hohlkehlen, 6 Blättchen, 2 Nuthen, die Rippen 4'' breit und 8'' lang, kostet sammt Versetzen, jedoch ohne Eisenstangen	50	—
Eine größere von $9\frac{1}{2}$ Breite mit 3 Rippen, welche 5'' breit und 1' tief sind, das Profil mit 4 Hohlkehlen, 6 Blättchen, und 2 Nuthen, die Verzierung mit 4 kleinen Spitzbögen, einen großen Kreis, welcher in 3 Kreise getheilt ist	150	—

	fl.	kr.
Eine solche von 12′ Durchmesser, der Spitzbogen ebenfalls in Kreutzzirkel mit 4 Rippen, gleich groß wie oben mit 5 kleinen Spitzbögen und reichen Durchbrechungen sammt Versetzen, jedoch ohne Eisenstangen	200	—
J. Mauerwerk zu Gebäuden altdeutscher Bauart.		
Nro. 67.		
Die □. Ruthe altdeutscher Gewölbe zu ½ Stein dick mit durchzogenen Rippen, kostet neu herzustellen sammt Material und Einrüstung	28	—
Zu einem ganzen Stein. . . .	42	—
Nro. 68.		
Die □. Ruthe Gewölbeverputz kostet	2	46
Der L. Fuß Rippen zu verputzen	—	6
Diese Rippen haben 9″ Ausladung, sind 6″ breit und auf beiden Seiten mit Hohlkehlen versehen		
Die □. Ruthe Säulenverputz kostet	4	10
Ein Säulen-Capitel von 1′ Durchmesser 2′ Höhe mit Wasserfall, Blättchen, Hohlkehle und Rundstab zu verputzen kostet . . .	2	—

Maurerarbeiten.		
Der L. Fuß Fensterchambranle zu verputzen mit 2 Hohlkehlen, 2 Rundstäben von 1½ breite . .	fl. —	kr. 24
Der L. Fuß Hohlkehle mit Wasserfall, Blättchen und Hohlkehle von 5″ Höhe zu verputzen. .	—	10
Die Q. Ruthe Wände und Gewölbe von Wendeltreppen zu verputzen kostet	2	13
Nro. 69.		
Wendet man bey Mauerwerk von Backsteinen hydraulischen Mörtel an, so kostet die Sch. Ruthe um 4 fl. 20 kr. mehr, als mit gewöhnlichem Mörtel vermauert.		

Abtheilung IX.

Schreinerarbeiten.

Bei diesen Arbeiten ist angenommen, daß nur ausgesucht schönes und ganz trockenes Holz verwendet werde, weßwegen auch die Material-Preise durchgehends, besonders aber bei den Thüren um die Hälfte höher angesetzt werden mußten, als sie in der zweyten Abtheilung dieses Verzeichnisses angegeben sind.	fl.	kr.
A. Fußböden.		
Nro. 1.		
1 Q. Ruthe Fläche fein zu hobeln kostet bey weichem Holze . .	1	12
100 L. Fuß Bretter zu fügen . .	—	20
100 " " " " " . . .	2	40
Bei Eichenholz rechnet man sowohl für das Hobeln, das Fügen, als das Falzen oder Spunden das Doppelte.		
Nro. 2.		
1 Q. Ruthe Verschalung rauh und nur gesäumt, jedes Brett alle 3 Fuß weit von einander zweimal genagelt erfordert, bey einzölligen Brettern:		

Schreinerarbeiten.	fl.	kr.
a) Material	1	48
b) Arbeitslohn	1	12
Summa	3	—
Der Q. Fuß kostet demnach . .	—	$1\frac{8}{10}$
Nro. 3.		
1 Q. Ruthe Fußboden rauh und gefugt alle 3 Fuß zweimal genagelt:		
a) Material	1	48
b) Arbeitslohn	2	—
Summa	3	48
Der Q. Fuß kommt daher auf .	—	$2\frac{7}{25}$
Nro. 4.		
1 Q. Ruthe Fußboden rauh und zusammen gespundet von 3 zu 3′ zweimal genagelt, bey einer Dicke von $1\frac{1}{2}''$.		
a) Material	2	36
b) Arbeitslohn	2	48
Summa	5	24
Der Q. Fuß kostet demnach . .	—	$3\frac{1}{4}$
Nro. 5.		
1 Q. Ruthe Fußboden gehobelt, gefugt und geleimt von $1\frac{1}{2}$ zölligen Brettern		
a) Material	3	30
b) Arbeitslohn	2	50
Summa	6	20
Der Q. Fuß kostet	—	$3\frac{8}{10}$
Von besonders schönen Tafeln .	—	$4\frac{1}{2}$

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 6.		
1 Q. Ruthe Fußboden gehobelt und gespundet, von 3 zu 3′ genagelt, von $1\frac{1}{2}$ zölligen Brettern;		
a) Material	3	30
b) Arbeitslohn	3	30
Summa	7	—
Der Q. Fuß kommt daher auf .	—	$4\frac{1}{5}$
Nro. 7.		
100 L. Fuß eichene Kreuze oder Friese $4\frac{1}{2}$″ breit zu Fußböden nebst Falzen und Verlegen derselben:		
a) Material	6	40
b) Arbeitslohn	2	48
Summa	9	28
Der L. Fuß kostet also	—	$5\frac{3}{4}$
Nro. 8.		
1 Q. Ruthe Tafeln von weichem Holze für Fußböden in Kreutz und Frieß anzufertigen und zu verlegen:		
a) Material	3	30
b) Arbeitslohn	6	48
Summa	10	18
Für den Q. Fuß trifft	—	$6\frac{1}{5}$
Nro. 9.		
1 Q. Ruthe Parquettafel mit eichenen Kreutzen und Friesen die		

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
Füllungen von Fichtenholz kosten mit dem Legen:		
a) Material	4	12
b) Arbeitslohn	20	—
Summa	24	12
Der Q. Fuß kostet also . . .	—	14½
Nro. 10.		
1 Q. Ruthe Parquettafeln ganz von Eichenholz aus 4 Quadraten und 4 Dreyecken bestehend, erfordert:		
a) Material	10	—
b) Arbeitslohn	21	48
Summa	31	48
Der Q. Fuß kostet demnach . . .	—	19 1/12
Nro. 11.		
Parquetböden auszuspänen mit Zugabe des Holzes und Leims kostet per Tag für einen Arbeiter . . .	1	18
B. Thüren und Läden.		
Nro. 12.		
10 Q. Fuß Thüren, von rauhen 1½ zölligen Brettern von Fichtenholz, gefugt mit aufgenagelten Leisten erfordern:		
a) Material	—	18
b) Arbeitslohn	—	12
Summa	—	30
Der Q. Fuß kostet daher . . .	—	3
Und wenn die Bretter gehobelt werden	—	4

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 13.		
10 Q. Fuß Thüren, gefugt, geleimt und mit eingeschobenen eichenen Leisten oder mit eichenen Hirnleisten versehen:		
a) Material	—	22
b) Arbeitslohn	—	28
Summa	—	50
Der Q. Fuß kostet daher . . .	—	5
Zulage, wenn die Bretter gespundet werden	—	½
Nro. 14.		
10 Q. Fuß Thüren mit aufgenagelter Verdopplung:		
a) Material	—	40
b) Arbeitslohn	1	—
Summa	1	40
Für den Q. Fuß trifft demnach .	—	10
Nro. 15.		
10 Q. Fuß einflüglicher Thüren zusammengestemmt mit zwey Füllungen auf beiden Seiten rechts:		
a) Material	—	26
b) Arbeitslohn	—	42
Summa	1	8
Der Q. Fuß kommt daher auf .	—	$6\frac{4}{5}$
Bey 4 Füllungen	—	$8\frac{1}{2}$
Bey 6 Füllungen	—	10
Zulage für den Q. Fuß bey zweyflüglichen Thüren	—	$2\frac{1}{2}$

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 16.		
10 Q. Fuß abgekehlte Verkleidung von Fichtenholz herzustellen und zu befestigen:		
a) Material	—	20
b) Arbeitslohn	—	30
Summa	—	50
Der Q. Fuß kostet demnach . .	—	5
Nro. 17.		
10 Q. Fuß starker eingefaßter Hausthüren oder Thore mit mehrern Füllungen von Fichtenholz:		
a) Material	—	36
b) Arbeitslohn.	1	44
Summa	2	20
Der Q. Fuß kommt demnach auf	—	14
von auserlesenen Eichenholz aber auf	—	24
Nro. 18.		
10 Q. Fuß Läden von Fichtenholz kosten:		
1) Jalousieläden mit feststehenden eingefalzten Brettchen . . .	1	40
2) solche mit beweglichen Brettchen	1	30
3) ordinäre Läden mit Einschubleisten	1	—
4) innere abgetheilte Läden mit mehrern Füllungen 1 fl. 30 kr. bis	2	48

Schreinerarbeiten.

C. Fensterstöcke und Rahmen.	fl.	kr.
Nro. 19.		
Ein Fensterstock 6′ hoch und 3′ breit von Eichenholz dient, bey mittlerer Größe, zugleich zur Bestimmung der Mittelpreise einzelner Theile. Bey kleinern Fenstern mindern sich und bey größern steigen diese Preise nach Verhältniß. Bey Reparaturen muß aber für die mehrere Mühe des Einpassens einzelner Stücke verhältnißmäßig zugelegt werden.		
Ein solcher Fensterstock erfordert:		
a) 18 L. Fuß Rahmen, Seitenstücke, Ober- und Unterstücke:		
Holz	1	12
Arbeitslohn	—	48
b) 3 L. Fuß Mittelquerstücke:		
Holz	—	12
Arbeitslohn	—	12
c) 6 L. Fuß Wetterschenkel der vier Flügel:		
Holz	—	15
Arbeitslohn	—	15
d) 5½ L. Fuß aufgehende senkrechte Mittelstücke an den rechtseitigen Flügeln, rund ausgefalzt:		
Holz	—	20
Arbeitslohn	—	15

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
Uebertrag	3	29
e) 22½ L. Fuß übrige Flügelrahmstücke:		
Holz	—	40
Arbeitslohn	—	40
f) 3 L. Fuß Quersprossen:		
Holz	—	3
Arbeitslohn	—	6
Summa	4	58
Hiernach trifft für den L. Fuß der Rahmstücke eines Fensterstocks, so wie der Wetterschenkel und der Anschlagtheile	—	6½
und der übrigen Rahmstücke . .	—	4½
Für Bogenstücke wird das Doppelte gerechnet.		
Es kostet daher ein ganzer Fensterstock		
4½ Fuß hoch und 3 Fuß breit .	3	36
6 " " " 4 " " .	5	—
8½ " " " 5 " " .	10	12
Ein Dachfensterstock kostet halbzirkelförmig bey 3 Fuß Durchmesser	1	36

D. Treppen.

Nro. 20.

Treppen werden gewöhnlich nach der Anzahl der Stufen mit Rücksicht

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
auf ihre Größe, äußere Gestalt und die Holzart berechnet, und es wurde deßwegen bey nachstehenden Preisen die vollständige Anfertigung, Aufrichtung und Feststellung der Treppen vorausgesetzt, jedoch ohne das allenfalls nöthige Eisenwerk.		
Die Breite der Treppen ist zu 4′ die Breite der Trittstufen zu 13″, die Dicke derselben zu $2\frac{1}{2}$, die Dicke der Wangen zu $3\frac{1}{2}$ und der Futterstufen zu $1\frac{1}{2}$ angenommen.		
Nro. 21.		
1 Stufe einer Treppe aus rauhen Brettern von Fichtenholz mit geraden Wangen, ohne Futterstufen erfordert:		
a) für Material	—	24
b) für Arbeitslohn	—	6
Summa	—	30
Nro. 22.		
1 Stufe einer geraden Treppe, an allen Theilen behobelt, von Eichenholz kostet:		
a) für Material	1	12
b) Arbeitslohn	—	40
Summa	1	52
Von Fichtenholz	1	10

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
Zulage oder Abnahme bey einer größern oder geringern Holzdicke von ½'':		
1) bey Eichenholz	—	15
2) bey Fichtenholz	—	8
Nro. 23.		
1 Stufe einer geraden Treppe mit einer Wendung im Viertelskreise von Eichenholz:		
a) Material	1	30
b) Arbeitslohn	—	50
Summa	2	20
Von Fichtenholz	1	21
Nro. 24.		
1 Stufe einer Treppe mit einer geraden äußern und oval oder rund laufenden innern, frey gespannten Wange von Eichenholz kostet:		
a) für Material	2	—
b) für Arbeitslohn	1	6
Summa	3	6
Von Fichtenholz	2	11
Zulage oder Abnahme bey mehr oder minderer Holzdicke von ½'':		
1) bey Eichenholz	—	20
2) bey Fichtenholz	—	12

Bildhauerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 25.		
1 Stufe einer Treppe mit zirkelrund gewundenen Wangen, innen und außen von Eichenholz erfordert:		
a) für Material	2	20
b) für Arbeitslohn	1	20
Summa	3	~~50~~ 40
Von Fichtenholz	2	30
Zu- oder Abnahme bey größerer oder geringerer Holzdicke von ½″:		
1) bey Eichenholz	—	32
2) Fichtenholz	—	28
Nro. 26.		
Bey einer größern oder geringern Treppenbreite von 3″ darf mehr gerechnet werden für jede Stufe:		
1) von Eichenholz	—	6
2) von Fichtenholz	—	3
Nro. 27.		
Ruheplätze werden für doppelte gerade Stufen gerechnet.		
Nro. 28.		
1 L. Fuß ausgekehlter gerader Treppengeländergriff mit Einrechnung der Befestigung kostet:		
1) von Eichenholz	—	8
2) von Fichtenholz	—	6

Schreinerarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 29.		
1 L. Fuß eines ausgekehlten gebogenen Griffs kostet:		
1) von Eichenholz	—	36
2) von Fichtenholz	—	24
Nro. 30.		
1 L. Fuß gerades mit gedrehten Stäben versehenes Geländer von Eichenholz mit Einrechnung der Befestigung erfordert:		
a) für Material	—	24
b) für Arbeitslohn	—	15
Summa	—	39
Von Fichtenholz	—	30

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Abtheilung X.

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

A. Thürbeschläge.	fl.	kr.
Nro. 1.		
1 Zweyflügeliches Hausthor zu beschlagen erfordert:		
a) 4 Kreutzbänder oder in die Verdoppelung gelegte lange Bänder nebst Stützkloben, 80 Pf. schwer zu 20 Kr.	26	40
b) 4 Schraubbolzen und die übrigen Holzschrauben hierzu, 4 Pf. zu 24 Kr.	1	36
c) 1 starkes französisches Drückerschloß mit Nachtriegel, schwarz	6	30
d) 2 starke untere Riegel auf Blech mit zugehörigen Kloben 5 Pf. zu 24 Kr.	2	—
e) 1 oberen Riegel mit einer Zugstange 6 Pf. zu 24 Kr. . . .	2	24
f) 1 starken Zuziehknopf auf Blech mit Schrauben und Mutter $1\frac{3}{4}$ Pf. zu 28 Kr.	—	49
g) 1 besonderes Zugschloß . . .	3	30
h) 2 Spreitzstangen nebst Kloben 4 Pf. zu 20 Kr.	1	20
i) Arbeitslohn für Befestigung der Kloben in Stein und für das Anschlagen	3	—
Summa	47	49

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.		
Je nachdem das Beschläg schwerer oder leichter wird, die Schlösser verschönert werden, einige Theile hinzukommen oder wegfallen, die Kloben nur in Holz kommen ꝛc. wird dieser Ansatz geändert und berichtiget.	fl.	kr.
Nro. 2.		
1 Zweyflügeliche Haus- oder andere ähnliche Thür zu beschlagen, erfordert:		
a) 4 Kreutz- oder auch andere Bänder, nebst Stützkloben 32 Pf. zu 20 Kr.	10	40
b) 4 Schrauben mit Müttern und übrige Holzschrauben oder Niethnägel 4 Pf. zu 24 Kr. . . .	1	12
c) 1 unteren Schubriegel auf Blech aufgeschraubt, nebst Schließkloben 3 Pf. zu 24 Kr. . . .	1	12
d) 1 dergleichen oberen nebst Zugstange zu 5 Pf.	2	—
e) 1 Zuziehknopf mit Schrauben und Mutter auf einer Platte .	—	36
f) 1 französisches Druckerschloß mit Nägeln und Nachtriegel, schwarz nebst Schließkloben . .	4	24
g) für das Anschlagen und die Befestigung der Kloben . . .	1	30
Summa	21	34

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

	fl.	kr.
Werden die Schlösser gefeilt, polirt und mit messingen Deckeln oder ganz messingen Kästen verfertigt, wird der Beschlag leichter oder schwerer, so wird nach Verhältniß zugesetzt oder abgenommen.		
Nro. 3.		
1 Einflügeliche Hausthür zu beschlagen:		
Von vorigem Ansatze fallen 2 Bänder, 3 Kloben, 2 Riegel und 1 verhältnißmäßiger Antheil des Arbeitslohns weg; es bleibt demnach der Betrag von . .	12	—
Nro. 4.		
1 Zweyflügeliche Zimmerthür ordinär zu beschlagen erfordert:		
a) 4 Kreutzbänder nebst Kloben, erstere bündig eingestemmt, 8 Pf. zu 24 Kr.	8	12
b) 1 Unterriegel auf den Hirn des linken Thürflügels eingestemmt	—	30
c) 1 Oberriegel mit Zugstange .	—	48
d) 1 ein eingestecktes Schloß mit Oliven von Eisen	4	48
e) für das Beschlagen der Thüre	1	12
Summa	10	30

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

	fl.	kr.
Werden Fischbänder, aufgesetzte oder Scharnierbänder von Eisen oder Messing, plattirte oder messingene Oliven angewendet, oder andere Kastenschlösser, so wird dieser Betrag nach Verhältniß abgeändert.		
Nro. 5.		
1 Einflügeliche Zimmerthür ordinär zu beschlagen erfordert:		
a) 2 aufgesetzte Bänder . . .	1	—
b) 1 gefeiltes französisches Kastenschloß nebst Schließkappe mit Drücker oder Eisenoliven, Nachtriegel ꝛc.	3	30
c) 1 Zuziehknopf mit Schrauben nnd Mutter	—	24
d) für das Beschlagen	—	24
Summa	5	18
Dieser Mittelpreis wird bey geringern Thüren verhältnißmäßig gemindert, bey bessern mit kostspieligern Schlössern oder Messingbändern versehenen aber etwas erhöht.		
Nro. 6.		
1 Einflügeliche Nebenthür, Kammer-, Stall, Boden-, Abtritt- oder Gartenthür zu beschlagen erfordert:		

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

	fl.	kr.
a) 2 lange oder andere Bänder mit Kloben, 4 Pf. schwer zu 20 kr.	1	20
b) 1 gewöhnlichen Knopf . . .	—	18
c) 1 französisches Riegelschloß .	1	18
d) für das Beschlagen	—	18
Summa	3	14
B. Ladenbeschläge.		
Nro. 7.		
1 Zweyflügelichen äußern 3′ breiten und 6′ hohen ganzen Laden zu beschlagen erfordert:		
a) 4 lange oder andere Bänder nebst Kloben 4 Pf. zu 20 kr. .	1	20
b) 2 Spreitzen nebst Kloben 1 Pf.	—	18
c) 2 Hacken zum Zuhalten . .	—	15
d) für das Beschlagen und Einkitten der Kloben mit Zugabe der Nägel	—	24
Summa	2	17
Nro. 8.		
Einen zweyflügelichen Laden mit Riegel zu beschlagen kostet . . .	2	42
Nro. 9.		
1 Zweyflügelichen Jalousieladen zu beschlagen:		

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

	fl.	kr.
a) 4 Winkelbänder, eingestemmt nebst Kloben	2	—
b) 4 Scheinhacken	—	24
c) 2 Hacken zum Zuhalten . .	—	15
d) 2 Spreitzen nebst Kloben . .	—	18
e) für das Beschlagen und Einkitten nebst den Nägeln . . .	—	36
Summa	3	35
Wenn bey den Jalousieläden noch Züge oder Klappen angebracht werden, so wird nach Nr. 10 der Betrag zugerechnet. Eben so sind die Beträge für Scharnierbänder und Vorreiber ꝛc. nachzusetzen, wenn in größern Jalousierahmen besondere Flügel eingesetzt werden.		
Nro. 10.		
1 L. Fuß Zug an den Jalousieläden nebst Zapfenbeschlag der Brettchen mit Anschlagen nach der Zahl der Brettchen zu 6 kr. bis	—	20
Nro. 11.		
1 Zweyflügelichen innern gestemmten und abgetheilten Fensterladen zu beschlagen:		
a) 4 aufgesetzte Bänder . . .	—	48
b) 4 Scharnierbänder	—	48
c) 1 Reiber zum Zuhalten . . .	—	24
d) für das Anschlagen mit Zugabe der Nägel	—	24
Summa	2	24
Mit Rudern	3	—

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

C. Fensterbeschläge.	fl.	kr.
Nro. 12.		
1 Vierflügelicher Fensterstock 3′ breit 6′ hoch zu beschlagen erfordert:		
a) 8 aufgesetzte Bänder . . .	1	36
b) 16 büudig versenkte Scheinhacken	1	20
c) 4 Stellhacken zum Offenhalten der Flügel	—	20
d) 1 unteren Schubriegel mit Kloben	—	27
e) 1 mittleren für die obern und untern Flügel mit Zug . . .	—	30
f) 1 oberen desgleichen	—	24
g) 2 Zuziehknöpfe mit Schrauben und Müttern	—	12
h) für Anschlagen und Zugabe der Nägel und Befestigung des Fensterrahmens in der Mauer .	—	24
Summa	5	13
Nro. 13.		
Ein Fensterstock 5 Fuß breit und 8½ Fuß hoch kostet schön zu beschlagen	11	24
Nro. 14.		
1 zweyflügelichen Fensterstock zu beschlagen:		
a) 4 aufgesetzte Bänder . . .	—	48
b) 8 versenkte Scheinhacken . .	—	40

	fl.	kr.
Uebertrag	1	28
c) 2 Stellhacken	—	12
d) 1 unteren aufgesetzten Schubriegel	—	24
e) 1 obern mit Zug	—	27
f) für Beschlagen nebst Nägeln .	—	24
Summa	2	55
Nach dem Gewichte kommt bey bedeutenden Arbeiten das Pfund Fensterbeschläg auf	—	34
Nro. 15.		
Bey dem Beschlage mit sogenannten Basquillen (Espagnioletten) fallen die besondern Zuziehknöpfe und Riegel weg. Um einen Mittelpreis zu erhalten dienen folgende Ansätze.		
Eine im Ganzen auf und niedergehende Stange oben umgekröpft nebst obern und untern Kloben, mit Zugknopf in der Mitte bey 3′ Länge	1	12
Dergleichen Stange in der Mitte mit Gehäuse Knopf und Getriebe nebst Kloben 3′ lang .	1	36
Dergleichen Stange zum Drehen gerichtet mit Ruderflügeln in der Mitte und Hacken zum Festhalten und Feststellen, mit beyden Kloben 3′ lang	3	—

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

D. Blecharbeit.	fl.	kr.
Nro. 16.		
1 Pfund Schwarzblech zu Oefen, Rauchröhren, u. dgl.	—	12
für Arbeit	—	8
Summa	—	20
Bey künstlichen Ofenaufsätzen und bey krummen Röhren wird für die Arbeit die Hälfte mehr bezahlt. Der Beschlag an den Thüren wird besonders verrechnet und nicht mitgewogen		
E. Verschiedene Arbeiten zur Befestigung und zu Verbindungen.		
Nro. 17.		
1 Pfund Bankeisen, Klammern, Ringe, Hacken, Kloben, Dübel, Bruchen, Schlaudern rc.	—	12
Nro. 18.		
1 Pf. Rinneneisen, Bolzen jeder Art, jedoch ohne Schrauben, große Nägel rc.	—	14
Nro. 19.		
1 L. Zoll Schraubenspindel oder Mutter zu schneiden, bey 1 Zoll Dicke	—	2
Zugabe oder Abnahme für jede mehrere oder mindere Spindeldicke von $\frac{1}{4}$''	—	$\frac{1}{2}$

Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.		
Nro. 20.	fl.	kr.
1 Pf. Zuganker und Hängeisen ohne Schrauben, die besonders veranschlagt werden, mit Schließen, Knöpfen rc.	—	14
Nro. 21.		
1 Pf. Holzschrauben zu einer Länge		
von 6"	—	30
von 12"	—	28
von 30"	—	24
Nro. 22.		
1 Pf. Fenstergitter:		
a) mit geraden Stäben	—	14
b) mit einfachen Verzierungen .	—	18
c) Für das Einstellen und Einkitten	—	1
1 Pfund Fensterrahme für Kirchen, mit den Schienen, Schrauben und Müttern	—	24
Nro. 23.		
Gitter zu Balkons, Garteneinfassungen, von Gußeisen der Zentner,	15	25
Nro. 24.		
Preßschrauben sammt Mutter der Zentner	15	—
Nro. 25.		
Heukörbe in Pferdeställe		
38 Pf. schwer	5	20
60 " "	8	—

Abtheilung XI.

Glaserarbeit.

A. Ungeschliffenes Glas.	fl.	kr.
Die verschiedenen Glassorten haben gewöhnlich folgende Benennungen:		
1) einfaches halbweißes Bundglas,		
2) doppelt starkes halbweißes Bundglas,		
3) einfaches weißes Bundglas,		
4) einfaches Schockglas,		
5) doppelt starkes Schockglas.		
Die erste und zweyte Sorte wird gewöhnlich zu Fenstern verwendet, die dritte mehr in Gemälderahmen.		
Die vierte und fünfte ist an und für sich stärker und reiner, kommt aber seltener, und nur im Innern der Gebäude in Anwendung.		
Nro. 1.		
1 Tafel von einfachem halbweißem Bundglase kostet mit dem Einkitten in die Rahmen bey:		
12'' im Quadrat	—	12
15'' " "	—	16
20'' " "	—	30
24'' " "	—	42

Glaserarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 2.		
1 Tafel von einfachen weißen Bundglase		
12″ im Quadrat	—	14
15″ „ „	—	20
20″ „ „	—	36
24″ „ „	—	48
Nro. 3.		
1 Tafel von gewöhnlichem Schockglase		
12″ im Quadrat	—	16
15″ „ „	—	28
20″ „ „	—	48
24″ „ „	1	24
36″ hoch und 24″ breit 3 fl. bis	3	30
Nro. 4.		
Die doppelt starken Gläser von diesen Sorten haben auch gewöhnlich die doppelten Preise, wenn sie rein sind.		
Nro. 5.		
Die Arbeitslöhne für das Verglasen richten sich nicht nach der Stärke, sondern nach der Größe der Tafeln.		
Nro. 6.		
1 Tafel zu 12″ im Quadrat kostet zu verglasen mit Zugabe des Kitts oder Bleyes		

Glaserarbeiten.	fl.	kr.
a) mit ausgebleiten Ruthen in ordinäres Fensterblei, jedoch ohne Einrechnung der Windeisen . .	—	4
b) in starkes Karnießblei mit Draht	—	9
c) in Rahmen gekittet	—	4
Nro. 7.		
Bei größern Tafeln wird für jede, 3″ im Gevierte mehr bezahlt:		
a) bei ordinärem Fensterblei . .	—	1
b) bei starkem Karnießblei . . .	—	$2\frac{1}{4}$
c) in Rahmen gekittet	—	1

B. Geschliffenes Spiegelglas.

Nro. 8.

Breite (in bay. Zollen)	Höhe (in bay. Zollen)	fl.	kr.	Breite (in bay. Zollen)	Höhe (in bay. Zollen)	fl.	kr.
12	12	1	56	16	24	9	34
12	13	2	26	17	24	10	4
12	15	3	22	18	24	11	30
12	16	3	40	19	19	8	24
13	17	3	51	19	24	13	8
13	18	4	11	20	22	11	44
14	18	4	39	22	24	15	33
15	19	5	56	24	30	28	38
16	19	6	42	$27\frac{1}{2}$	$33\frac{1}{2}$	32	3
16	20	8	30	28	38	41	—
				38	66	88	—

Die Dicke dieser Gläser steigt von 1 bis zu 4 Linien.

Glaserarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 9.		
Müssen die Tafeln von gewöhnl. Formate nach Vielecken oder andern Formen verschnitten werden, so wird für den Q. Fuß 2 Kr. mehr bezahlt.		
C. Gebogene Glastafeln zu Vorfenstern.		
Eine Tafel von		
1′ H. u. 1′ B. kostet bey 3″ Biegung	—	36
2′ H. u. 18″ B. kostet bey 4″ Biegung	1	36
3′ H. u. 24″ B. kostet bey 8″ Biegung	2	42
3′ 6″ H. u. 30″ B. kostet bey 9″ Biegung	10	—
D. Gefärbte Gläser.		
Nro. 10.		
a) 1 Q. Fuß blaues oder violetes Naturglas kostet	—	36
b) 1 Q. Fuß gelbes Naturglas kostet	—	48
c) 1 Q. Fuß weißes Milchglas kostet 24 kr. bis	—	30
Nro. 11.		
a) 1 Q. Fuß fein eingeschmolzenes blaues, gelbes oder violetes Glas kostet	2	—
b) 1 Q. Fuß schön grünes, kostet	3	30
c) 1 Q. Fuß karmoisinroth und violetes (velour)	11	—
Nro. 12.		
Bey eingeschmolzenen Glasmalereyen für Kirchenfenster gewöhnlicher Art, kommt der Q. Fuß im Durchschnitt auf	11	—

Abtheilung XII.

Hafnerarbeiten und Gußeisen Waare für Oefen.

A. Irdene Oefen.	fl.	kr.
Nro. 1.		
Ein sogenannter Straßburger-Ofen für ein Zimmer von 18—20′ Breite und Länge und 10—12′ Höhe erfordert:		
a) einen gemauerten und verputzten Fuß rückwärts an die Wand Material und Arbeit	1	—
b) einen Rost aus Gußeisen zu 20 Pfund	2	20
c) einen eisernen Rahmen mit 2 Füßen, auf welchen das Lagerblech geheftet wird, zu 12 Pfund	3	—
d) 7½ Q. Fuß Eisenblech zu 15 Pfund, mit dem Befestigen .	3	45
e) ein Ofen- und ein Aschenfallthürchen zu 5 Pfund	2	—
f) 8′ Rauchrohr zu 12 Pfund .	6	—
g) 10 L. Fuß oder 12 Stück weiße unglaßirte Obergesimskacheln, pr. Fuß 9 kr.	1	30
h) 8½ L. Fuß oder 11 Stück Fußgesimskacheln	1	17

Hafnerarbeit und Gußeisen.	fl.	kr.
Uebertrag	20	52
i) 36 Q. Fuß oder 70 Stück gewöhnliche Kacheln zu 6 kr. .	7	—
k) 6 Q. Fuß Deckkacheln zu $11\frac{2}{3}$ kr.	1	10
l) 14 Pfund Ueberlegeisen zu 12 kr.	2	48
m) 20 Stück Ziegelsteine zu $1\frac{1}{5}$ kr.	—	24
n) 10 Dachplatten	—	24
o) 2 aus Thon gebrannte Ofenfüsse zu 12 kr.	—	24
p) für das Setzen mit Zugabe des Lehms	2	24
Summa	35	26
Nro. 2.		
Eine braun glasirte Kachel kostet .	—	7
eine weiße	—	14
Eckkacheln werden im Preise doppelt gerechnet.		
Nro. 3.		
Wird auf einen Ofen statt der Deckkacheln eine Sohlenhofer-Platte gelegt, so fällt bei Nro. 1 die Position k weg und kommt dafür in Ansatz 2 bis . . .	2	30
Nro. 4.		
Eine oben und an den Rändern polirte Marmorplatte von Tegernsee zu $7\frac{1}{2}$ Q. Fuß kostet .	12	30

Waare für Oefen.

	fl.	kr.
Nro. 5.		
Von geraden Rauchröhren zu 6'' im Durchmesser wiegt gewöhnlich der L. Fuß $1\frac{1}{2}$ Pfunde und kostet	—	36
Die Krümmungen werden besonders gewogen und pr. Pfund bezahlt mit 30 bis	—	36
Nro. 6.		
1 Pfund von geschliffenen geraden Röhren kostet	—	54
1 Pfund von geschliffenen gekrümmten Röhren kostet	1	—

Nro. 7.

Wird der Ofenfuß ganz gemauert oder gewölbt, so werden die nach der VIII Abtheilung dafür zu berechnenden Kosten für die Positionen a, c, d und o in Nro. 1 gesetzt.

Nro. 8.

Bei ordinären Oefen fällt das Aschenfallthürchen und der eiserne Rost weg, oder es wird für letzten ein kleinerer von 8 – 10 Pfund angewendet.

Nro. 9.

Kachelaufsätze auf eiserne Plattenöfen werden gewöhnlich nach der An-

	fl.	kr.
zahl der nöthigen Kacheln berechnet, und es sind in der Regel 50 Kacheln erforderlich, wenn eine ½ Q. Fuß hält.		
Für das Setzen mit Einrechnung des Lehms zahlt man 1 fl. 24 kr. bis	1	30
Nro. 10.		
Das Aufsetzen eines Plattenofens mit einem Kachelaufsatze kostet mit Zugabe des Lehms 2 fl. 24 kr. bis	2	30
Nro. 11.		
Für das Setzen eines Kanonenofens von mittlerer Größe wird bezahlt	1	—
Nro. 12.		
Das Ausbessern und Putzen eines Ofens kostet	—	24
Nro. 13.		
Für das Abbrechen eines Ofens bezahlt man	—	24
B. Eisenguß-Oefen.		
Nro. 14.		
Der Q. Fuß Eisengußplatten zu Oefen wiegt gewöhnlich bei 5''' Dicke 11 Pfunde.		

Waare für Oefen.

	fl.	kr.
Nro. 15.		
Ein Rundofen, 3¼' hoch und 17'' im Durchmesser wiegt 180 Pfund und kostet:		
a) von feinem Guß	24	30
b) geschliffen	27	48
c) fein polirt	29	20
d) polirt und mit aufgeschraubten schwarzen Verzierungen 33 fl. bis	35	—
Nro. 16.		
Ein Rundofen, 3¼ hoch und 18'' im Durchmesser wiegt 190 Pf. und kostet:		
a) von feinem Guß	25	50
b) geschliffen	29	20
c) fein polirt	30	55
d) polirt und mit aufgeschraubten Verzierungen	37	15
Nro. 17.		
Ein Rundofen, 4¼ hoch und 21'' im Durchmesser, wiegt 355 Pf. und kostet:		
a) von feinem Guß	47	—
b) geschliffen	52	—
c) fein polirt	54	40
d) polirt und mit aufgeschraubten Verzierungen	59	20
Nro. 18.		
Ein durchbrochener besonderer Sockel für Rundöfen kostet 4 fl. 30 kr. bis	6	—

Gußeisen-Waare für Oefen.

C. Sparherde und Kochöfen von Gußeisen.	fl.	kr.
Nro. 19.		
Ein Sparherd, eingerichtet zu vier Geschirren, wovon jedes der zwey größern 7 Maße und jedes der kleinern 3 Maße hält: erfordert:		
a) eine Gußeisenplatte, 3′ lang 2′ breit, mit vier runden Löchern, 48 Pfund schwer . . .	5	30
b) einen Rost zu 10 Pfund . .	1	10
c) ein Thürchen von Blech für das Schürloch	1	—
d) 6 Fuß Rauchrohr	2	24
e) für das Ausbrechen des versenkten Feuerraums aus einem alten Herde und für die zweckmäßige Herstellung desselben, mit Einrechnung des erforderlichen Materials	6	—
Summa	16	4
Vier Geschirre von Gußeisen, von innen emailirt kosten bei den oben angegebenen Maßen	6	—
Ein Kochofen nach Eßlinger Art.	23	—

Abtheilung XIII.

Kupferschmid- und Spängler-Arbeiten.

A. Dacheindeckungen von Metall.	fl.	kr.
Da bey Eindeckungen und Anfertigung der Rinnen von Metall die Mühe mit der Dicke des Bleches wächst, so wird der Arbeitslohn am zweckmäßigsten nach dem Gewichte berechnet. Wie viel ein □. Fuß der verschiedenen Blechsorten wiegt, ist in Nro. 22 der II. Abtheilung angegeben, wobey nachträglich bemerkt wird, daß der Zentner Kupferblech zu Eindeckungen 76 fl. 40 kr. kostet, dünneres zu ½ Pf. per □. Fuß 78 fl. 20 kr. und ganz schwaches . . .	81	—
Der Ztr. Eisenblech kostet gegenw.	21	—
100 Pfund Eindeckung mit doppelter Ueberfalzung auf großen und geraden Flächen herzustellen erfordert:		
Nro. 1.		
Aus Kupferblech		
a) für Material	76	40
b) für Arbeit	6	40
Summa	83	20

Kupferschmid- und Spängler-Arbeiten.

	fl.	kr.
Der □. Fuß kostet bey einer Schwere von 1 Pfund	—	50
Muß das Blech genietet werden .	—	52
Fensterverdachungen kosten per Pf.	—	53
Nro. 2.		
100 Pfund Eindeckung aus schwarzen gewalzten Eisenblech kosten ohne Anstrich:		
a) für Material	21	—
b) für Arbeit	9	—
Summa	30	—
Für den □. Fuß trifft bey einer Schwere von 1 Pfund mit dem Anstrich zu beyden Seiten . .	—	22
Nro. 3.		
Aus verzinnten sogenannten einfachen Kreuzblech:		
a) für Material	36	—
b) für Arbeit	26	40
Summa	62	40
Bey einer Schwere von ⅔ Pfunden kommt der □. Fuß mit einem Oelanstrich zu beyden Seiten auf	—	30
Nro. 4.		
Aus Zinkblech:		
a) für Material	45	—
b) für Arbeit	13	20
Summa	58	20

Kupferschmid- und Spängler-Arbeiten.

	fl.	kr.
Der □. Fuß kostet bey einer Schwere von 1 Pf.	—	35
Nro. 5.		
Bey Eindeckung kleiner gerader Flächen wird für die Arbeit $\frac{1}{6}$, bey runden aber $\frac{1}{4}$ mehr bezahlt.		
B. Rinnen.		
Nro. 6.		
100 L. Fuß Dachrinnen von Kupferblech kosten bey 8'' Durchmesser und $4\frac{1}{2}$'' Tiefe mit dem Befestigen:		
a) die Rinnen selbst	170	—
b) 21 Stück Eisen zu 20 kr. . .	1	10
Summa	171	10
Für den L. Fuß trifft	1	42
Nach dem Gewichte zahlt man für das Pfund	—	50
Bey eingelegten Rinnen in Gesimsen	—	51
Nro. 7.		
100 L. Fuß Abfallrohr von Kupferblech $4\frac{1}{2}$'' im Durchmesser kosten:		
a) das Rohr	107	—
b) 11 Stück Eisen zu 18 Kr. .	3	18
Summa	110	18
Der L. Fuß kommt auf . . .	1	6

Kupferschmid- und Spängler-Arbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 8.		
Ein Rinnenkessel von Kupfer 15″ im Durchmesser wiegt 10 Pfund und kostet	8	30
Die Verzinnung kostet für das Pfund	—	4
Nro. 9.		
100 L. Fuß Dachrinnen von starkem schwarzen Eisenblech kosten bey 8″ Durchmesser mit dem Befestigen:		
a) die Rinnen selbst	35	—
b) der zweymalige beyderseitige Oelanstrich	6	40
c) 21 Stück Eisen zu 22 kr. . .	7	42
Summa	47	22
Der L. Fuß kostet demnach . .	—	30
Von schwächerm Blech	—	26
Nro. 10.		
100 L. Fuß Abfallrohr von schwarzem Blech kosten bey 4″ Durchmesser:		
a) das Rohr	30	—
b) der Anstrich	3	20
c) 11 Stück Eisen	3	18
Summa	36	38
Der L. Fuß kommt daher auf . .	—	22
Nro. 11.		
Ein Rinnenkessel von schwarzem Blech zu 6 Pf. kostet . . .	2	24

Kupferschmid- und Spängler-Arbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 12.		
100 L. Fuß Dachrinnen von Weisblech, dem sogenannten einfachen Kreuzblech, kosten bey 6'' Durchmesser mit dem Befestigen:		
a) die Rinnen selbst	44	26
b) der zweymalige beyderseitige Oelanstrich	5	—
c) 21 Stück Eisen zu 22 kr. . .	7	42
Summa	57	8
Der L. Fuß kostet demnach . .	—	$34\frac{2}{10}$
Zulage bey 8'' Durchmesser . .	—	45
Nro. 13.		
100 L. Fuß Abfallrohr kosten bey 4'' Durchmesser von Weisblech:		
a) das Rohr	40	—
b) der Anstrich	3	20
c) 11 Stück Eisen zu 18 kr. . .	3	18
Summa	46	38
Der L. Fuß kommt auf . . .	—	~~20~~ 28–
Nro. 14.		
Ein Rinnenkessel von 15'' Durchmesser kostet	2	24
Nro. 15.		
1 L. Fuß Abfallrohr von Gußeisen wiegt bey 4'' Durchmesser 11 Pfund und kostet	1	17

Kupferschmid- und Spängler-Arbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 16.		
Länglichte Dachplatten von Gußeisen das Stück 1½ Q. Fuß deckend, 6½ Pfund schwer kostet .	—	52
Nro. 17.		
Kessel werden nach dem Gewichte verkauft und kostet das Pfund:		
a) von der größern Gattung . .	—	48
b) von der kleinern Gattung . .	—	52
c) von Küchengeschirren größerer Art	—	56
d) von Küchengeschirren kleinerer Art	1	6

D. Blitzableiter.

	fl.	kr.
Nro. 18.		
200 L. Fuß Leitung an einem 7 fachen Messing, Drahtstrik mit 2 Auffangspitzen erfordert:		
a) 20 Pfund Draht	20	—
b) 25 Stifte	3	—
c) 2 Auffangspitzen von Eisen .	2	30
d) 1 Tagschicht eines geübten Setzers mit Gehülfen	3	—
Summa	28	30
Der L. Fuß kommt daher auf .	—	8½
Eine vergoldete Auffangspitze kostet 4 bis	5	—

Abtheilung XIV.

Anstreicherarbeiten.

A. Anstrich mit Oelfarben.	fl.	kr.
Nro. 1.		
1 Q. Fuß Fußboden dreymal mit Oelfarbe anzustreichen kostet:		
a) einfärbig braun oder grau . .	—	2
b) mit zweyerley Farben, damenbrettartig	—	2½
c) parketartig, jedoch nach einfachen Mustern	—	3
Nro. 2.		
1 Q. Fuß Thüren, Fenster oder Läden anzustreichen:		
a) silbergrau zweymal	—	1
b) silbergrau dreymal	—	2
c) hellperlgrau dreymal . . .	—	3
d) weiß dreymal	—	3½
e) schwarz	—	2
f) schön weiß mit Nußöl . . .	—	4
g) ordinär lackirt	—	6
h) fein lackirt und drey bis viermal geschliffen	—	2
Nro. 3.		
1 Q. Fuß Werksteine anzustreichen.		6

Anstreicherarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 4.		
Blech anzustreichen kostet mit ordinären Oelfarben nur $\frac{2}{3}$ von den Preisen des Holzanstrichs, bey feinen Farben sind die Preise gleich.		
Nro. 5.		
Zum einmaligen Anstrich einer Q. Ruthe Holzfläche ist 1,9 Pfund verdünnten Farbe nöthig auf Metall nur 1,2.		
Nro. 6.		
1 Buchstabe auf lackirte Tafeln,		
kleine Schrift $\frac{1}{2}$ kr. bis	—	1
große Schrift von 2 kr. bis . .	—	12
groß mit Gold oder Silber 4 kr. bis	—	15
Nro. 7.		
1 L. Fuß 1″ breit gute Vergoldung auf Lack	—	10
B. Anstrich mit Leimfarben.		
Nro. 8.		
1 Q. Fuß mit Leimfarbe auf Holz anzustreichen:		
a) schwarz, braun oder grau $\frac{1}{2}$ kr. bis	—	$\frac{3}{4}$
b) weiß 2 kr. bis	—	4

Anstreicherarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 9.		
1 Q. Ruthe glatte Mauerwände an Vorplätzen, Treppen mit wohlfeilen Farben anzustreichen kostet mit Einschluß einer einfärbigen Bordure	—	40
Nro. 10		
1 Q. Ruthe Wände in Zimmern mit einer Bordure, wozu nur eine Patrone nöthig ist, gelb, violet, röthlich anzustreichen kostet . .	—	45
hellgrün, hellblau	—	54
Nro. 11.		
1 Q. Ruthe Wände schön blau, grün, gelb oder roth anzustreichen mit verschieden färbiger Bordure kostet 1 fl. 24 kr. bis .	1	30
Nro. 12.		
Eine Ofennische marmorirt mit 2 Farben auszumahlen kostet ordinär	1	12
mit mehreren Farben	2	24
Nro. 13.		
Für Zimmerdecken mit einigen Verzierungen wird gewöhnlich das Doppelte der Preise für die Wände bezahlt.		
Nro. 14.		
Aus freyer Hand gemalte Borduren kosten per Q. Fuß 6 bis .	—	36
Deckenmalereyen bezahlt man per Q. Fuß mit 2 bis	—	18

Abtheilung XV.
Tapeziererarbeiten.

A. Preise der Tapeten.	fl.	kr.
Nro. 1.		
Von ordinären Tapeten kostet das Stück 10 bayer. Ellen lang, 19 bis 21 Zolle breit, also ungefähr 47 Q. Fuß Fläche:		
a) einfärbig mit ordinären Dessins 36 bis	—	45
b) mehrfärbig mit ordinären Dessins 36 bis	1	12
c) Die Borduren haben gewöhnlich gleiche Preise		
Nro. 2.		
Von den feinern Sorten kostet das Stück		
a) einfärbig ohne Dessins 3 bis .	5	—
b) sogenannte gemusterte, nämlich mit Dessins 1 fl. 36 kr. bis .	2	48
c) Atlasartige (glacé) haben dieselben Preise		
d) Sammtartige (velouté) mit Dessins 3 fl. bis	4	30
e) in Gold und Silber glacirte und velutirte 7 bis	11	—
f) mit Landschaften, das Blatt 6 Ellen lang 21 bis 24 Zoll breit 1 fl. 36 kr. bis	3	—

Tapeziererarbeiten.

B. Verarbeitung der Tapeten.	fl.	kr.
Nro. 3.		
1 Q. Ruthe vertäfelte Wand mit Leinwand zu überziehen und noch darüber mit Papier zu bekleben, kostet:		
a) für Leinwand und Makulatur-Papier	2	10
b) für Nägel und Kleister . . .	—	14
c) für Arbeitslohn	1	14
Summa	3	38
Nro. 4.		
1 Q. Ruthe Mauerwand auf Leinwand streifen mit Tapeten zu überziehen Arbeitslohn, Leinwand, Nägel und Kleister	1	—
Nro. 5.		
1 Q. Ruthe alte Tapetenwände mit neuen Tapeten zu überkleben: Arbeitslohn	—	45
Nro. 6.		
1 L. Fuß Borduren aufzukleben:		
a) schmale	—	$\frac{3}{4}$
b) breite	—	$1\frac{1}{4}$

Abtheilung XVI.

Pflasterarbeiten.

A. Ebene Pflaster in Gassen.	fl.	kr.
Nro. 1.		
1 Q. Ruthe Pflaster von zugerichteten Bruchsteinen erfordert bey einer Höhe von 10'':		
a) 66 Kubikschuh zugerichtete Pflastersteine (Gneuß)	13	—
b) 50 K. Fuß Sand	1	40
c) $\frac{1}{6}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	12
d) 1 Tagschicht eines Pflasterergesellen	—	50
e) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Handlangers	—	18
Summa	16	—
Nro. 2.		
1 Q. Ruthe Pflaster von ausgelesenen Flußsteinen 6'' hoch:		
a) 66 K. Fuß Steine mit Einrechnung der Zwischenräume und des Abfalls	3	—
b) 50 K. Fuß Sand	1	40
c) $\frac{1}{6}$ Tagschicht eines Vorarbeiters	—	12
d) 1 Tagschicht eines Gesellen .	—	50
e) $\frac{1}{6}$ Tagschicht eines Handlangers	—	6
Summa	5	48
Nro. 3.		
1 Q. Ruthe altes Kieselpflaster umzulegen kostet mit Einschluß des nöthigen neuen Materials . .	1	48

Pflasterarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 4.		
1 □. Ruthe Pflaster von kleinen nach verschiedenen Farben ausgelesenen Flußkieseln in recht winklichen oder verschobenen Vierecken gesetzt, kostet:	6	40
B. Grundpflaster für Chausseen.		
Nro. 5.		
1 □. Ruthe Grundbau für eine Kunststraße zu setzen, wenn die Steine schon auf den Fußbänken bereit liegen kostet:		
a) $\frac{1}{2}$ Tagschicht eines Steinsetzers zu 50 kr.	—	25
b) $\frac{1}{4}$ Tagschicht eines Hülfsarbeiters	—	9
Summa	—	34
Nro. 6.		
100 L. Fuß Randsteine zu setzen, wobey nur die Breite der Binder zur Länge der Strecker gemessen wird erfordert, wenn die Steine keine besondere Zurichtung bedürfen.		
$1\frac{2}{3}$ Tagschichten	1	24
1 □. Ruthe altes Pflaster aufzubrechen kostet	—	18
Die Backsteinpflaster und andere kommen bey den Maurerarbeiten vor.		

Abtheilung XVII.

Brunnenarbeiten.

A. Brunnenröhren.	fl.	kr.
Nro. 1.		
Bey einer Weite des Lochs von 2''	—	1½
" " " " " " 3''	—	1¾
" " " " " " 4''	—	2
" " " " " " 5''	—	2¼
" " " " " " 6''	—	2½
Nro. 2.		
1 Eiserne Büchse		
für die 1. Klasse kostet	—	26
" " 2. " "	—	30
" " 3. " "	—	36
" " 4. " "	—	40
" " 5. " "	—	45
Nro. 3.		
1 Pfund bleierne Röhren kostet 18 kr. bis	—	22
Der L. Fuß einer Röhre wiegt bey einer ¾'' weiten Mündung 3½ Pfund		
" 1'' " " 4½ "		
" 1¼'' " " 6½ "		
" 1½'' " " 10½ "		
" 2'' " " 11 "		
" 2½'' " " 14 "		
" 3'' " " 22 "		
" 4'' " " 28 "		
" 5'' " " 33 "		

Brunnenarbeiten.

	fl.	kr.
Nro. 4.		
1 Pfund Röhren von Gußeisen kostet:		
a) von den kleinern bis zu 20 P. Schwere	—	9
b) von den größern und schwerern	—	7
Gewöhnliche Brunnenröhren wiegen bey einer Länge von:		
3′ u. einer Mündung v. 1″ 6 Pf.		
3′ " " " " 2″ 15 "		
6′ " " " " 3″ 45 "		
6′ " " " " 4″ 60 "		
6′ " " " " 5″ 75 "		
Nro. 5.		
Röhren von Steingut kosten bey einer Länge von 2′ und		
einer 1″ weiten Mündung . .	—	20
" 2″ " " . . .	—	24
" 3″ " " . . .	—	30
" 4″ " " . . .	—	40
" 5″ " " . . .	—	50
B. Gegrabene Brunnen.		
Nro. 6.		
5 L. Fuß Brunnen von 8′ im Durchmesser in Kiesboden zu graben und denselben mit Ziegelsteinen auszumauern, kostet gewöhnlich ohne Einrechnung des Materials	5	—
Für jede weitern 5 Fuß muß 3 fl. mehr bezahlt werden:		

Brunnenarbeiten.

		fl.	kr.
es kosten also:	die zweyten 5 Fuß	8	—
	die dritten 5 Fuß	11	—
	die vierten 5 Fuß	14	—
	die fünften 5 Fuß	17	—
Das Steinmaterial, Moos u. a. kommt für den Fuß der Tiefe auf		2	30

C. Gebohrte sogenannte Artesische Brunnen.

Die Kosten solcher Brunnen hängen von der Beschaffenheit der zu durchbohrenden Erde und Steinschichten, so wie auch von der Dicke des Bohrloches ab, und ist daher ein verläßiger Voranschlag nicht möglich. Doch können einige Erfahrungen als Anhaltspunkte dienen.

Nro. 7.

Ein in München unter den schwierigsten Umständen hergestellter Brunnen der Art erforderte folgenden Aufwand:

	fl.	kr.
a) für Holzmaterial	81	29
b) Mauersteine	40	30
c) Maurerarbeit	24	13
d) Schmid- und Schlosserarbeit .	113	55
e) Eisengußröhren , ...	336	22

Brunnenarbeiten.

	fl.	kr.
Uebertrag	596	29
f) Seile, Kitt und Bley . . .	175	55
g) Arbeitslöhne für das Bohren von 105 Fuß	217	—
h) Löhne für Nebenarbeiten . .	55	—
Summa	1044	24

Die Schichten bestanden aus Thon, Kies und erhärteten Thonmergel, Flinz genannt, welcher an Härte einem Sandsteine gleich kommt.

Nro. 8.

Bei einem im Schlosse zu Höchstädt gebohrter Brunnen, bey welchem die Arbeiten ohne besondere Hindernisse von Statten gingen, kostete das Bohren auf eine Tiefe von 57 Fuß 67 fl. 12 kr., und zwar mit allen Nebenkosten.

Die durchbohrten Schichten bestanden aus grünlichter Thonerde auf $\frac{3}{4}$ der Tiefe von keiner besondern Dichtigkeit, auf $\frac{1}{4}$ aber von bedeutender Härte.

Der Durchmesser des Bohrers betrug nur 2 Zoll. Im Ganzen waren des Tags 5 bis 6 Arbeiter beschäftigt.

Brunnenarbeiten.

Nro. 9.	fl.	kr.
Die Erfahrungen, die man in Nürnberg und Erlangen machte, wo die durchbohrten Schichten größtentheils aus rothem oder grauem Sandstein, dann eisenschüssigen Mergel, blauen Thon und Sand bestanden, lieferten die Anhaltspunkte zu folgenden:		
Kostenanschlag für einen artesischen Brunnen von ungefähr 200 Fuß Tiefe:		
1) die Hauptröhre kann man von weichem Holze per Fuß zu 18 kr. rechnen.		
Es kosten daher 20 Fuß . . .	6	—
Der eiserne Ring am obern Ende, 2 Zoll hoch, $\frac{1}{4}$ Zoll dick . . .	—	40
Der stählerne Schuh wiegt gewöhnlich 37 Pfd, das Pfd. kommt auf 30 kr.	18	30
2) das Gestänge: Material und Arbeit vom Hammerschmid, das Pfd. zu 15 kr. Rechnet man zwölf 16 Fuß lange Stangen, jede zu wenigstens 62 Pfd, so ergeben sich 744 Pfd. . . .	186	—
Für jede männliche und weibliche Schraube besonders 4 fl. . . .	48	—
3) Aufsatzstücke. Die Scheere, 2 Schlüssel, und die Krücke wiegen 90 Pfd. das Pfd. zu 18 kr.	27	—

Brunnenarbeiten.

	fl.	kr.
Uebertrag	259	10
fünf männliche u. weibliche Schrauben à 4 fl.	20	—
4) Bohrer. Bei jedem kommt das Pfund auf 20 kr.		
Zwey Meißelbohrer von 4 Zoll Durchmesser, jeder 17 Pfund schwer	11	20
Der große Kreutzbohrer 18 Pfund schwer.	6	—
Der kleine Kreutzbohrer 9 Pfund schwer	3	—
Ein Spitzbohrer 8 Pfund schwer . .	2	40
„ Kronbohrer 12 „ „ . .	4	—
„ Bohrbüchse 9 „ „ . .	3	—
„ Sandbohrer	15	—
„ Löffel	10	—
5) Fanginstrumente		
„ Geißfuß	4	—
„ Hacken	2	—
„ Widerhaken	5	—
„ Einfacher Krätzer	4	—
„ Doppelter Krätzer	6	—
„ Dutensucher	4	—
6) Eine Kette mit Ring nnd Hacken 10 Fuß lang; 70 Pfund schwer zu 15 kr.	17	30
7) Haspel und Zugehör	12	—
8) Rammgestell mit Zugehör . .	62	—
Summa	450	40

Brunnenarbeiten.

	fl.	kr.
Uebertrag	450	40
9) Die Hebelvorrichtung mit dem eisernen Hacken	9	30
10) Ein Tau, 2 Zoll dick, 22 kr. der Fuß 200 Fuß daher . .	73	20
11) Die Ausfutterung kommt für den Fuß anf 12 kr. und für 200 Fuß auf	40	—
12) Bey den Bohrarbeiten sind gewöhnlich beschäftigt:		
1 Werkführer mit einem Taglohn von . . . . . . 4 fl. — kr.		
1 Arbeiter an der Krücke zu 1 fl. 30 kr.		
5 Arbeiter an dem Rammtau mit 36 kr. Lohn, zusammen . . . . 3 fl. — kr.		
Summa 8 fl. 30 kr.		
Da im Durchschnitt des Tags 5 Fuß tief mit einem 4″ dicken Bohrer gebohrt werden kann, so sind zu einem Brunnen von 200 Fuß Tiefe 40 Tage erforderlich, diese kosten	340	—
Totalsumme der Kosten Nro. 10.	940	30
Sind die Werkzeuge schon vorhanden, so darf nur Nro. 1, 10, 11 12 mit 478 fl. und für Reparationen der Werkzeuge und für unvorhergesehene Fälle 122 fl. angenommen werden.		

Brunnenarbeiten.

	fl.	kr.
Müssen die Werkzeuge neu angeschafft werden, so genügen in den meisten Fällen für die Summa von 300 bis 330 fl.		
Nro. 11.		
Nach A. v. Bruckmanns Angaben kann man täglich je nach Umständen im Thonsandsteine 3 bis 12 Fuß, in festen Mergel 2, 10 bis 20 Fuß im harten Muschel und Jurakalke ½ höchstens 2 Fuß, im Gypse 1 Fuß, im Mergel oder plastischen Thone aber, wenn er locker und weich ist, 16 bis 20 Fuß, im Sand und Gerölle 1 bis 5 Fuß tief bohren. Uebrigens nehmen bey gleicher Beschaffenheit des Grundes die Kosten des Bohrens auch mit der Tiefe zu.		
In England haben die Brunnenbohrmeister gewöhnlich fixe Preise für den Fuß des Bohrlochs, die auf ihre häufigen Erfahrungen gegründet sind, und diese betragen:		
für die		
1ten 10 Fuß 4 Pence per Fuß	1	55
2ten 10 Fuß 8 Pence " "	3	50
3ten 10 Fuß 1 Schill. " "	5	38
4ten 10 Fuß 1 Schill. 4 Pence " "	7	33
5ten 10 Fuß 1 Schill. 8 Pence " "	9	23

Brunnenarbeiten.

	fl.	kr.
Die eisenblechenen Einsenkröhren kosten per Fuß 1 Schilling, so daß bei einem Bohrbrunnen von 50 Fuß, engl. oder 47 Fuß par. das Bohren auf 62 Fr. 50 C., die Einsenkröhre auf 62 Fr. 50 C., kommt zusammen 125 Fr. . . . . . . =	58	—
100 Fuß engl. oder 94 Fuß par. Das Bohren kommt auf 229 Fr. 17 C., die Einsenkröhre auf 125 Fr. zusammen 354 Fr. 17 C. . . . . =	164	20
200 Fuß engl. oder 188 Fuß par. Das Bohren kommt auf 875 Fr. Die Einsenkröhre auf 250 Fr. zusammen 1125 Fr. . . =	522	—
300 Fuß engl. oder 281 Fuß par. Das Bohren kommt auf 1937 Fr. 50 C., die Einsenkröhre auf 375 Fr. zusammen 2312 Fr. 50 C. . . . . =	1072	58
Der Preis für die Röhre, welche man gleich Anfangs in die Erde treibt, um den Kies abzuschließen, ist hier nicht mit eingerechnet.		

Abtheilung XVIII.

Seilerarbeiten.

	fl.	kr.
Es ist gebräuchlich die Preise starker über ½'' dicker Seile nach ihrem Gewichte, und schwächere nach Klaftern zu 6' zu berechen. Bey gleichen Längen verhalten sich die Schweren verschiedener Seile von gleichem Materiale ziemlich genau wie die Quadrate ihrer Durchmesser, und bey ungleichen Längen wie die Quadrate der Durchmesser multiplizirt mit den Längen.		
A.		
1 Pfund starker Seile von gutem Hanfe kostet 28 bis	—	32
1. L. Fuß gut gedrehtes Seil vom besten und schwersten Hanfe wiegt bey		
¾'' Durchmesser 4½ Loth und kostet	—	4
1'' " 8 " " "	—	7
1¼'' " 12½ " " "	—	11
1½'' " 18 " " "	—	16
1¾'' " 24½ " " "	—	22
2'' " 32 " " "	—	28

Seilerarbeiten.

	fl.	kr.
B.		
Gestrickte hohle Schläuche zu Feuerlöschapparaten kosten:		
a) von der bessern Sorte der L. Fuß		
bey 2'' Durchmesser	—	22
bey 4'' Durchmesser	—	40
b) von der schlechten Sorte		
bey 2'' Durchmesser	—	20
bey 4'' Durchmesser	—	36
C.		
Gurten werden nach dem Ellenmaße verkauf.:		
a) von der groben Sorte kostet die Elle:		
bey $1\frac{1}{4}$'' Breite	—	2
" $2\frac{1}{4}$'' "	—	3
" 4'' "	—	6
b) von der feinern oder gezwirnten Sorte		
bey 1'' Breite	—	4
" $1\frac{3}{4}$'' "	—	6
" 2'' "	—	8
" $2\frac{3}{4}$'' "	—	9
" 3'' "	—	12
" $3\frac{1}{2}$'' "	—	14

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Druckfehler.

Seite	Zeile	von		soll heißen
17	6	v. o.	1 Römische Palmo	0,7600.
17	10	v. o.	0,9816	0,9876.
17	11	v. u.	0,2865	0,2882.
19	11	v. o.	ist einzuschalten 2,473 eugl. Acres sind gleich 1 Hektar.	
20	4	v. u.	2 Viertel	4 Vierling.
23	7	v. o.	Merid. Grad	Merid. Grad in Meilen.
25	4	v. o.	ist einzuschalten Drachme, Griechenland 25 kr.	
26	6	v. o.	ist eiuznschalten Lepta, Griechenland 1 pf.	
27	8	v. u.	2 fl. $16\frac{1}{2}$ kr.	2 fl. 30 kr.
39	15	v. o.	1;3	1:3
59	19	v. o.	kede	jede
67	12	v. u.	tiefe	Tiefe
69	11	v. u.	310 fl. 18 kr.	309 fl. 30 kr.
73	10	v. o.	192 fl. 27 kr.	191 fl. 27 kr.
73	5	v. u	1 fl. 13 kr.	1 fl. 16 kr.
78	9	v. o.	— fl. $\frac{15}{10}$ kr.	— fl. $1\frac{5}{10}$ kr.
96	13	v. o.	so würden	so werden
111	8	v. u.	Sandstein aus	Sandstein; aus
112	1	v. o.	VII	VIII
118	5	v. o.	$4\frac{3}{5}$ Handlanger	4 noch $\frac{3}{5}$ Handlanger
118	7	v. o.	nach $\frac{1}{10}$	noch $\frac{1}{10}$
118	8	v. o.	$\frac{7}{10}$ bei	$\frac{7}{10}$; bei
118	9	v. o.	$\frac{3}{10}$;	$\frac{8}{10}$
119	6	v. o.	varf	darf
124	1	v. u.	16 fl. 55 kr.	17 fl. 31 kr.
177	7	v. u.	pelter	ter
184	10	v. o.	dünten	dünter

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlnng in München ist erschienen:

Pechmann, H. Frhr. v., praktische Anleitung zum Flußbaue. 2 Bde. mit 8 lithogr. Tafeln. 2te verb. Aufl. 2 Rthlr. 16 ggr. od. 4 fl. 48 kr.

Stöckel, H. F. A., allgemeines nützliches Haus- und Kunstbuch, zum Gebrauche für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler u. Kunstliebhaber. Mit 9 Kupfertafln. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

— — praktisches Handbuch für Künstler, Lakirliebhaber, Vergolder u. Anstreicher aller Oelfarben, dieselben unverändert zu erhalten. Nebst noch vielen nützlichen Arbeiten in diesem Fache. 3ter Bd. Preis 20 ggr. 1 fl. 30 kr. 4ter u. 5ter Bd. 1 Rthlr. 12 ggr. od. 2 fl. 42 kr. 6ter Bd. 1 Rthlr. 4 ggr. od. 2 fl. 6 kr. 7ter Bd. 20 ggr. od. 1 fl. 30 kr. 8ter Bd. 1 Rthle. od. 1 fl. 48 kr.

Die Brauchbarkeit dieses Werkes ist hinlänglich anerkannt, so daß von den ersten Bänden dieses Handbuchs bereits 5 Auflagen erschienen sind.

— — Sammlung größtentheils neuer Erfahrungen und Belehrungen in der Tischlerkunst, Lackirkunst, Vergoldung, im Anstreichen und Polieren, in der Bereitung der Firnisse, Beitzen, Oelfarben u. s. w., welche durchgängig aus den besten Quellen geschöpft, und durch wiederholte Versuche erprobt gefunden worden sind. Nebst einem Anhange, enthaltend: Beschreibung und Abbildung einer neu erfundenen Mange oder Waschrolle. Mit 6 Kupfern. Neue Aufl. gr. 8. geh. 20 ggr. oder 1 fl. 30 kr.

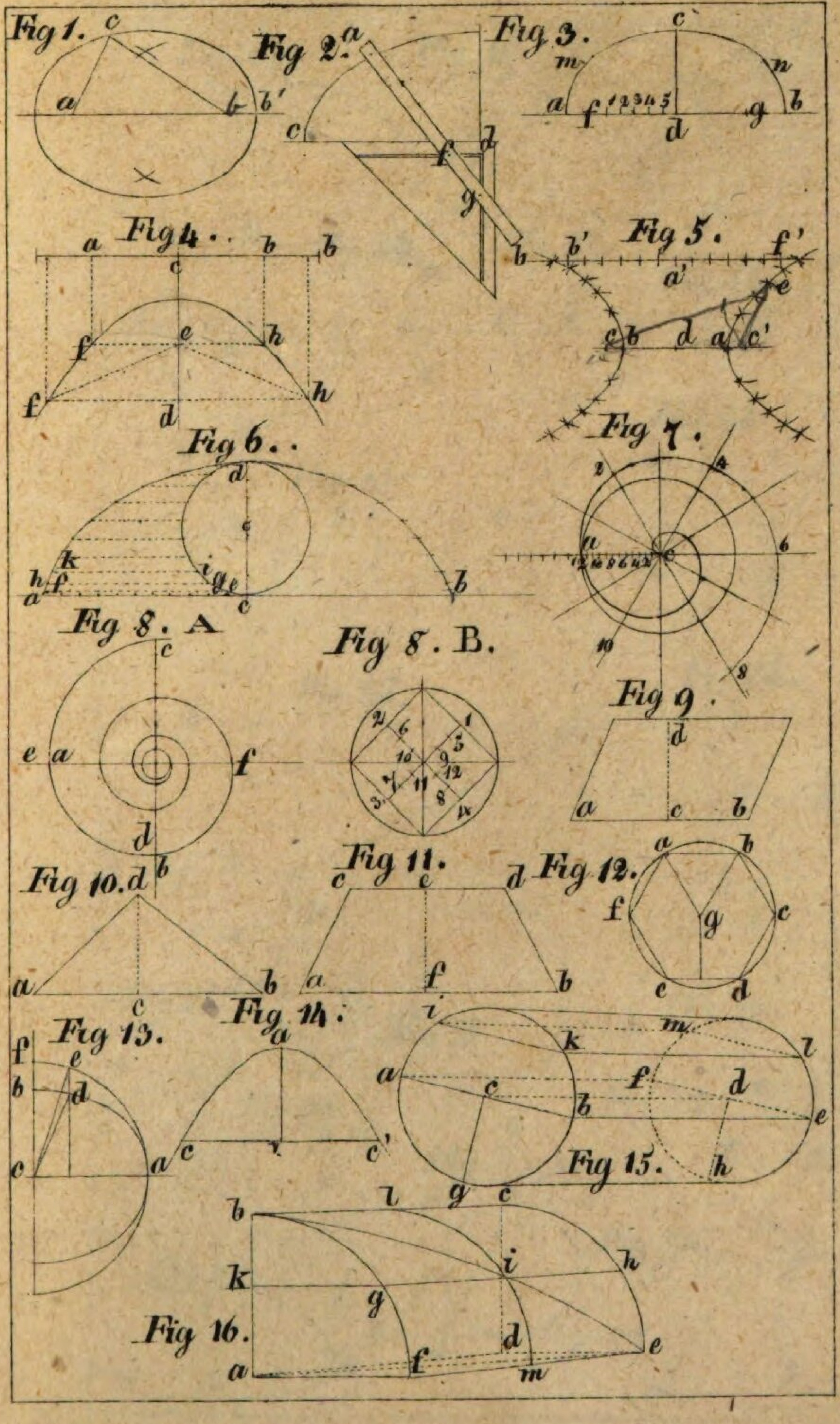
Fig 1.
Fig 2.
Fig 3.
Fig 4.
Fig 5.
Fig 6.
Fig 7.
Fig 8. A
Fig 8. B.
Fig 9.
Fig 10.
Fig 11.
Fig 12.
Fig 13.
Fig 14.
Fig 15.
Fig 16.

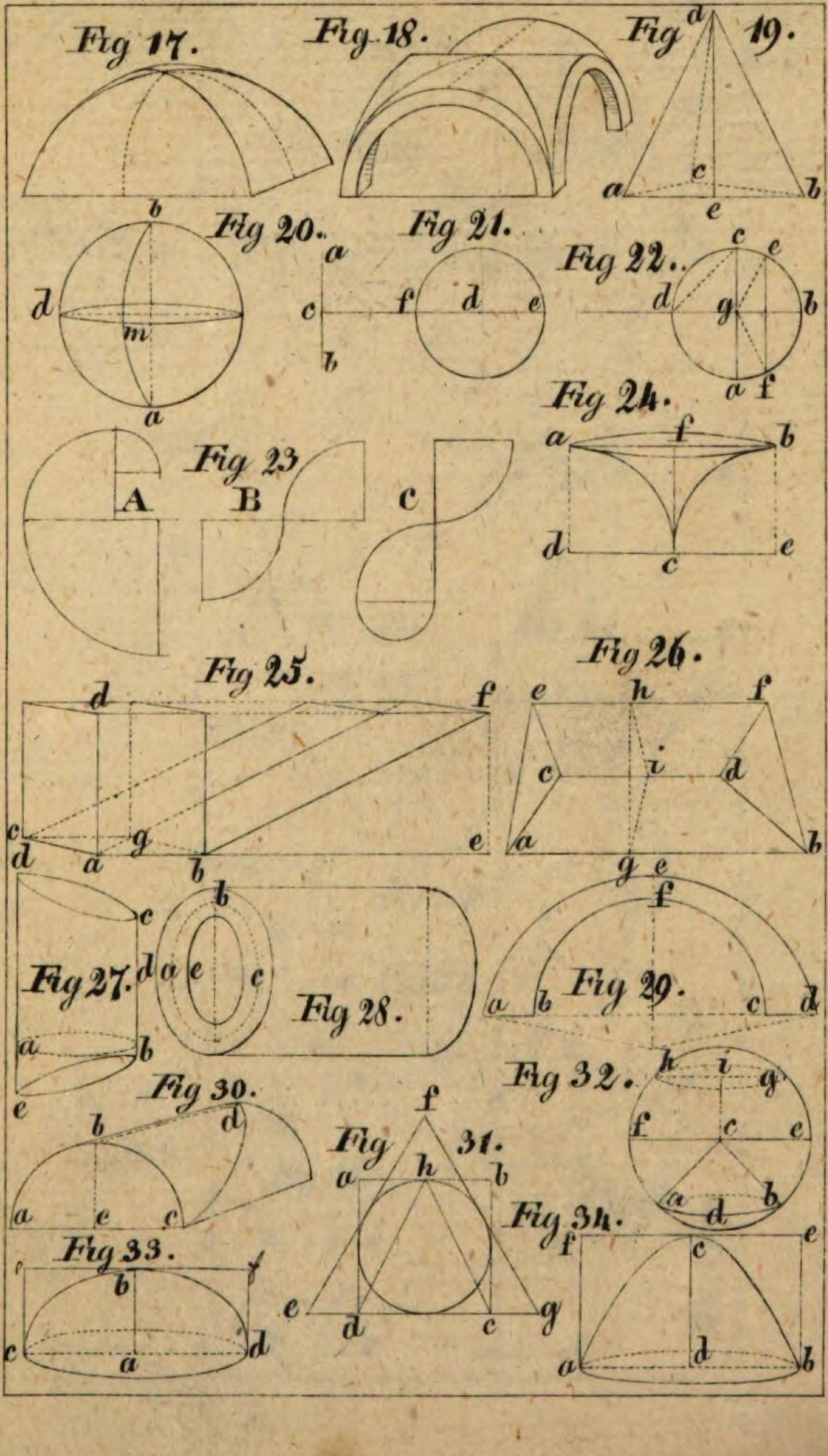
Fig 17.
Fig. 18.
Fig 19.
Fig 20.
Fig 21.
Fig 22.
Fig 23
A
B
C
Fig 24.
Fig 25.
Fig 26.
Fig 27.
Fig 28.
Fig 29.
Fig 30.
Fig 31.
Fig 32.
Fig 33.
Fig 34.

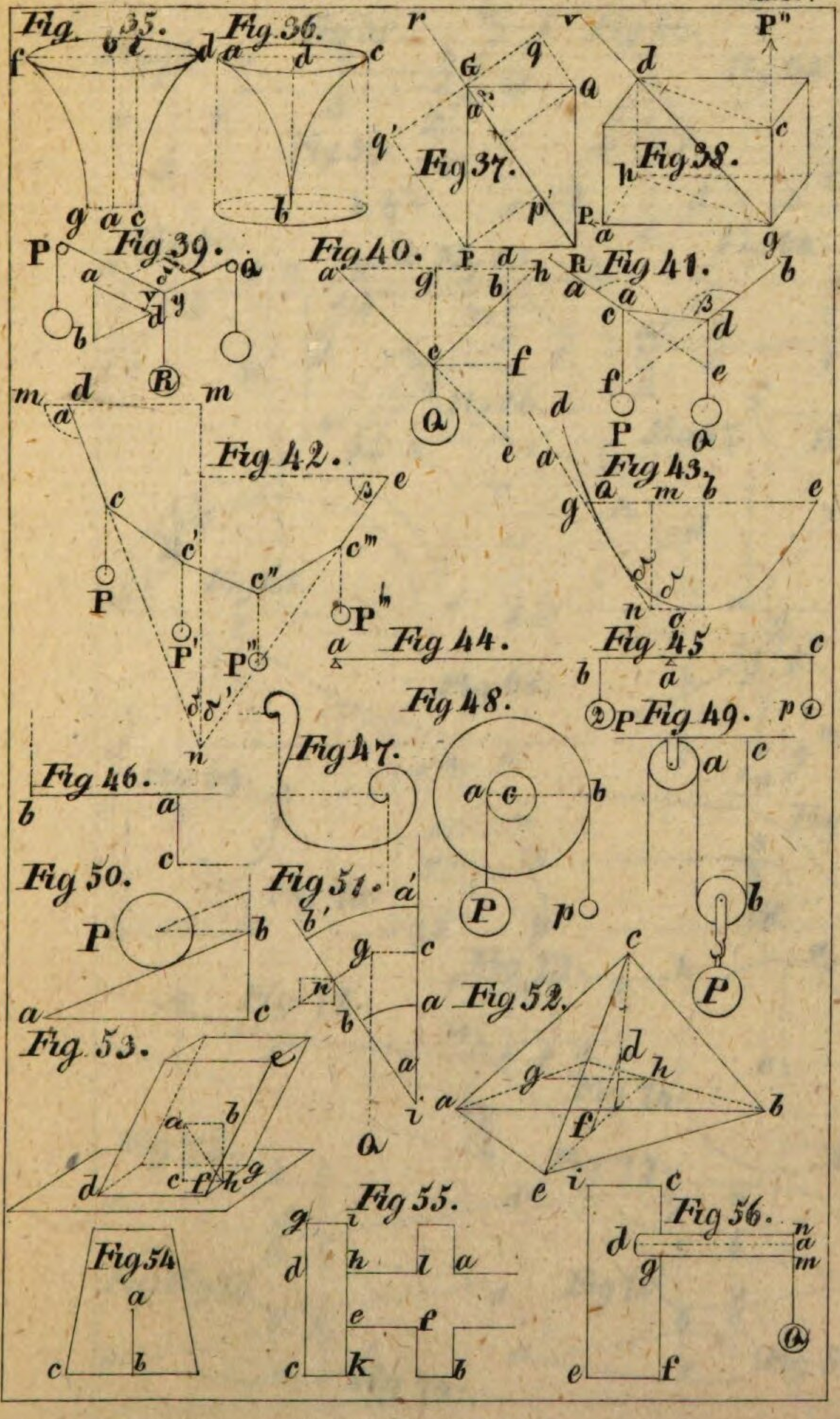
Fig. 35.
Fig. 36.
Fig. 37.
Fig. 38.
Fig. 39.
Fig. 40.
Fig. 41.
Fig. 42.
Fig. 43.
Fig. 44.
Fig. 45
Fig. 46.
Fig. 47.
Fig. 48.
Fig. 49.
Fig. 50.
Fig. 51.
Fig. 52.
Fig. 53.
Fig. 54
Fig. 55.
Fig. 56.

IV.

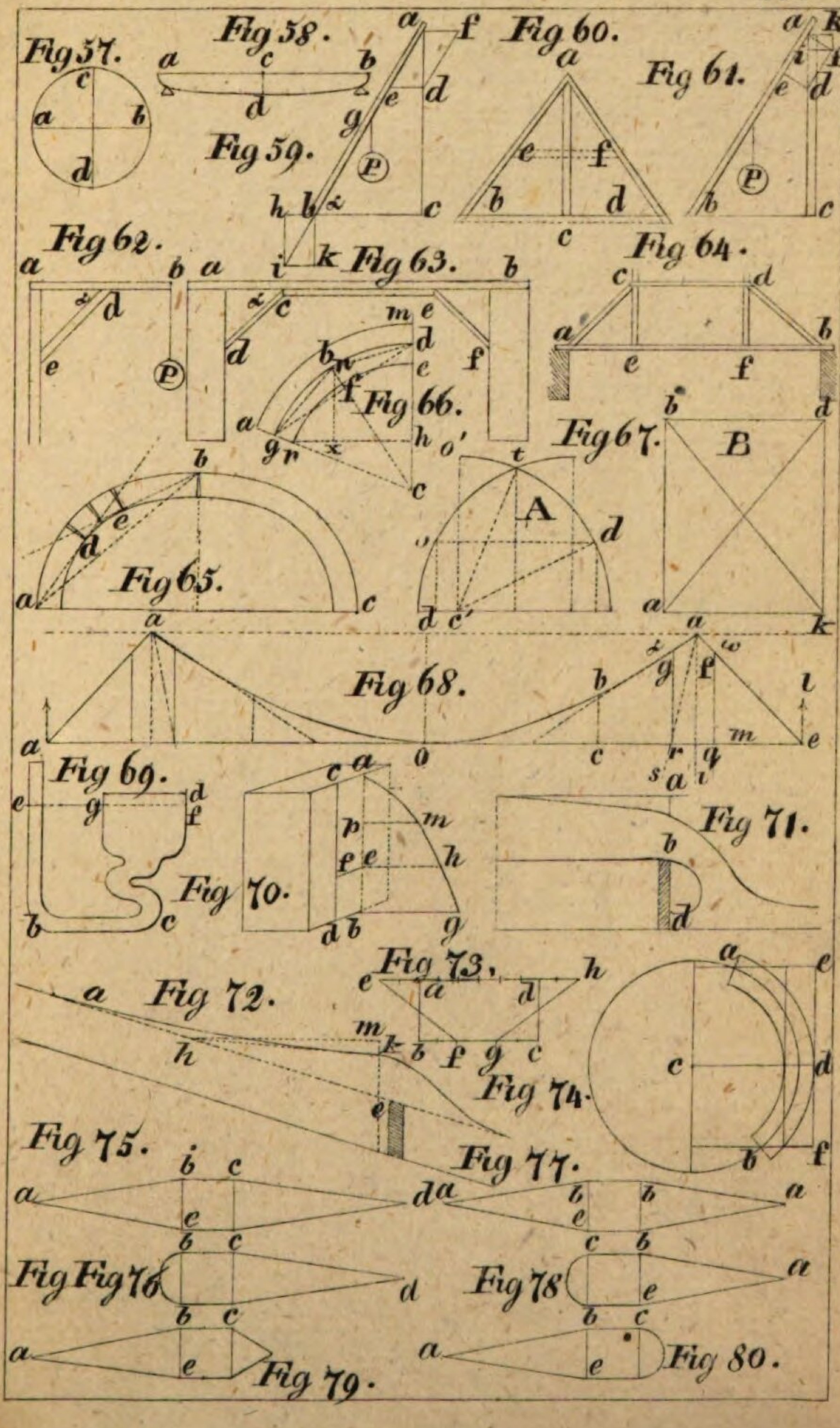
Fig 57.
Fig 58.
Fig 59.
Fig 60.
Fig 61.
Fig 62.
Fig 63.
Fig 64.
Fig 65.
Fig 66.
Fig 67.
Fig 68.
Fig 69.
Fig 70.
Fig 71.
Fig 72.
Fig 73.
Fig 74.
Fig 75.
Fig Fig 76
Fig 77.
Fig 78
Fig 79.
Fig 80.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Panzer, C.,

Taschenbuch für Bauingenieure und gebildete Baumeister

Bd.: 2 : Enthaltend Erfahrungen über die richtige Schätzung und nutzbare An
wendung der Kräfte von Mensche

München 1835

A.civ. 73 m-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10059495-7